EtherNet/IP Anwenderhandbuch

Version: **3.17 (November 2022)** Bestellnr.: **MAEIP-GER**

Originalbetriebsanleitung

Impressum

B&R Industrial Automation GmbH B&R Straße 1 5142 Eggelsberg Österreich Telefon: +43 7748 6586-0 Fax: +43 7748 6586-26 office@br-automation.com

Disclaimer

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments. Jederzeitige inhaltliche Änderungen dieses Dokuments ohne Ankündigung bleiben vorbehalten. B&R Industrial Automation GmbH haftet insbesondere für technische oder redaktionelle Fehler in diesem Dokument unbegrenzt nur (i) bei grobem Verschulden oder (ii) für schuldhaft zugefügte Personenschäden. Darüber hinaus ist die Haftung ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Eine Haftung in den Fällen, in denen das Gesetz zwingend eine unbeschränkte Haftung vorsieht (wie z. B. die Produkthaftung), bleibt unberührt. Die Haftung für mittelbare Schäden, Folgeschäden, Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn, Verlust von Informationen und Daten ist ausgeschlossen, insbesondere für Schäden, die direkt oder indirekt auf Lieferung, Leistung und Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind.

B&R Industrial Automation GmbH weist darauf hin, dass die in diesem Dokument verwendeten Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen dem allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichen Schutz unterliegen.

Hard- und Software von Drittanbietern, auf die in diesem Dokument verwiesen wird, unterliegt ausschließlich den jeweiligen Nutzungsbedingungen dieser Drittanbieter. B&R Industrial Automation GmbH übernimmt hierfür keine Haftung. Allfällige Empfehlungen von B&R Industrial Automation GmbH sind nicht Vertragsinhalt, sondern lediglich unverbindliche Hinweise, ohne dass dafür eine Haftung übernommen wird. Beim Einsatz der Hard- und Software von Drittanbietern sind ergänzend die relevanten Anwenderdokumentationen dieser Drittanbieter heranzuziehen und insbesondere die dort enthaltenen Sicherheitshinweise und technischen Spezifikationen zu beachten. Die Kompatibilität der in diesem Dokument dargestellten Produkte von B&R Industrial Automation GmbH mit Hard- und Software von Drittanbietern ist nicht Vertragsinhalt, es sei denn, dies wurde im Einzelfall gesondert vereinbart; insoweit ist die Gewährleistung für eine solche Kompatibilität jedenfalls ausgeschlossen und hat der Kunde die Kompatibilität in eigener Verantwortung vorab zu prüfen.

1 Allgemeines	7
1.1 Coated Module	7
1.2 Funktionsbeschreibung	7
2 Gestaltung von Hinweisen	8
3 Technische Beschreibung	9
3.1 X20 Bus Controller	9
3.1.1 Bestelldaten	9
3.1.2 Technische Daten	
3.1.3 Status-LEDs.	
3.1.4 Bedien- und Anschlusselemente.	
3.1.5 Ethernet-Schnittstelle	
3.2 X67 Bus Controller	
3.2.1 Bestelldaten	
3.2.2 Technische Daten	
3.2.3 Status-LEDs	14
3.2.4 Bedien- und Anschlusselemente	
3.2.5 Feldbus-Schnittstellen	15
3.2.5.1 Verkabelungsvorschrift für Bus Controller mit Ethernet-Kabel	
3.2.5.2 Erforderliche Kabel und Verbindungsstücke	16
4 Grundlagen	17
4.1 EtherNet/IP	17
4.2 Konfiguration der I/O-Module und Datenverbindungen	
4.2.1 Multifunktionsmodule	
4.3 Löschen einer vorhandenen Konfiguration	17
4.4 Automation Studio	17
4.5 Zusätzliche Services	
4.6 Funktionalität	
4.7 Leistungsfähigkeit	18
4.8 Unterstützte CIP- und herstellerspezifische Klassen	18
5 Figenschaften des Bus Controllers	19
5 1 Geschwindigkeit und Performance	10
5.1.1 Setzen der RPL und X2X Link Zeit	
5.2 Grenzen der Systemarößen	20
5.3 Mehrere Konfigurationen	20 20
5.4 Verwendung von I/O-Modulen	20
6 Inbetriebnahme	21
6.1 Verbindung zum Bus Controller über Ethernet	
6.2 Hochfahren	
6.2.1 Blinkcodes beim Hochfahren	23
6.2.2 Boot vom Default Bereich erzwingen	
6.3 Neustart des Bus Controllers	23
7 Konfiguration der Netzwerkeinstellungen	24
7.1 Netzwerk Adressschalter	
7.2 Übersicht über die Funktionalität des Netzwerk-Adressschalters	25
7.3 Automatische IP-Adressvergabe durch einen DHCP-Server	
7.4 Manuelles Setzen der Netzwerkparameter	26
7.5 Veränderung der IP-Adresse über den Netzwerk-Adressschalter	26
7.6 Hinweis zu den NetBIOS-Namen	

8 Konfigurationsarten der I/O-Module am Bus Controller	27
8.1 Automatische Konfiguration	
8.1.1 Konfiguration von Multifunktionsmodulen	
8.1.2 Unbestückte Modulsteckplätze	
8.2 Manuelle Konfiguration (Vollkonfiguration)	
8.2.1 Auto-Modus	29
9 Assembly Objekt und Bus Controller Prozessabbild	
9.1 Statische Assemblies.	
9.2 Nicht-Exklusive Eingangs-Assemblies.	
9.2.1 Statisches Input Only Assembly	31
9.2.2 Statisches Listen Only Assembly	
9.3 X2X Link Netzwerk Status Assembly	
9.4 Ausgangsstatus-Assembly	
9.5 Änderungen an den I/O-Assemblies	
9.6 Konfigurations-Assembly	
9.6.1 Verbindungsbasierendes (Default-) Konfigurations-Assembly	
9.6.2 Erweiterte Konfigurations-Assemblies	
9.7 Beispiel eines Prozessabbildes	
10 Adapteraktionen	37
10 1 Verfügbare Adapterzustände	37
10.1.1 Communication Loss	
10.1.2 Program Mode	
10.1.2 Modul failed	
10.1.4 Module missing at nower-up	
10.1.5 Modul mismatch at Power-up	
10.2 Verfügbare Aktionen	
10.2 Aktionshierarchie	
10.3.1 Fallbeispiel: Aktionshierarchie	39
10.4 Aktionswirkungsbereich	
11 Unterstützte CIP-Objekte	40
	40
11.2 Identity Objekt	
11.2 Identity Objekt	40 40
11.2.2 Identity Service Objekt	
11.3 Message Pouter Objekt	۲+4۲ ۱۷
11.3 Instanz Attribute	42- 42
11.3.2 Service Objekte	
11.4 Assembly Objekt	 12
11.4 1 Instanz Attribute	42- 42
11.4.2 Service Objekte	
11.5 Connection Manager Objekt	24- 43
11.5.1 Instanz Attribute	
11.5.2 Service Objekte	43
11.6 Port Objekt	
11.6.1 Frweiterte Klassen Attribute	43
11.6.2 Instanz Attribute	40 44
11.6.3 Service Objekte	++ 44
11.7 TCP/IP Interface Objekt	
11.7.1 Instanz Attribute	
11.7.2 Services vom TCP-IP Objekt	
11.8 Ethernet Link Objekt	46
11.8.1 Instanz Attribute	
11.8.2 Service Objekte	
·	-

12 B&R spezifische Objekte	47
12.1 Bus Controller Objekt	47
12.1.1 Klassen Attribute	47
12.1.2 Instanz Attribute	47
12.1.2.1 Produktdaten und Bus Controller Status	
12.1.2.2 Ein- und Ausgangsdaten	49
12.1.2.3 Assembly-Größen	51
12.1.2.4 Aktionen	52
12.1.2.5 X2X Link Konfiguration	54
12.1.2.6 Verschiedenes.	54
12.1.3 Common Services	56
12.1.4 B&R spezifische Services	57
12.2 I/O-Modulobjekt	58
12.2.1 Klassen Attribute	58
12.2.2 Instanz Attribute	58
12.2.3 Service Objekte	62
12.2.4 B&R spezifische Services	62
12.2.4.1 Lesen von I/O-Modulregistern	62
12.2.4.2 Schreiben asynchroner I/O-Modulregister	63
13 Diagnosemöglichkeiten	64
13.1 Produktdatan	
13.1.1 Bus Controller	
13.1.2 I/O-Module	
13.2 Retriebestatus	
13.2.1 Bus Controller	
13.2.2 I/O-Module	
14 Webserver	66
14.1 Menupunkt "Advanced"	
14.1.2 Download der I/O Modul Eirmware	07
14.1.2 Dowilload del 1/O-Modul Filliware	
14.1.4 CID Instanzonoditor	00
14.1.5 Expert Features	
15 Konfigurationsmanagement	69
15.1 Parameterliste	
15.2 Konfiguration bearbeiten	
15.3 Konfigurationsänderungen löschen	
15.4 Ubernehmen der Konfiguration	
15.5 Erzeugen von Konfigurationen.	
	73
16 Die Telnet-Schnittstelle	74
16.1 Übersicht über die Telnet-Befehle	75
16.2 Anwendungsbeispiele	76
16.2.1 Vergabe einer IP-Adresse	76
16.2.2 Rücksetzen auf Werkseinstellungen (Flash löschen)	76
16.2.3 Abfrage der I/O-Assemblylängen	77
17 Konfigurationsbeispiele für Rockwell RSLogix und B&R Automatic	on Stu-
dio	
17.1 Automatische Konfiguration in Rockwell RSI ogix	78
17.1.1 Automatione Resider anlagen	

	•	•	
17.1.1 Neues Projekt	anlegen		8
17.1.2 EtherNet/IP Ad	apter einfügen und konfigu	rieren	9

17.1.3 Erklärung der I/O-Assemblies	80
17.1.4 IP-Adresse zuweisen	80
17.1.5 Verbindung herstellen	81
17.1.6 Ein- /Ausgänge des EthernNet/IP Adapters lesen und setzten	
17.2 Manuelle Konfiguration im B&R Automation Studio	
17.2.1 Projekt erstellen	84
17.2.2 EtherNet/IP Bus Controller hinzufügen und konfigurieren	
17.2.3 Einfügen und Konfigurieren der I/O-Module	86
17.2.4 L5K-Konfigurationsdatei erzeugen	
17.3 L5K-Konfigurationsdatei in Rockwell RSLogix importieren	88
17.3.1 Neues Projekt anlegen	
17.3.2 L5K-Konfigurationsdatei importieren	
17.3.3 IP-Adressen zuweisen	90
17.3.4 Verbindung zur Steuerung herstellen und Konfiguration downloaden	91
17.3.5 Ein- /Ausgänge des EthernNet/IP Adapters lesen und setzten	
17.4 Pfad mit Rockwell RSLinx anlegen	
17.5 Konfiguration zwischen Rockwell RSLogix Projekten übertragen	

1 Allgemeines

1.1 Coated Module

Coated Module sind X20 Module mit einer Schutzbeschichtung der Elektronikbaugruppe. Die Beschichtung schützt X20c Module vor Betauung und Schadgasen.

Die Elektronik der Module ist vollständig funktionskompatibel zu den entsprechenden X20 Modulen.

In diesem Anwenderhandbuch werden zur Vereinfachung nur Bilder und Modulbezeichnungen der unbeschichteten Module verwendet.

Die Beschichtung wurde nach folgenden Normen qualifiziert:

- Betauung: BMW GS 95011-4, 2x 1 Zyklus
- Schadgas: EN 60068-2-60, Methode 4, Exposition 21 Tage



1.2 Funktionsbeschreibung

Der Bus Controller ermöglicht die Kopplung von X2X Link I/O-Knoten an EtherNet/IP. Die Bedienung des Bus Controllers erfolgt über das Schnittstellenmodul X20IF10D1-1 oder mit Fremdsystemen, welche EtherNet/IP Scanner Funktion besitzen.

Eigenschaften des Bus Controllers:

- Autokonfiguration der I/O-Module
- Manuelle Konfiguration der I/O-Module mit Automation Studio ab Version 4.3
- · Vom Scanner (Master) über Configuration Assembly konfigurierbar
- · BOOTP und DHCP wird unterstützt
- · Device Level Ring (DLR) wird nicht unterstützt
- Minimale Feldbus Zykluszeit (auch Request Packet Intervall oder RPI): 1 ms
- Maximale I/O-Datengröße In/Out: 511Byte/511Byte

Funktionen:

• EtherNet/IP

EtherNet/IP

EtherNet/IP ist ein auf Ethernet basierender Feldbus. Der Feldbus wird hauptsächlich in der Automatisierungstechnik verwendet.

2 Gestaltung von Hinweisen

Sicherheitshinweise

Enthalten ausschließlich Informationen, die vor gefährlichen Funktionen oder Situationen warnen.

Signalwort	Beschreibung
Gefahr!	Bei Missachtung der Sicherheitsvorschriften und -hinweise werden Tod, schwere Verletzungen oder große Sachschäden eintreten.
Warnung!	Bei Missachtung der Sicherheitsvorschriften und -hinweise können Tod, schwere Verletzungen oder große Sachschäden eintreten.
Vorsicht!	Bei Missachtung der Sicherheitsvorschriften und -hinweise können leichte Verletzungen oder Sachschäden eintreten.
Achtung!	Bei Missachtung der Sicherheitsvorschriften und -hinweise können Sachschäden eintreten.

Allgemeine Hinweise

Enthalten nützliche Informationen für Anwender und Angaben zur Vermeidung von Fehlfunktionen.

Signalwort	Beschreibung	
Information:	Nützliche Informationen, Anwendungstipps und Angaben zur Vermeidung von Fehlfunktionen.	

3 Technische Beschreibung

3.1 X20 Bus Controller

3.1.1 Bestelldaten

Bestellnummer	Kurzbeschreibung	Abbildung
	Bus Controller	
X20BC0088	X20 Bus Controller, 1 EtherNet/IP-Schnittstelle, integrierter	
	Feldklemme gesondert bestellen!	
	Erforderliches Zubehör	Mod Status OC LA PH
	Feldklemmen	
X20TB12	X20 Feldklemme, 12-polig, 24 VDC codiert	i i i i i i i i i i i i i i i i i i i
	Systemmodule für Bus Controller	
X20BB80	X20 Busbasis, für X20 Basismodul (BC, HB) und X20 Einspei-	
	semodul, X20 Abschlussplatten links und rechts X20AC0SL1/ X20AC0SR1 beiliegend	
X20PS9400	X20 Einspeisemodul, für Bus Controller und interne I/O-Versor- gung, X2X Link Versorgung	
X20PS9402	X20 Einspeisemodul, für Bus Controller und interne I/O-Versor-	
	gung, X2X Link Versorgung, Einspeisung galvanisch nicht ge-	10
	trennt	

Tabelle 1: X20BC0088 - Bestelldaten

3.1.2 Technische Daten

Bestellnummer	X20BC0088
Kurzbeschreibung	
Bus Controller	EtherNet/IP Adapter Slave
Allgemeines	
B&R ID-Code	0x26D8
Statusanzeigen	Modulstatus, Netzwerkstatus, Busfunktion
Diagnose	
Modulstatus	Ja, per Status-LED und SW-Status
Busfunktion	Ja, per Status-LED und SW-Status
Netzwerkstatus	Ja, per Status-LED und SW-Status
Leistungsaufnahme	
Bus	2 W
Zusätzliche Verlustleistung durch Aktoren (ohmsch) [W]	-
Zulassungen	
CE	Ja
UKCA	Ja
ATEX	Zone 2, II 3G Ex nA nC IIA T5 Gc
	IP20, Ta (siehe X20 Anwenderhandbuch)
10	FIZU U9 AIEX U083X
UL	CULUS E 115267 Industrial Control Equipment
Hazloc	cCSAus 244665
Hazeot	Process Control Equipment
	for Hazardous Locations
	Class I, Division 2, Groups ABCD, T5
EAC	Ja
КС	Ja
Schnittstellen	
Feldbus	EtherNet/IP Adapter Slave
Ausführung	2x RJ45 geschirmt (Switch)
Leitungslänge	max. 100 m zwischen 2 Stationen (Segmentlänge)
Übertragungsrate	10/100 MBit/s
Übertragung	
Physik	10BASE-T/100BASE-TX
Halbduplex	Ja
Vollduplex	Ja
Autonegotiation	Ja
Auto-MDI/MDIX	Ja

Tabelle 2: X20BC0088 - Technische Daten

Technische Beschreibung

Bestellnummer	X20BC0088
Min. Zykluszeit 1)	
Feldbus	1 ms
X2X Link	500 µs
Synchronisation zw. Bussen möglich	Nein
Elektrische Eigenschaften	
Potenzialtrennung	Ethernet/IP zu Bus und I/O getrennt
Einsatzbedingungen	
Einbaulage	
waagrecht	Ja
senkrecht	Ja
Aufstellungshöhe über NN (Meeresspiegel)	
0 bis 2000 m	Keine Einschränkung
>2000 m	Reduktion der Umgebungstemperatur um 0,5°C pro 100 m
Schutzart nach EN 60529	IP20
Umgebungsbedingungen	
Temperatur	
Betrieb	
waagrechte Einbaulage	-25 bis 60°C
senkrechte Einbaulage	-25 bis 50°C
Derating	-
Lagerung	-40 bis 85°C
Transport	-40 bis 85°C
Luftfeuchtigkeit	
Betrieb	5 bis 95%, nicht kondensierend
Lagerung	5 bis 95%, nicht kondensierend
Transport	5 bis 95%, nicht kondensierend
Mechanische Eigenschaften	
Anmerkung	Feldklemme 1x X20TB12 gesondert bestellen
	Einspeisemodul 1x X20PS9400 oder X20PS9402 gesondert bestellen
	Busbasis 1x X20BB80 gesondert bestellen
Rastermaß ²⁾	37,5 ^{+0,2} mm

Tabelle 2: X20BC0088 - Technische Daten

1) Die minimale Zykluszeit gibt an, bis zu welcher Zeit der Buszyklus heruntergefahren werden kann, ohne dass Kommunikationsfehler auftreten.

2) Das Rastermaß bezieht sich auf die Breite der Busbasis X20BB80. Zum Bus Controller wird immer auch ein Einspeisemodul X20PS9400 oder X20PS9402 benötigt.

3.1.3 Status-LEDs

Abbildung	LED	Farbe	Status	Beschreibung
	Mod Status ¹⁾	Grün	Ein	Es existiert mindestens eine Client-Verbindung.
			Blinkend	Der Bus Controller wurde noch nicht konfiguriert.
			Flimmernd	HTTP-Datei Upload (Firmware bzw. Konfigurationsdatei)
		Rot	Ein	Nicht behebbarer Hardware-Fehler (Major Unrecoverable Fault).
			Blinkend	Behebbarer Hardware-Fehler (Major Recoverable Fault).
		Grün/rot	Blinkend	Initialisierung bzw. Selbsttest
	Net Status ¹⁾	Grün	Ein	Es existiert mindestens eine aktive Scanner (Master) Verbindung.
Mod Status Net Status L/A IF1			Blinkend	Es existiert keine Verbindung zum Scanner (Master).
			Aus	Es wurde noch keine IP-Adresse zugewiesen.
		Rot	Ein	Eine IP-Adresse wurde mehrmals verwendet.
20			Blinkend	Bei zumindest einer Verbindung ist eine Zeitüberschreitung aufgetreten.
×		Grün/rot	Blinkend	Initialisierung bzw. Selbsttest
a x16	L/A IFx	Grün	Blinkend	Die jeweilige LED blinkt, wenn am entsprechenden RJ45-Anschluss (IF1, IF2) Ethernet Aktivität vorhanden ist.
			Ein	Es besteht eine Verbindung (Link), jedoch findet keine Kommunikation statt.
			Aus	Es ist keine physikalische Ethernet Verbindung vorhanden.

1) Die LEDs "Mod Status" und "Net Status" sind grün/rote Dual-LEDs.

3.1.4 Bedien- und Anschlusselemente



3.1.5 Ethernet-Schnittstelle

RJ45 geschirmt

Hinweise für die Verkabelung von X20 Modulen mit Ethernet-Schnittstelle sind im X20 Anwenderhandbuch, Abschnitt "Mechanische und elektrische Konfiguration - Verkabelungsvorschrift für X20 Module mit Ethernet Kabel" zu finden.



Termination

8

3.2 X67 Bus Controller

3.2.1 Bestelldaten

	Kurzbeschreibung	Abbildung	
	Bus Controller Module		
X67BCD321.L12	X67 Bus Controller, 1 EtherNet/IP-Schnittstelle, X2X Link Ver- sorgung 15 W, 16 digitale Kanäle wahlweise als Ein- oder Aus- gang parametrierbar, 24 VDC, 0,5 A, Eingangsfilter parametrier- bar, 2 Ereigniszähler 50 kHz, M12-Anschlusstechnik, High-Den- sity-Modul		
X67BCD321.L12-1	X67 Bus Controller, 1 EtherNet/IP-Schnittstelle, X2X Link Ver- sorgung 15 W, 16 digitale Kanäle wahlweise als Ein- oder Aus- gang parametrierbar, 24 VDC, 0,5 A, Pinning-Variante, Ein- gangsfilter parametrierbar, 2 Ereigniszähler 50 kHz, M12-An- schlusstechnik, High-Density-Modul		

Tabelle 3: X67BCD321.L12, X67BCD321.L12-1 - Bestelldaten

Erforderliches Zubehör Siehe "Erforderliche Kabel und Verbindungsstücke" auf Seite 16. Für eine Gesamtübersicht siehe X67 System Anwenderhandbuch, Abschnitt "Zubehör - Gesamtübersicht".

3.2.2 Technische Daten

Bestellnummer	X67BCD321.L12	X67BCD321.L12-1	
Kurzbeschreibung			
Bus Controller	EtherNet/IP Adapter (Slave)		
Allgemeines			
Ein-/Ausgänge	16 digitale Kanäle, Konfiguration als Ein- oder Ausgang erfolgt über Au- tomation Studio oder Datenpunkt, Eingänge mit Zusatzfunktionen		
Isolationsspannung zwischen Kanal und Bus	500 V _{eff}		
Nennspannung	24 VDC		
B&R ID-Code			
Bus Controller	0xACF7	0xDABF	
Internes I/O-Modul	0xB1E7	0xDACE	
Sensor-/Aktorversorgung	0,5 A Su	mmenstrom	
Statusanzeigen	I/O-Funktion pro Kanal, Vers	orgungsspannung, Busfunktion	
Diagnose			
Ausgänge	Ja, per Status-LED und SW-Status		
I/O-Versorgung	Ja, per Status-L	ED und SW-Status	
Anschlusstechnik			
Feldbus	M12 [D-codiert	
X2X Link	M12 E	3-codiert	
Ein-/Ausgänge	8x M12	A-codiert	
I/O-Versorgung	M8	4-polig	
Leistungsabgabe	15 W X2X Link Vers	sorgung für I/O-Module	
Leistungsaufnahme			
Feldbus	2	,5 W	
I/O-intern	3	3 W	
X2X Link Versorgung	20,5 W bei maximaler Leistungsab	gabe für angeschlossene I/O-Module	
Zulassungen			
CE	Ja		
UKCA	Ja		
ATEX	Zone 2, II 3G IP67, Ta = I TÜV 05 /	Ex nA IIA T5 Gc 0 - max. 60 °C ATEX 7201X	
UL	cULus Industrial Co	E115267 ntrol Equipment	
HazLoc	cCSAu Process Cor for Hazard Class I, Division 2	is 244665 htrol Equipment ous Locations 2, Groups ABCD, T5	
EAC		Ja	
KC	Ja	-	
Schnittstellen			
Feldbus	EtherNet/IP	Adapter (Slave)	
Ausführung	interner 3-fach Switch, M12-R	undstecker, 2x Buchse am Modul	
Leitungslänge	max. 100 m zwischen 2	Stationen (Segmentlänge)	

Tabelle 4: X67BCD321.L12, X67BCD321.L12-1 - Technische Daten

Technische Beschreibung

Bestellnummer	X67BCD321.L12	X67BCD321.L12-1
Übertragungsrate	10/100	MBit/s
Übertragung		
Physik	10BASE-T/100BASE-TX	
Halbduplex		
Vollduplex	Ja	
Autonegotiation	Ja	
Auto-MDI/MDIX	Ja	
Min. Zykluszeit 1)		
Feldbus	1 n	ns
X2X Link	500	μs
Synchronisation zw. Bussen möglich	Ne	in
I/O-Versorgung		
Nennspannung	24 V	/DC
Spannungsbereich	18 bis 3	0 VDC
Integrierte Schutzfunktion	Verpolun	gsschutz
Leistungsaufnahme		
Sensor-/Aktorversorgung	max. 1	2 W ²⁾
Sensor-/Aktorversorgung		
Spannung	I/O-Versorgung abzüglich Spannu	ungsabfall am Kurzschlussschutz
Spannungsabfall am Kurzschlussschutz bei 0,5 A	max. 2	2 VDC
Summenstrom	max.	0,5 A
kurzschlussfest	Ja	а
Digitale Eingänge		
Eingangscharakteristik nach EN 61131-2	Тур	01
Eingangsspannung	18 bis 3	0 VDC
Eingangsstrom bei 24 VDC	typ. 4	h mA
Eingangsbeschaltung	Sir	nk
Eingangsfilter		
Hardware	≤10 µs (Kanal 1 bis 4) /	≤70 µs (Kanal 5 bis 8)
Software	Default 0 ms, zwischen 0 und 25	ms in 0,2 ms Schritten einstellbar
Eingangswiderstand	typ. 6	δ κΩ
Zusatzfunktionen	50 kHz Ereigniszählu	ing, Torzeitmessung
Schaltschwellen		
Low	<5 V	/DC
High	>15	/DC
Ereigniszähler		
Anzahl	2	
Signalform	Rechteck	kimpulse
Auswertung	Jede negative Flanke,	Zähler ist rundlaufend
Eingangsfrequenz	max. 5	0 kHz
Zähler 1	Einga	ing 1
Zähler 2	Einga	ing 3
Zählfrequenz	max. 5	0 kHz
Zähltiefe	16	Bit
Torzeitmessung		
Anzahl	1	
Signalform	Rechteck	kimpulse
Auswertung	Positive Flanke -	negative Flanke
Zählfrequenz		
intern	48 MHz, 3 MH	łz, 187,5 kHz
Zähltiefe	16	Bit
Pausenlänge zwischen den Pulsen	≥100) µs
Pulslänge	≥20	μs
Unterstützte Eingänge	Eingang 2 od	er Eingang 4
Digitale Ausgänge		
Ausführung	FET Plus-	schaltend
Schaltspannung	I/O-Versorgung abzü	glich Restspannung
Ausgangsnennstrom	0,5	A
Summennennstrom	8.	A
Ausgangsbeschaltung	Sou	rce
Ausgangsschutz	Thermische Abschaltung bei Überstron	n oder Kurzschluss, integrierter Schutz
Diagnopostatus		mungsschutz der Ausgangsversorgung
	Ausgangsuberwachung	
Einschaltung hei Überlastshasheltung	5 L	in An Modultomporatur)
Einschaltung bei Oberlastabschaltung	ca. 10 ms (abhangig voi	i der modultemperatur)
	<0,3 V bei Ner	Instrom U,5 A
	<12	
$U \rightarrow 1$	<400) µs
$I \rightarrow U$	<400) μs
Schaltfrequenz		0011-
UNINSCHE LAST	max. 1	UU IIZ
Induktive Last	Siehe Abschnitt "Scha	

Tabelle 4: X67BCD321.L12, X67BCD321.L12-1 - Technische Daten

Technische Beschreibung

Bestellnummer	X67BCD321.L12	X67BCD321.L12-1	
Bremsspannung beim Abschalten induktiver Lasten	50 VI	DC	
Elektrische Eigenschaften			
Potenzialtrennung	nzialtrennung Kanal zu Bus getrennt		
	EtherNet/IP zu Bus und Kanal zu Kanal nicht getrennt		
Einsatzbedingungen			
Einbaulage			
beliebig	Ja		
Aufstellungshöhe über NN (Meeresspiegel)			
0 bis 2000 m	Keine Einsc	Keine Einschränkung	
>2000 m	Reduktion der Umgebungstem	Reduktion der Umgebungstemperatur um 0,5°C pro 100 m	
Schutzart nach EN 60529	IP6	7	
Umgebungsbedingungen			
Temperatur			
Betrieb	-25 bis	60°C	
Derating	-		
Lagerung	-40 bis	85°C	
Transport	-40 bis 85°C		
Mechanische Eigenschaften			
Abmessungen			
Breite	53 m	ım	
Höhe	155 r	nm	
Tiefe	42 m	ım	
Gewicht	355	g	
Drehmoment für Anschlüsse			
M8	max. 0,	4 Nm	
M12	max. 0,	6 Nm	

Tabelle 4: X67BCD321.L12, X67BCD321.L12-1 - Technische Daten

1) Die minimale Zykluszeit gibt an, bis zu welcher Zeit der Buszyklus heruntergefahren werden kann, ohne dass Kommunikationsfehler auftreten.

2) Die Leistungsaufnahme der am Modul angeschlossenen Sensoren und Aktoren darf 12 W nicht überschreiten.

3.2.3 Status-LEDs

Abbildung	LED	Farbe	Status	Beschreibung
	Statusanzeige 1: Statusanzeige für Modul- und Netzfunktion			
	Mod Status ¹⁾	Grün	Ein	Es existiert mindestens eine Client-Verbindung.
			Blinkend	Der Bus Controller wurde noch nicht konfiguriert.
Statusanzeige 1:		Rot	Ein	Nicht behebbarer Hardware-Fehler (Major Unrecoverable Fault).
links: Mod Status; rechts: Net Status			Blinkend	Behebbarer Hardware-Fehler (Minor Recoverable Fault).
		Grün/Rot	Blinkend	Initialisierung bzw. Selbsttest
	Net Status ²⁾	Grün	Ein	Es existiert mindestens eine aktive Scanner-Verbindung.
			Blinkend	Es existiert keine Verbindung zum Scanner.
	51 51 (S) 12 52 (S)		Aus	Es wurde noch keine IP-Adresse zugewiesen.
1-1 5-1		Rot	Ein	Eine IP-Adresse wurde mehrmals verwendet.
1-2 5-2			Blinkend	Bei zumindest einer Verbindung ist eine Zeitüberschreitung aufgetreten.
		Grün/Rot	Blinkend	Initialisierung bzw. Selbsttest
2.2 6.2	I/O-LEDs			
	1-1 bis 8-2	Orange	-	Ein-/Ausgangszustand des korrespondierenden Kanals
3-2 7-2	Statusanzeige 2: Sta	atusanzeige für I	Modulfunktion	
4-2 8-2 (3)	Links	Grün	Aus	Modul nicht versorgt
			Single Flash	Modus RESET
			Blinkend	Modus PREOPERATIONAL
			Ein	Modus RUN
Statusanzeige 2:	Rechts	Rot	Aus	Modul nicht versorgt oder alles in Ordnung
links: grun, rechts: rot			Ein	Fehler- oder Resetzustand
			Single Flash	Warnung/Fehler eines I/O-Kanals. Pegelüberwachung der Digitalaus- gänge hat angesprochen.
			Double Flash	Versorgungsspannung nicht im gültigen Bereich

 Die LED "Mod Status" ist eine grün/rote Dual-LED. Direkt nach dem Einschalten werden einige rote Blinksignale angezeigt. Dabei handelt es sich aber um keine Fehler, sondern um Hochlauf-Meldungen (siehe EtherNet/IP Anwenderhandbuch).

2) Die LED "Net Status" ist eine grün/rote Dual-LED.

3.2.4 Bedien- und Anschlusselemente

Feldbus-Schnittstelle Anschluss A: Eingang Anschluss B1: Ausgang X2X Link Anschluss B2: Ausgang
Digitale Ein-/Ausgänge 1 bis 16
I/O-Versorgung 24 VDC Anschluss C: Einspeisung Anschluss D: Weiterleitung

3.2.5 Feldbus-Schnittstellen

Das Modul wird mit vorkonfektionierten Kabeln in das Netzwerk eingebunden. Der Anschluss erfolgt über M12-Rundsteckverbinder.

Anschluss		Anschlussbeleg	ung
2 A	Pin	Bezei	chnung
1	1	TXD	Transmit Data
	2	RXD	Receive Data
	3	TXD\	Transmit Data\
	4	RXD\	Receive Data\
4	Schirm über Ge	ewindeeinsatz im Modul	
3 2 B1 1 4	$A \rightarrow D$ -codiert B1 $\rightarrow D$ -codiert	e (female), Eingang te (female), Ausgang	

Information:

Bei selbstkonfektionierten Kabeln zum Anschluss an die Feldbus-Schnittstelle kann die Farbe der Adern vom Standard abweichen.

Es ist unbedingt auf die richtige Pinbelegung zu achten (siehe X67 Anwenderhandbuch Abschnitt "Zubehör - POWERLINK Kabel").

3.2.5.1 Verkabelungsvorschrift für Bus Controller mit Ethernet-Kabel

Einige Bus Controller des X67 Systems basieren auf Ethernet. Zur Verkabelung können die von B&R angebotenen POWERLINK-Kabel verwendet werden.

Bestellnummer	Anschlusstechnik
X67CA0E41.xxxx	Anschlusskabel RJ45 auf M12
X67CA0E61.xxxx	Verbindungskabel M12 auf M12

Folgende Verkabelungsvorschriften müssen eingehalten werden:

- CAT5-SFTP-Kabel verwenden
- Biegeradius des Kabels einhalten (Datenblatt des Kabels beachten)

Information:

Bei Verwendung der von B&R angebotenen POWERLINK-Kabel (X67CA0E61.xxxx und X67CA0E41.xxxx) wird die Produktnorm EN61131-2 erfüllt.

Bei darüber hinausgehenden Anforderungen müssen vom Kunden zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden.

3.2.5.2 Erforderliche Kabel und Verbindungsstücke



4 Grundlagen

4.1 EtherNet/IP

EtherNet/IP (Ethernet Industrial Protocol) ist ein offener, auf CIP (Common Industrial Protocol) basierter Feldbusstandard, der von Rockwell Automation und der ODVA (Open DeviceNet Vendor Association) entwickelt wurde.

Zum Datenaustausch zwischen den einzelnen Netzwerkteilnehmern unterstützt EtherNet/IP das Provider-Consumer-Prinzip.

4.2 Konfiguration der I/O-Module und Datenverbindungen

Nach dem Start bootet der EtherNet/IP Bus Controller alle über den B&R X2X Link angeschlossenen I/O-Module (Ein- und Ausgangsmodule) und erstellt daraus ein lokales Prozessabbild. Dafür müssen Konfigurationsdaten erstellt und an den Bus Controller übertragen werden.

Je nach Datentyp werden die I/O-Daten in verschiedenen Assemblies aufgeteilt:

- Die Basis-Assemblies enthalten der Reihe nach die Datenpunkte der I/O-Module. Die X2X Link Stationsnummern werden dabei aufsteigend von links nach rechts gezählt.
- Kombinierte Ein- und Ausgangs-Assemblies fassen die unterschiedlichen Basis-Assemblies zusammen und werden üblicherweise für die I/O-Kommunikation genutzt.

Für mehr Information zu den Assemblies siehe "Assembly Objekt und Bus Controller Prozessabbild" auf Seite 30. Mehr Informationen zu den Konfigurationsoptionen befinden sich in "Konfigurationsarten der I/O-Module am Bus Controller" auf Seite 27.

4.2.1 Multifunktionsmodule

Der Bus Controller unterstützt bei X2X Link Multifunktions I/O-Modulen im Falle automatischer Konfiguration durch den Bus Controller ausschließlich das Default-Funktionsmodell "254". Um andere Funktionsmodelle verwenden zu können müssen diese mit dem Automation Studio entsprechend konfiguriert werden. Weitere Informationen zur Modulkonfiguration kann "Konfigurationsarten der I/O-Module am Bus Controller" auf Seite 27 entnommen werden.

4.3 Löschen einer vorhandenen Konfiguration

Eine vorhandene Konfiguration kann auf folgende Weise gelöscht werden

- Durch den Webserver
- Durch die Telnet-Schnittstelle
- Durch den Feldbus-Service 0x35 der Bus Controller-Klasse 0x64. Dieser Service benötigt kein Attribut.

Dadurch wird der Bus Controller auf die werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt.

Falls die Konfigurationsdaten im Flash erhalten bleiben sollen, kann ein Neustart über das "Service 0x5 "Reset"" auf Seite 41 der Klasse 0x1 mit dem Attribut "1" oder "2" durchgeführt werden.

4.4 Automation Studio

Der Bus Controller und alle angeschlossenen I/O-Module können mit Hilfe des Automation Studios ab Version 4.3 konfiguriert werden.

Automation Studio kann kostenlos von der B&R Webseite <u>www.br-automation.com</u> heruntergeladen werden. Die Evaluierungslizenz darf unentgeltlich zur Erstellung vollständiger Konfigurationen der Feldbus Bus Controller benützt werden.

Auf einfache Art und Weise können alle unterstützten I/O-Module an den Bus Controller eingebunden und durch Auswahlmenüs konfiguriert werden. Variablen können wie gewohnt im I/O-Mapping definiert werden. Beim Kompilieren des Projekts entstehen Konfigurationsdateien, welche entweder direkt in die Entwicklungsumgebung eines Fremdanbieters eingebunden oder manuell auf den Bus Controller übertragen werden können. Das Automation Studio erstellt immer eine Manuelle Konfiguration (Vollkonfiguration).

4.5 Zusätzliche Services

Für die Verwaltung und Diagnose des Bus Controller samt angeschlossener I/O-Module steht ein eingebauter Webserver, sowie ein Telnet-Service zur Verfügung.

4.6 Funktionalität

- UCMM Message Server (nicht verbunden)
- Klasse 3 Message Server (verbunden)
- Klasse 1 I/O-Server (verbunden)

Entspricht dem folgendem Funktionalitätslevel

- Level 1 (Expliziter Message Server)
- Level 2 (I/O-Message Server)

4.7 Leistungsfähigkeit

Unterstützt insgesamt bis zu 32 Klasse 1 bzw. Klasse 3 Verbindungen.

4.8 Unterstützte CIP- und herstellerspezifische Klassen

Klassen ID	Bezeichnung
0x1	Identity Objekt
0x2	Message Router Objekt
0x4	Assembly Objekt
0x6	Connection Manager Objekt
0x64	Bus Controller Objekt
0x65	I/O-Modulobjekt
0xF4	Port Objekt
0xF5	TCP/IP Interface Objekt
0xF6	Ethernet Link Objekt

5 Eigenschaften des Bus Controllers

5.1 Geschwindigkeit und Performance

Die kürzestmögliche X2X Link Zykluszeit ist 0,5 ms und die kürzeste mögliche RPI Zeit 1 ms. Die Anzahl der Module hinter dem Bus Controller wird durch die X2X Link Zykluszeit und die Größe der Konfigurations Assemblies begrenzt. Das Automation Studio gibt eine Warnung, wenn zu viele I/O-Daten für eine bestimmte Zykluszeit konfiguriert wurden. Die Konfigurationsgröße kann durch Gruppieren ähnlicher Module unter einem Bus Controller verkleinert werden.

5.1.1 Setzen der RPI- und X2X Link Zeit

RPI-Zeit

Der RPI (Request Packet Interval) kontrolliert die Update-Rate der I/O-Daten für den Bus Controller. Dieser Wert kann in RSLogix 5000 durch Rechtsklick auf das Generic Ethernet Module und durch Auswahl von "Properties" verändert werden.

Der kleinste Wert für RPI ist 1 ms. Der Defaultwert ist 10 ms.

Module Properties: LocalENB (ETHER	NET-MODULE 1.1)
General Connection Module Info	
Requested Packet Interval (RPI): 11 [Inhibit Module Major Fault On Controller If Connection Fails	0.0 <u>+</u> ms (1.0 - 3200.0 ms) s While in Run Mode

X2X Link Zykluszeit

Die X2X Link Zykluszeit kann auf folgende Arten geändert werden:

- Durch Aufruf des Attributs 0x80 X2X Link Konfiguration des Bus Controller Objekts (Klasse 0x64, Instanz 0x1). Der Defaultwert ist 1 ms. Damit die neuen Einstellungen verwendet werden, muss der Bus Controller neu gestartet werden.
- Im Automation Studio nach einem Rechtklick auf "Open Adapter Konfiguration":

🕅 MyFirstProject/C	onfig1 - Automation Studio Field	usDESIGNER
🥤 File Edit View I	nsert Open Project Tools Window	/ Help
a e e e 🛛 🖉 🕺	<u>∎ ∎ ∽ ~ X 🗗 ♦ ₩ ≭</u>	
Project Explorer	Slave Module	Slave Ba
PLC1 - EtherNet/II - EtherNet/II - EtherNet/II		94 37 93
×20PS940 ×20D1937 ×20D093:		
	Insert Delete	
	1	

Name	Value
🖻 🎦 IF1.ST1	
🖕 😁 Adapter parameters	
🖕 💣 TCP/IP parameters	
🔷 DHCP mode	Enter IP address manually
🧳 IP address	192.168.100.1
🧼 🧳 IP subnet mask	255.255.255.0
🦾 🧳 IP gateway	192.168.100.254
🖕 👘 X2X bus parameters	
🧳 X2X cycle time	1.0 ms (maximum IO modules: 80, maxir 🗸
🦾 🧳 X2X cable length	0.5 ms. (maximum IO modules: 40, maximum
🖕 🚮 10 assembly parameters	1.0 ms (maximum IO modules: 80, maximum
🧼 🧳 Analog input assembly	1.5 ms (maximum IO modules: 100, maximun
🧼 🧳 Digital input assembly si	2.0 ms (maximum IO modules: 200, maximun
🧳 X2X network state asse	2.5 ms (maximum IO modules: 200, maximun
🧼 🧳 Output state assembly si	3.0 ms (maximum IO modules: 253, maximun
🧼 🧳 Analog output assembly	3.5 ms (maximum IO modules: 253, maximun
📃 🦾 🧔 Digital output assembly	14.0 ms. (maximum 10 modules: 253, maximun

5.2 Grenzen der Systemgrößen

Die mögliche Anzahl der Module hinter dem Bus Controller wird bestimmt vom Konfigurations-Pufferlimit des Mastersystems und der X2X Link Zykluszeit. Im Mastersystem sind maximal 400 Bytes an Konfigurationsdaten im Puffer erlaubt. Reicht dies nicht aus, müssen sogenannte "Extended configuration assemblies" verwendet werden. Siehe "Erweiterte Konfigurations-Assemblies" auf Seite 34.

Die Größe der Konfigurationsdaten hängt von der Anzahl der pro Modul verwendeten Register ab. Wenn viele verschiedene Module verwendet werden, kann dies die mögliche Anzahl stark beschränken. Wenn viele Module derselben Art benutzt werden, können durch Kompression der Konfigurationsdaten wesentlich mehr angeschlossen werden.

Wenn das Projekt durch das Automation Studio erstellt wird, werden die Größe der Konfiguration und der Ein- und Ausgangs-Assemblies im fertigen Projekt angezeigt.

Adapter: MyFirstProject. IP address: 192.168.100.1	themetIP_CPU1.IF1.ST1	
IO module number: 3 IO module register numb Requested packet interv Inp assembly instance(1 Out assembly instance(1 Cfg assembly instance(1 ZIP compression rate: 3? EtherNet/IP build OK.	er 8 al: 10 ms :4): Size: 8 byte (max: 500 byte) 12): Size: 86 byte (max: 496 byte) 00): Size: 86 byte (max: 400 byte) 6	

Wenn mehr Module benötigt werden, können diese zwischen verschiedenen Bus Controller aufgeteilt werden. Das Bus Controller Netzwerk kann bis zu 253 analoge und digitale I/O-Module enthalten.

Limits: (von Allen-Bradley)

Konfigurationsdaten:	400 Bytes
Ausgangs-Assemby:	496 Bytes
Eingangs-Assembly:	500 Bytes

Jedes Byte steht für 8 digitale I/Os an einem X20DI9371 oder einem X20DO9322 Modul.

5.3 Mehrere Konfigurationen

Das Herunterladen mehrere Konfigurationen auf dem Bus Controller ist möglich. Dies geschieht entweder über explicite Messages oder mittels der Webschnittstelle. Ein mit dem Automation Studio erstelltes RSLogix 5000 Projekt wird in die Standardkonfiguration heruntergeladen (Assembly Instanz 100 oder 0x64 der Klasse 0x04).

Für Konfigurationen sind 10 zusätzliche Assembly IDs reserviert (Instanzen 130 bis 139 oder 0x82 bis 0x8B des Assembly Objekts, Klasse 0x4). Nach dem Herunterladen auf den Bus Controller kann durch den Service 0x37 des Bus Controller Objekts (Klasse 0x64) die aktive Konfiguration eingestellt werden.

5.4 Verwendung von I/O-Modulen

Die meisten Module der Serien X20, X67 und XV sind hinter dem Bus Controller ohne Einschränkung, inklusive Umschaltung der Funktionsmodelle, benutzbar. Dies umfasst sowohl Standard I/O-Module als auch Module mit Knotennummernschalter.

Einschränkung bestehen jedoch bei Benutzung folgender Module und Modulfunktionen:

- Serielle Schnittstellenmodule (z. B. X20CS10x0) können hinter dem Bus Controller nur benutzt werden, wenn sie im Flat Stream-Funktionsmodell betrieben werden.
- Stepper-Motormodule (X20SMxxxx) müssen im Rampen-Funktionsmodell betrieben werden.
- Bei NetTime-fähigen Modulen können NetTime und darauf aufbauende Funktionen nicht benutzt werden.
- Modulfunktionen, welche einen speziellen Datenaustausch zwischen Modul und Programm benötigen, können nicht benutzt werden. (Zum Beispiel Übertragen von Trace-Daten im Modul X20AIx632)

6 Inbetriebnahme

Voraussetzung für die Kommunikation mit dem Bus Controller ist die Vergabe einer IP-Adresse. Hierfür sind 2 Varianten möglich:

- Feste IP-Adresse
- Betrieb an einem DHCP-Server

Zur Konfiguration der beiden Möglichkeiten kann neben dem Netzwerk-Adressschalter auch das TCP/IP-Objekt verwendet werden.

Wird der Netzwerk-Adressschalter auf 0xFF gestellt, bekommt der Bus Controller nach einem Neustart die feste IP-Adresse 192.168.100.1 zugewiesen.

Mit den folgenden Methoden kann anschließend eine neue IP-Adresse eingestellt werden:

- Über den Webserver
- Über den Feldbus
- Über die Telnet-Schnittstelle

Information:

Zum Betrieb an einem DHCP-Server muss der Netzwerk-Adressschalter auf einen Wert aus dem Bereich 0x80 bis 0xEF eingestellt werden, wobei der Hostname des Controllers vom Netzwerk-Adressschalterwert abhängig ist. Es muss also sichergestellt werden, dass nicht 2 Bus Controller mit demselben Netzwerk-Adressschalterwert im selben Netz betrieben werden.

Der Betrieb an einem DHCP-Server kann auch über das "Configuration Control"-Attribut TCP/IP-Objekt, Klasse 0xF5, Instanz 1, Attribut 3, Bit 1 konfiguriert werden. Um diese Einstellung zu verwenden, muss der Netzwerk-Adressschalter auf den Wert 0x00 eingestellt werden. In diesem Fall wird der Parameter aus Attribut 6 des TCP/IP-Objekt, Klasse 0xF5 als Hostname verwendet.

Als Verbindungsformat vom Slave zum Master wird vom Bus Controller nur die Option "Connection is pure data and is modeless" unterstützt!

6.1 Verbindung zum Bus Controller über Ethernet

Die Verbindung zwischen dem EtherNet/IP-Scanner (Master) und dem Bus Controller (Adapter) kann auf folgende Weise erfolgen:

- Direkte Verbindung über ein Patchkabel zwischen PC-Netzwerkanschluss und Bus Controller
- Benutzung eines Ethernet-Netzwerkes. Bei Bedarf können auch mehrere Bus Controller gleichzeitig an das Netzwerk angeschlossen sein.

Als Kabel können sowohl gerade als auch gekreuzte Ethernet-Kabel verwendet werden. Als Steckplatz dürfen am Bus Controller das Ethernet-Interface IF1 oder IF2 verwendet werden.

Da die Standard-Subnetzmaske des Bus Controllers auf 255.255.255.0 eingestellt ist, müssen die ersten 3 Bytes der IP-Adresse des PCs mit denen des Controllers übereinstimmen.

Beispiel

Der Bus Controller hat die Standard-IP 192.168.100.1. Der PC muss in diesem Fall auf die Adresse 192.168.100.xxx, mit xxx zwischen 2 und 254, eingestellt werden.

Der B&R EtherNet/IP Bus Controller kann auf 2 Arten adressiert werden:

- Durch dessen IP-Adresse
- Über dessen Host-Namen

Die IP-Adresse des Controllers kann über dessen Netzwerk-Adressschalter beeinflusst werden. In der Stellung 0x00 wird die im Flash des Controllers hinterlegte (konfigurierte) IP-Adresse und Portnummer verwendet.

Wird der Netzwerk-Adressschalter auf 0xFF eingestellt, erhält der Controller bei einem Neustart die IP-Adresse 192.168.100.1 .

Für weitere Details zum Adressschalter siehe "Konfiguration der Netzwerkeinstellungen" auf Seite 24.

6.2 Hochfahren

Nach dem Einschalten der Betriebsspannung erfolgt die Initialisierung. Dabei ermittelt der Bus Controller die Einund Ausgangsdatengrößen der einzelnen I/O-Module, berücksichtigt etwaige gespeicherte Konfigurationen und erstellt daraus ein Prozessabbild.

Sollte es beim Hochfahren ein Problem geben, gibt der Bus Controller einen Blinkcode mit der Modulstatus LED "Mod Status" aus. Für Informationen, um eine fehlerhafte Konfiguration zu löschen, siehe "Löschen einer vorhandenen Konfiguration" auf Seite 17.

6.2.1 Blinkcodes beim Hochfahren

Der Bootloader signalisiert auf der Modulstatus-LED "Mod Status" folgende Zustände:

Boot von 0		500 ms	>200 ms		LED durch Fin	mware kontrolliert
Boot von upgrade	50 ms	200 ms	500 ms	>200 ms	LED durch Fin	mware kontrolliert
Header nicht gefunden	50 ms	>1 se	;			Neustart
Header Checksummenfehler	50 ms	300 ms	<mark>50 ms</mark> >1	sec		Neustart
Firmware Checksummenfehle	er 📝 🗲 50 ms	300 ms	50 ms 300 ms	50 ms	>1 sec	Neustart

Abbildung 1: Blinkcodes beim Hochlaufen

Wenn aufgrund eines Fehlers der Firmware im Flash ein Reboot ausgeführt wird, wird beim nächsten Startvorgang versucht vom werkseitigen Bootblock zu starten.

Das bedeutet, wenn im Upgrade-Bereich ein Fehler auftritt, wird danach automatisch vom werkseitigen Bereich (Boot from 0) gestartet.

6.2.2 Boot vom Default Bereich erzwingen

Dies wird notwendig, falls in den Upgrade-Bereich eine Firmware gespeichert wurde, die zwar den Watchdog richtig bedient, aber keinen fehlerfreien Bootvorgang zulässt. Der Bootloader würde die defekte Firmware starten und es würde keine Möglichkeit mehr geben ein Update nachzuladen.

Während dem Boot-Vorgang muss einer der Netzwerk-Adressschalter ständig bewegt werden. Der Bootloader erkennt das und beginnt mit der Modulstatus-LED "Mod Status" schnell rot zu flackern. Sobald dann über einen Zeitraum von 1 Sekunde der Netzwerk-Adressschalter nicht mehr verändert wird, wird der Bus Controller mit dem werkseitigen Boot-Block und dem aktuell eingestellten Netzwerk-Adressschalterwert neu gestartet.

6.3 Neustart des Bus Controllers

Ein Neustart des Bus Controllers kann auf folgende Weise durchgeführt werden:

- · Kurzzeitigen Aus- und Einschalten der Stromversorgung. Dies wird auch "Power Cycle" genannt
- Über den Webserver
- Über die Telnet-Schnittstelle
- Über den Feldbus

7 Konfiguration der Netzwerkeinstellungen

Änderungen an den Netzwerkeinstellungen sowie am Netzwerk-Adressschalter werden erst nach einem Neustart angewendet.

Wird der Bus Controller mit dem Netzwerk-Adressschalterwert 0xFF neu gestartet, wird dieser mit der IP-Adresse 192.168.100.1 initialisiert. Diese Adresse ist zugleich auch die werkseitig eingestellte Default-Adresse im Auslieferungszustand.

Über diese IP kann eine Verbindung zum Bus Controller aufgebaut werden. Auf der Gehäuseseite des Bus Controllers steht die weltweit eindeutige MAC-Adresse. Aus dem Präfix "br" und der MAC-Adresse ergibt sich ein eindeutiger Name (primärer NetBIOS-Name), mit dem es ebenfalls möglich ist den Bus Controller anzusprechen.

Beispiel für den primären NetBIOS-Namen:

MAC-Adresse: Resultierender NetBIOS-Name: 00-60-65-00-49-02 br006065004902

Somit kann ohne weitere Parameteränderung, entweder über die Standard IP-Adresse (192.168.100.1) oder dem NetBIOS-Namen "br"+MAC mit dem Bus Controller kommuniziert werden.

Der Bus Controller kann nur dann über diesen Namen erreicht werden, wenn keine Router oder Gateways dazwischen liegen, da hier die NetBIOS-Technik verwendet wird.

7.1 Netzwerk Adressschalter





X67

Der Netzwerk-Adressschalter hat mehrere Funktionen:

- Verstellen der Standard (default) IP-Adresse (Bereich 0x01 bis 0x7F)
- Aktivierung des Betriebs an einem DHCP-Server (Bereich 0x80 bis 0xEF)
- Initialisierung aller Bus Controller Parameter mit Standardwerten (0xFE)
- Initialisierung der Kommunikationsparameter mit Standardwerten (0xFF)

Eine Übersicht über die Funktion des Netzwerk-Adressschalters findet sich im Abschnitt "Übersicht über die Funktionalität des Netzwerk-Adressschalters" auf Seite 25.

Information:

- Es muss sichergestellt werden, dass keinesfalls 2 Bus Controller mit demselben Netzwerk-Adressschalterwert, ausgenommen dem Wert 0x00, im selben Netz betrieben werden.
- Bitte beachten Sie, dass bei allen Schalterstellungen ungleich 0x00 die im Bus Controller konfigurierte IP-Adresse nicht oder nur teilweise (Bereich 0x01 bis 0xF), zur Anwendung kommt.
- Änderungen am Netzwerk-Adressschalter werden erst nach einem Neustart aktiv.

7.2 Übersicht über die Funktionalität des Netzwerk-Adressschalters

Schalterstellung		Beschreibung	
0x00	Diese Schalterstellung entspricht dem Auslief fluss auf die Systemparameter.	erungszustand. Der Netzwerk-Adressschalter hat hier keinen Ein-	
	Die im Flash des Controllers gespeicherten ko werden verwendet. Falls das Attribut 3 "Config via DHCP hochgefahren.	onfigurierten Kommunikationsparameter ¹ wie IP-Adresse usw. guration Control" auf DHCP eingestellt wurde, wird der Adapter	
	Wenn noch keine gültigen Flash-Daten vorhan wie in Schalterstellung 0xFF angegeben, gest	nden sind, wird der Bus Controller mit werkseitigen Defaultwerten, artet.	
0x01 - 0x7F	Das niederwertigste Byte (letztes Byte) der im schalterwert ersetzt. 192.168.100.xxx: wobei s spricht. Alle weiteren Bus Controller Parameter werde dung ausgenommen Configuration Control	Flash gespeicherten IP-Adresse wird mit dem Netzwerk-Adress- cxx dem Dezimalwert des Netzwerk-Adressschalterwerts ent- n aus dem Flash gelesen und kommen unverändert zur Anwen-	
0x80 - 0xEF	In diesem Bereich arbeitet der Bus Controller werk-Adressschalters wird ein Hostname gen Beispiel	im DHCP-Modus. Abhängig von der Stellung des Netz- eriert.	
	Der generierte Hostname wird aus 3 Elemente	en zusammengesetzt:	
	""br" + "eip" + Netzwerk-Adressschalter (3 Dezimalstellen) Das heißt, bei einem Netzwerk-Adressschalterwert von z. B. 0xD7 (dez. 215) wird folgender Hostname gene- riert: "breip215"		
0xF0 - 0xFD	Reserviert, gleiche Funktion wie die Stellung 0xFF, d. h. alle Kommunikationsparameter werden mit Defaultwer- ten initialisiert		
0xFE	Alle Bus Controller Parameter werden beim Booten mit Defaultwerten initialisiert. Es werden keine Werte aus dem Flash ausgelesen. Die Kommunikationsparameter entsprechen den Werten wie bei der Schalterstellung 0xFF.		
0xFF	Alle Kommunikationsparameter werden mit Defaultwerten initialisiert. Alle weiteren Bus Controller Parameter werden aus dem Flash gelesen.		
	Die Standardparameter sind:		
	IP-Adresse:	192.168.100.1	
	Netzwerkmaske:	255.255.255.0	
	• Gateway:	192.168.100.254	
	Primärer NetBIOS Name:	"br" + MAC-Adresse	
	Sekundärer NetBIOS Name:	"breip" + Netzwerk-Adressschalter (3 Dezimalstellen)	
	X2X Link Konfiguration:	1 ms Zykluszeit	
	 X2X Link Kabellänge: 	0 m	

1 Siehe "TCP/IP Schnittstellenobjekt 0xF5" auf Seite 44

7.3 Automatische IP-Adressvergabe durch einen DHCP-Server

Bei einem Netzwerk-Adressschalterwert zwischen 0x80 und 0xEF versucht der Bus Controller eine IP-Adresse vom DHCP-Server anzufordern. Die vergebene IP-Adresse kann über einen "ping"-Befehl zusammen mit dem Hostnamen abgefragt werden. Der Hostname wird vom Bus Controller an den DHCP-Server gemeldet und sollte von diesem an einen DNS-Server weitergereicht werden.

 Beispiel
 Der Hostname (DNS-Name) wird aus 3 Elementen zusammengesetzt:

 "br" + "eip" + Adressschalterwert (3 Dezimalstellen)

 Das heißt, bei einem Adressschalterwert von z. B. 0xD7 (dez. 215) wird folgender Hostname generiert: "breip215"

Bei einem Netzwerk-Adressschalterwert von 0x00 kann der Betrieb an einem DHCP-Server kann auch über das "Configuration Control"-Attribut des TCP/IP-Objektes (Klasse 0xF5, Instanz 1, Attribut 3, Bit 1 gesetzt), konfiguriert werden. Als Hostname wird in diesem Fall der Parameter aus Attribut 6, TCP/IP-Objekt, Klasse 0xF5 verwendet.

Falls kein DNS-Dienst im Netzwerk verfügbar ist, kann auch über die beiden NetBIOS-Namen des Bus Controllers zugegriffen werden. Bei Adressschalterwert 0x00 ist er mit dem primären NetBIOS-Namen identisch. Bis Firmware-Version 3.07 ist der sekundäre NetBIOS-Name mit dem Hostnamen identisch.

Der Bus Controller kann nur über seine NetBIOS-Namen erreicht werden, wenn keine Router oder Gateways dazwischen liegen.

7.4 Manuelles Setzen der Netzwerkparameter

Die Netzwerkparameter können auf folgende Weise verändert werden:

- Durch den integrierten Webservers
- Durch die Telnet-Schnittstelle
- Durch das Feldbus-Objekt Klasse 0xF5

Wenn die IP-Adresse über das TCP/IP-Objekt gesetzt werden soll, wird die neue Adresse nur dann in das Flash gespeichert, wenn das Attribut 3 (Configuration Control) des TCP/IP-Objektes auf 0 steht.

Information:

Änderungen an Attributen im TCP/IP-Objekt werden sofort in das Flash gespeichert und müssen nicht explizit gespeichert werden. Sie kommen bei einem Neustart des Bus Controllers zur Anwendung, sofern nicht über den Netzwerk-Adressschalter eine andere Einstellung erzwungen wird.

7.5 Veränderung der IP-Adresse über den Netzwerk-Adressschalter

Das letzte Byte der im Bus Controller konfigurierten IP-Adresse kann mit Hilfe des Adressschalters abgeändert werden. Dabei bleibt die im Flash gespeicherte IP-Adresse erhalten. Wird der Adressschalter auf 0x00 gestellt, übernimmt der Bus Controller die zuletzt im Flash gespeicherte IP-Adresse. Schalterstellungen zwischen 0x01 und 0x7F bewirken, dass die letzte Stelle der IP-Adresse (das unterste Byte) mit dem Wert des Adressschalters überschrieben wird. Damit hat der Anwender die einfache und schnelle Möglichkeit eine große Anzahl von Bus Controllern zu adressieren. Somit kann ohne weitere Softwareparametrierung die IP-Adresse eines Bus Controllers zwischen 192.168.100.1 und 192.168.100.127 mit dem Adressschalter frei gewählt werden.

7.6 Hinweis zu den NetBIOS-Namen

Der Bus Controller hat neben dem Hostnamen, welcher für die Anmeldung am DHCP-Server dient, auch so genannte NetBIOS-Namen. Diese dienen dazu, den Bus Controller von einem PC aus über einen Namen (im Gegensatz zur Verwendung der IP-Adresse) anzusprechen. Dies ist aber nur möglich, wenn keine Router oder Gateways dazwischen liegen.

Der primäre NetBIOS-Name wird immer aus dem Präfix "br" und der MAC-Adresse des Bus Controllers gebildet (siehe "Konfiguration der Netzwerkeinstellungen" auf Seite 24).

Der sekundäre NetBIOS-Name entspricht bei der Adressschalterstellung 0x00 dem primären NetBIOS-Namen. Dies ist deshalb notwendig, da sich in einem Netzwerksegment mehrere Bus Controller mit dem Adressschalterwert 0x00 befinden dürfen. In diesem Fall wird die IP-Adresse aus dem Flash verwendet.

Bei allen anderen Stellungen des Netzwerk-Adressschalters wird der sekundäre NetBIOS-Name aus dem Adressschalterwert (wie auch im DHCP-Modus) generiert: "br" + "eip" + Adressschalterwert (3 Dezimalstellen).

Bis Firmware-Version 3.07: Wurde vom Anwender explizit ein Hostname definiert, wird dieser unabhängig vom Adressschalterwert für den sekundären NetBIOS-Namen verwendet.

Damit ist es möglich, den Bus Controller über den Adressschalterwert-basierenden NetBIOS-Namen zu adressieren. Dies ist auch möglich, wenn der Controller nicht auf DHCP konfiguriert wurde (Adressschalterwerte zwischen 0x01 und 0x7F).

8 Konfigurationsarten der I/O-Module am Bus Control-Ier

Beim Start des EtherNet/IP Bus Controllers nach einem Unterbrechen der Stromversorgung ermittelt dieser alle angeschlossenen I/O-Module, startet diese anschließend und erstellt ein internes Abbild der Ein- bzw. Ausgangsdaten.

Es gibt 2 Arten, die angeschlossenen I/O-Module zu konfigurieren:

- Automatische Konfiguration
- Manuelle Konfiguration (Manuelle Konfiguration (Vollkonfiguration))

Wenn Konfigurationsdaten für die I/O-Module im Flash-Speicher des Bus Controllers gespeichert sind (= manuelle Konfiguration), werden die jeweiligen Module beim Startvorgang entsprechend konfiguriert. Die Konfigurationsdaten sind im "Assembly Objekt" Klasse 0x4, in den herstellerspezifischen Instanzen 100 (0x64) oder 130 (0x82) bis 139 (0x8B) gespeichert. Weitere Details können "Konfigurations-Assembly" auf Seite 33 entnommen werden.

Sind keine Konfigurationsdaten vorhanden, so werden die I/O-Module mit Defaulteinstellungen gestartet; diese Betriebsart wird auch "automatische Konfiguration" genannt.

	Automatische Konfiguration	Manuelle Konfiguration	
Anwendungsbereich	Verwendung einfacher Ein- und Ausgangsmodule (digi-	Verwendung von einfachen und/oder komplexen I/O-	
	tale I/Os, analoge I/Os bei Nutzung der Defaulteinstel- lungen)	Modulen	
Erstellen der Konfigurationsdaten	Nicht erforderlich	Über das Automation Studio ab Version 4.3	
Information über Ein- u. Ausgangsdatenpunkte	Moduldokumentation oder "I/O Assembly Mapping" im	Aus der vom Automation Studio erzeugten Textdatei	
(I/O-Mapping)	Webserver Menü	bzw. aus dem "I/O Assembly Mapping" des Webserver	
		Menüs	
Konfiguration der I/O-Module	Nur das "Bus Controller" Funktionsmodell 254,	Beliebige Funktionsmodelle,	
	keine Eingriffsmöglichkeiten bei den Ein- und Aus-	Ein- und Ausgangsdatenpunkte lassen sich zu- und	
	gangsdaten,	wegkonfigurieren,	
	Defaulteinstellungen der Konfigurationsregister	Konfigurationsregister werden beim Start mit vorde	
		nierten Werten belegt.	
Aktuelle Boot Config Assembly ID Attribut	0	Instanz 100: Verbindungsbasierendes Konfigurati-	
0xE4 des Bus Controller-Objekts		ons-Assembly	
		Instanz 130 bis 139: Erweitertes Konfigurations-Assem-	
		blies	

Für die Konfiguration des EtherNet/IP Bus Controllers und der angeschlossenen I/O-Module kann das Automation Studio ab Version 4.3 verwendet werden.

Dieses erstellt eine Vollkonfiguration in Form von Binärdateien, welche durch ein Programm über "Explicit Messaging", Assembly Objekt, Klasse 0x4 oder manuell über den integrierten Webserver in den Bus Controller hinuntergeladen werden können. Der Konfigurationsdownload über die Steuerung bzw. das Programm hat den Vorteil, dass im Servicefall der Bus Controller getauscht werden kann, ohne die Konfiguration erneut manuell übertragen zu müssen.

Weiters wird die Lage der Ein-/Ausgangsdatenpunkte (I/O-Mapping) in den jeweiligen I/O-Assemblies in einer Textdatei beschrieben.

Für die Allen-Bradley Programmierumgebung RSLogix wird vom Automation Studio ein komplettes Projekt erstellt. Dieses enthält sowohl die Konfigurationsdaten für den Bus Controller und die I/O-Module, als auch die Zuordnung der I/O-Datenpunkte zu den Ein- und Ausgangsdaten. Allen-Bradley Steuerungen unterstützen die automatische Übertragung der Konfigurationsdaten während dem Aufbau der I/O-Verbindung. Dafür wird das Konfiguration Assembly, Assembly Objekt, Klasse 0x4, Instanz 100 verwendet. Bedingung dafür ist, dass die Konfigurationsdaten maximal 400 Byte groß sind und der Bus Controller-Parameter "Configuration Assembly Type" im Automation Studio auf "Verbindungsbasierendes (Default-) Konfigurations-Assembly " eingestellt ist.

Weitere Details können dem Hilfesystem des Automation Studios entnommen werden.

8.1 Automatische Konfiguration

Sind beim Hochfahren keine gültigen Daten in den Konfigurations-Assemblies vorhanden bzw. nicht aktiviert, so kommt es zu einer automatischen Konfiguration der angeschlossenen I/O-Module. In diesem Fall enthält das Attribut "Aktuelle Boot Config Assembly ID" des Bus Controller Objekts Klasse 0x64 den Wert 0.

Bei der automatischen Konfiguration wird jedes Modul im "Bus Controller" Funktionsmodell 254 betrieben.

Beim Hochfahren meldet jedes Modul die Länge der synchronen Eingangs- und Ausgangsregister und der Bus Controller erstellt daraus das I/O-Prozessabbild. Fixe Register werden vom Bus Controller so angemeldet, wie das Modul sie meldet, dynamische Register werden automatisch vom Bus Controller am X2X Link gemappt.

Information:

Die Verwendung von Bus Modulen mit Knotennummernschalter wie z. B. X20BM15, X67DM9321, ist in der Betriebsart "Automatische Konfiguration" nicht möglich. (siehe "Unbestückte Modulsteckplätze" auf Seite 28)

8.1.1 Konfiguration von Multifunktionsmodulen

Einige I/O-Module unterstützen neben der Standardfunktion, dem so genanntes Default-Funktionsmodell, weitere Funktionsmodelle.

Information:

Um ein solches Modul in einem anderen Modell zu betreiben, muss eine Vollkonfiguration vorgenommen werden.

8.1.2 Unbestückte Modulsteckplätze

Lässt man Busmodule im X2X Link leer oder verwendet man Busmodule mit Knotennummernschalter wie z. B. X20BM15, so werden die nachfolgende I/O-Module nicht gestartet. Sie bleiben im Modus PREOPERATIONAL und das Attribut 0xFD der jeweiligen I/O-Instanz hat den Modulstatus 0x50 bzw. 0x70.

Information:

Im Betrieb mit automatischer Konfiguration werden auf leere Steckplätze folgende I/O-Module, das sind Module mit höherer X2X Link Stationsnummer, nicht gestartet!

8.2 Manuelle Konfiguration (Vollkonfiguration)

Bei einer Vollkonfiguration konfiguriert der Bus Controller die I/O-Module anhand der Daten in den, z. B. durch das Automation Studio erstellten, Konfigurations-Assembly. Von den Modulen werden keine Informationen über Register abgefragt.

Falls die Konfigurationsdaten nicht mit den tatsächlich vorhandenen I/O-Modulen übereinstimmen, wird das sowohl am Bus Controller als auch an den betreffenden I/O-Modulen angezeigt. Zusätzlich geht der Bus Controller in einen Fehlerzustand, welcher bestimmte vorkonfigurierte Reaktionen wie z. B. Setzen der Ausgangszustände auslösen kann.

Bei fehlendem bzw. bei einem I/O-Modul mit abweichender Hardware-ID wird ein entsprechender Fehler ausgelöst. Siehe "Status-LEDs" auf Seite 10 bzw. "Adapterstatus" auf Seite 48.

Im Fall einer Vollkonfiguration werden auch die, auf ein oder mehrere fehlerhafte I/O-Modul(e), folgenden I/O-Module gestartet. Diese Module haben eine höhere X2X Stationsnummer und, sofern nicht andere Fehler auftreten, den I/O-Modulstatus = 0x52 (Betriebsbereit).

8.2.1 Auto-Modus

Werden zusätzlich zu den in der Vollkonfiguration parametrierten I/O-Modulen weitere Module mit höherer Steckplatz-ID (also Module, die im X2X Link höhere Netzwerk-Adressschalterwerte als die Parametrierten besitzen) an den Bus Controller angeschlossen, dann spricht man vom Auto-Modus.

Diese Module werden, wie in "Automatische Konfiguration" auf Seite 28 beschrieben, automatisch konfiguriert. Bedingung dafür ist, dass alle Module, welche im X2X Link niedrigere Netzwerk-Adressschalterwerte besitzen, durchgängig, d. h. in einem Block zusammenhängend, konfiguriert sind.

9 Assembly Objekt und Bus Controller Prozessabbild

Abhängig vom Datentyp werden die Ein- und Ausgangsdaten der einzelnen I/O-Module auf unterschiedliche Instanzen (= Assemblies) im "Assembly Object" auf Seite 42, Klasse 0x4 aufgeteilt.

Diese Basis-Assemblies enthalten der Reihe nach, d. h. nach aufsteigender X2X Link Stationsnummer die Datenpunkte der I/O-Module. Dabei werden die Ein-/Ausgangsmodule von "links" nach "rechts" gezählt, d. h. das linke Modul hat die kleinste Nummer.

Falls während des Betriebs weitere I/O-Module hinzugefügt werden, wird automatisch das Prozessabbild aktualisiert, ohne jedoch die Parameter der einzelnen Assemblies, d. h. die "Attribute 0x40 bis 0x46" auf Seite 51 des Bus Controller Objekts, zu ändern. Die "Attribute 0x20 bis 0x27" auf Seite 49 des Bus Controller Objekts werden in diesem Fall aktualisiert.

9.1 Statische Assemblies

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die einzelnen Assemblies.

Ausgangs-Assemblies					
Instanz	Тур	Beschreibung	Standardgröße in Byte		
110, 0x6E	Basis	Analog Ausgang (AO)	120		
111, 0x6F	Basis	Digital Ausgang (DO)	120		
112, 0x70	Kombination	Analog + Digital Ausgang (AO + DO)	240		
	Eingange Assemblies				
Instanz	Typ	Beschreibung	Standardgröße in Byte		
IIIStall2	Тур	Descineibulig	Standarugroise in Dyte		
120, 0x78	Basis	Analog Eingang (AI)	120		
121, 0x79	Basis	Digital Eingang (DI)	120		
122, 0x7A	Basis	Netzwerkstatus (NS)	120		
123, 0x7B	Basis	Ausgang Status (OS)	120		
124, 0x7C	Kombination	AI + DI + NS + OS ¹	480		

1 Die Zusammensetzung kann über Attribut 0x46 "Zusammensetzung des Kombinations Eingang-Assembly" auf Seite 52 des Bus Controller Objektes eingestellt werden.

Analoge Assemblies

Alle analogen bzw. komplexeren I/O-Register werden in den analogen Basis-Assemblies gemappt:

- Analog Ausgang (Instanz 110 = 0x6E)
- Analog Eingang (Instanz 120 = 0x78)

Dabei muss berücksichtigt werden, dass EtherNet/IP das Little-Endian-Format verwendet und daher das niederwertigere Byte zuerst gemappt wird.

Beispiel

Der Integerwert 0x1234 wird als 0x34 12 übertragen.

Digitale Assemblies

Bei den digitalen Assemblies wird der erste digitale Datenpunkt eines jeden Moduls einem neuen, unbenutzten Byte zugewiesen (Bit-Offset = 0).

Information:

Wenn die Anzahl der digitalen I/O-Kanäle eines Moduls nicht ein Byte vollständig füllen, werden die verbleibenden Bits mit Nullen aufgefüllt, d. h. die kleinste gemappte Dateneinheit pro Modul ist ein Byte.

Folgende digitale Basis-Assemblies werden verwendet:

- Digital Ausgang (Instanz 111 = 0x6F)
- Digital Eingang (Instanz 121 = 0x79)

Eingangs-Assemblies

Zusätzlich existieren neben den analogen und digitalen I/O-Daten noch folgende Eingangs-Assemblies:

- X2X Link Netzwerk Status (Instanz 122 = 0x7A)
- Ausgang Status (Instanz 123 = 0x7B)

Das Netzwerkstatus-Assembly liefert ein Byte an Statusinformation für jede X2X Link Station. Das ist im Falle des X20-Systems das Busmodul, z. B. X20BM11 und bei X67 der im I/O-Modul integrierte ASIC-Baustein. Im Ausgang Status-Assembly liegen die Status der Ausgangskanäle, welche über eine Rückmeldung verfügen, als Eingangsdaten auf.

Kombinations-Assemblies

Zusätzlich zu den 6 Basis-Assemblies gibt es 2 Kombinations-Assemblies, welche die Daten der jeweiligen Basis-Assemblies kombinieren. Dementsprechend haben sie eine Länge, die sich aus der Summe der einzelnen Basis-Assemblylängen ergibt. Die Kombinations-Assemblies werden üblicherweise für die I/O-Kommunikation (Datenverbindungen, Klasse 1-Verbindung) genutzt:

- Kombinations-Ausgangsassembly, Kombiniert Ausgang (Instanz 112 = 0x70)
- Kombinations-Eingangsassembly, Kombiniert Eingang (Instanz 124 = 0x7C)

Information:

Über die Attribute 0x40 bis 0x46 des Bus Controller Objekts können die Längen der einzelnen Assemblies ausgelesen bzw. gesetzt sowie die Zusammensetzung des Kombinations-Eingangsassembly konfiguriert werden.

9.2 Nicht-Exklusive Eingangs-Assemblies

Ein- und Ausgangs-Assemblies sowie Konfigurations-Assemblies sind so genannte *Exclusive Owner* Assemblies, d. h. es kann zu jeder Zeit immer nur eine aktive Verbindung mit dem entsprechenden Assembly aufgebaut werden. Da jedoch Kombinations-Assemblies nur Referenzen auf die Basis-Assembly I/O-Daten darstellen, ist theoretisch ein gemeinsamer Zugriff auf dieselben I/O-Daten möglich. Wenn eine solche Kombination verwendet wird, müssen vom Programm her geeignete Maßnahmen getroffen werden, um diesen gemeinsamen I/O-Datenzugriff zu verwalten.

Im Gegensatz zu den *Exclusive Owner* Assembly Verbindungen gibt es mit den Eingangs- bzw. *Listen Only* Assemblies die Möglichkeit, auf eine bestehende *Exclusive Owner* Verbindung lesend zuzugreifen.

Der Unterschied zwischen den beiden Zugriffsmöglichkeiten liegt in der Abhängigkeit zur entsprechenden *Exclusive Owner* Assembly. Alle *Listen Only* Verbindungen werden automatisch unterbrochen, wenn die dazugehörige *Exclusive Owner* Verbindung geschlossen wurde.

Ein typischer Anwendungsfall wäre, wenn mehr als eine Steuerung (Scanner) auf einen Adapter zugreifen möchte. Nur der Scanner mit der *Exclusive Owner* Verbindung darf Ausgänge setzen. Auf den anderen Scannern muss entweder die *Input Only* Instanz 254 oder die *Listen Only* Instanz 255 als Consuming-Assembly anstelle eines Ausgangs-Assembly angegeben werden. Die Größe des Consuming-Assembly ist 0 Byte. (Urheber \rightarrow Ziel Verbindungspunkt)

Als Eingangs-Assembly muss jenes der zugehörigen Exclusive Owner Verbindung konfiguriert werden. (Erzeugendes Assembly bzw. Ziel \rightarrow Urheber Verbindungspunkt)

Wichtig ist weiters, dass das Paketintervall (Requested Packet Interval bzw. RPI) der Verbindung Ziel \rightarrow Urheber jenem der *Exclusive Owner* Verbindung entspricht. Die RPI der Verbindung Urheber \rightarrow Ziel spielt keine Rolle.

9.2.1 Statisches Input Only Assembly

Verbindung	Instanz	Тур	Beschreibung	Standardgröße in Byte
$U\toZ$	254, 0xFE	Basis	Ausgang zum Ziel Ge- rät (Consumer Assembly)	0 Byte
$Z \rightarrow U$	Jeweilige Exclusive Owner ID	Abhängig vom Typ der Ex- clusive Owner Verbindung	Eingang vom Ziel Gerät (Produzierendes Assembly)	Die Assemblygröße rich- tet sich nach der <i>Exclu-</i> <i>sive Owner</i> Verbindung

9.2.2 Statisches Listen Only Assembly

Verbindung	Instanz	Тур	Beschreibung	Standardgröße in Byte
$U \rightarrow Z$	255, 0xFF	Basis	Ausgang zum Ziel Ge- rät (Consumer Assembly)	0 Byte
$Z \rightarrow U$	Jeweilige Exclusive Owner ID	Abhängig vom Typ der Ex- clusive Owner Verbindung	Eingang vom Ziel Gerät (Produzierendes Assembly)	Die Assemblygröße rich- tet sich nach der Exclu- sive Owner Verbindung

9.3 X2X Link Netzwerk Status Assembly

Der X2X Link Netzwerkstatus gibt Auskunft über den Betriebszustand der einzelnen X2X Link Stationen d. h. den Busmodulen der jeweiligen I/O-Module. Der Betriebsstatus der I/O-Module , der so genannten Elektronikmodule im Gegensatz zu den Busmodulen, kann über Attribut 0xFD Modulstatus der jeweiligen Instanz des I/O-Modulobjekts abgefragt werden.

Jedes Modul bzw. jede Station am X2X Link belegt ein Byte im X2X Netzwerkstatus Assembly. Im Falle des X20BC0088 Bus Controllers ist das erste Byte zum Versorgungsmodul, X2X Stationsnummer 1 zugehörig.

Jede X2X Link Station verfügt über einen Hardwarebaustein (ASIC), welcher in jedem X2X Linkzyklus seinen Zustand an den X2X Link Scanner (Master) meldet. In diesem Falle ist dies der Bus Controller.

	i	
Bit	Wert	
0	0x01	X2X Link Versorgungsspannung OK
1	0x02	Reserviert (immer 0)
2	0x04	Kommunikation zwischen ASIC und Elektronikmodul OK (Voraussetzung für Gültigkeit der Bits 3 bis 7)
3	0x08	I/O-Daten ungültig (void)
4	0x10	Reserviert (immer 1)
5	0x20	Reserviert (immer 1)
6	0x40	Reserviert (immer 1)
7	0x80	Reserviert (immer 1)

Jedes Netzwerkstatus-Byte ist wie folgt aufgebaut:

Damit ergeben sich folgende Werte:

Beschreibung	Wert (Hex)	Wert (Bin)
X2X Link Station inaktiv (z. B. keine X2X Link Versorgung)	0x00	0000 0000
Keine Kommunikation mit Modulelektronik (Bits 7 bis 3 sind ungültig)	0x01	0000 0001
Alles OK (I/O-Daten gültig)	0xF5	1111 0101
Keine Kommunikation mit Modulelektronik (Bits 7 bis 3 sind ungültig); identisch mit 0x01	0xF9	1111 1001
I/O-Daten ungültig, Kommunikation zwischen X2X Link ASIC und Elektronikmodul OK	0xFD	1111 1101
(ASIC hat im letzten X2X Link Zyklus einen gültigen "Sync In"-Transfer mit dem Elektronikmodul durchgeführt)		

9.4 Ausgangsstatus-Assembly

Im Ausgangsstatus-Assembly liegen die Status der digitalen Ausgangskanäle, welche über eine Rückmeldung verfügen, als Eingangsdaten auf. Beispiele dafür schließen auch digitale Ausgangsmodule ein, welche für jeden Kanal den Zustand "Kurzschluss oder Überlast" mit einem gesetzten Bit anzeigen.

Manche analogen Module verfügen ebenfalls über Eingangsregister die für eine Status Rückmeldung verwendet werden. Beispiele dafür sind analoge Eingangsmodule, welche über Register namens "StatusInput" o. ä. verfügen. Hier wird über 2 Bits pro Kanal angezeigt, ob ein Drahtbruch oder eine Messbereichsüber- bzw. -unterschreitung aufgetreten ist.

Details zu diesen speziellen Eingangsregistern zur Statusrückmeldung können der jeweiligen Modulbeschreibung entnommen werden.

Wenn man das Automation Studio für die Konfiguration verwendet, werden analoge Register in die analoge Eingangs-Assembly anstatt in die analoge Ausgangs Status-Assembly gemappt. Detaillierte mapping Informationen befinden sich in der Textdatei, welche das Automation Studio erstellt. Wird der Bus Controller im automatischen Konfigurationsmodus betrieben, dann werden wie oben beschrieben die Register in das Ausgangs Status Assembly gemappt.

9.5 Änderungen an den I/O-Assemblies

Werden über die Attribute 0x40 bis 0x46 des Bus Controller-Objekts, Klasse 0x64 Änderungen an der Größe oder der Zusammensetzung eines oder mehrerer I/O-Assemblies durchgeführt, dann muss danach der Bus Controller Service 0x36 aufgerufen werden, um die Assemblies zu reinitialisieren.

Falls eine Klasse 1 I/O-Verbindung aktiv ist können diese Änderungen nicht durchgeführt werden, sondern der Fehler *Permission/privilegePermission/privilege check failed* wird zurückgegeben.

Information:

Die Assembly Größen die am Scanner in der Scan Liste konfiguriert sind müssen genau mit der Größe der Einstellungen am Bus Controller übereinstimmen, da ansonsten keine Ein-Ausgabeverbindung hergestellt werden kann sondern *CIP Forward Open error* 0x315 eintritt.

9.6 Konfigurations-Assembly

In den Konfigurations-Assemblies können Konfigurationsdaten für den Bus Controller und die daran angeschlossenen I/O-Module gespeichert werden.

Sind keine Konfigurationsdaten abgelegt, so verwendet der Bus Controller und die I/O-Module z. B. für die Einund Ausgangslängen, die Defaulteinstellungen des "Bus Controller" Funktionsmodells. Diese Defaulteinstellungen können zur Laufzeit mittels "Explicit Messaging"-Anweisungen geändert werden. Die Auswahl eines anderen I/O-Funktionsmodells ist zur Laufzeit aber nicht möglich. Weitere Details zu Konfigurationsänderungen zur Laufzeit können "Automatische Konfiguration" auf Seite 28 entnommen werden.

Die Konfigurationsdaten für den EtherNet/IP Bus Controller werden mit dem Automation Studio erstellt.

9.6.1 Verbindungsbasierendes (Default-) Konfigurations-Assembly

Mit der Einstellung "Connection based configuration assembly" für den Parameter "Configuration assembly type" im Automation Studio wird nur eine Binärdatei z. B. "EthernetIP_CPU1_IF1_ST1_std.bin" mit der fixen Größe von 400 Byte erzeugt.

Ein Konfigurations-Assembly mit dieser Größe kann von Allen-Bradley Systemen automatisch beim Verbindungsaufbau an den Adapter bzw. Bus Controller übertragen werden. Man kann diese Datei aber auch manuell über "Explicit Messaging", durch die Anwendung auf der Steuerung oder über den im Bus Controller integrierten Webserver Menüpunkt "Configuration Download" herunterladen.

Instanz	Тур	Beschreibung	Größe in Byte
100, 0x64	Basis	Verbindungsbasierendes (Default-) Konfigurations-Assembly. Dient zur Konfiguration des Bus Controllers und der angeschlossenen I/O-Module	400

9.6.2 Erweiterte Konfigurations-Assemblies

Die Einstellung "Extended configuration assemblies" für den Parameter "Configuration assembly type" im Automation Studio dient dazu, bei großen Konfigurationen (Daten > 400 Byte) so genannte "erweiterte" Konfigurationsdaten zu erzeugen. Die vom Automation Studio erzeugte Binärdatei z. B. "EthernetIP_CPU1_IF1_ST1_ext.bin", mit der Größe von 4500 Byte enthält die gesamte Konfiguration und kann über den im Bus Controller integrierten Webserver Menüpunkt "Configuration Download" in das Gerät hinuntergeladen werden.

Instanz	Тур	Beschreibung	Größe in Bytes
130, 0x82	Basis	1. erweitertes Konfigurations-Assembly	450
131, 0x83	Basis	2. erweitertes Konfigurations-Assembly	450
138, 0x8A	Basis	9. erweitertes Konfigurations-Assembly	450
139, 0x8B	Basis	10. erweitertes Konfigurations-Assembly	450

Man kann die einzelnen Konfigurationsdateien aber auch manuell durch die Anwendung über den Aufruf "Explicit Messaging" auf der Steuerung hinunterladen. Dazu werden dann die 450 Byte großen Dateien verwendet, z. B. EthernetIP_CPU1_IF1_ST1_ext_0.bin, EthernetIP_CPU1_IF1_ST1_ext_1.bin, usw.

Die Binärdatei mit der Größe von 4500 Byte füllt alle 10 erweiteren Konfigurations-Assemblies (130 bis 139). Beim Übertragen in den Bus Controller werden also alle bestehenden Konfigurationsdaten in den erweiterten Assemblies überschrieben.

Will man mehr als eine Konfiguration in den B&R Bus Controller ablegen, so kann das über das "Advanced Configuration"- Menü des Webservers oder über die Anwendung auf der Steuerung mittels "Explicit Messaging" erfolgen. Hier können die einzelnen Dateien, z. B. EthernetIP_CPU1_IF1_ST1_ext_0.bin, EthernetIP_CPU1_IF1_ST1_ext_1.bin, usw., in den 10 erweiterten Konfigurations-Assemblies (Instanzen 130 bis 139 bzw. 0x82 bis 0x8B) abgelegt werden.

Falls eine Konfiguration größer als 450 Byte ist, dann besteht der Konfigurationsblock aus entsprechend vielen 450 Byte großen Binärdateien. Diese müssen aufeinander folgend abgelegt werden.

Beispiel

Eine Konfiguration mit der Größe von 600 Byte besteht aus den Dateien EthernetIP_CPU1_IF1_ST1_ext_0.bin und EthernetIP_CPU1_IF1_ST1_ext_1.bin. Die erste Datei wird in das dritte erweiterte Konfigurations-Assembly (Instanz 132) und die zweite in das vierte (Instanz 133) abgelegt, weil die beiden ersten erweiterten Konfigurations-Assemblies bereits mit anderen Daten belegt sind.

Die gewünschte Konfiguration kann dann durch Aufruf des Services 0x37 Klasse 0x64, gestartet werden. Dazu muss dem Service die Start Assembly-ID als UINT Parameter mitgegeben werden. Für das oben genannte Beispiel müsste als Parameter der Wert 0x0084 verwendet werden.

9.7 Beispiel eines Prozessabbildes

Modulname	Modultyp	Ausgang	Eingang
X20PS9400	Versorgungs-Modul		3 analoge Kanäle (6 Byte AI)
X20AI4622	Analoges Eingangsmodul		4 analoge Kanäle (8 Byte AI)
			1 Byte Statusregister (OS)
X20DI9371	Digitale Eingänge		12 digitale Kanäle (2 Byte DI)
X20DI4371	Digitale Eingänge		4 digitale Kanäle (1 Byte DI)
X20AO4622	Analoge Ausgänge	4 analoge Kanäle (8 Byte AO)	
X20DO9321	Digitale Ausgänge	12 digitale Kanäle (2 Byte DO)	2 Byte Statusregister (OS)
X20DO4322	Digitale Ausgänge	4 digitale Kanäle (1 Byte DO)	1 Byte Statusregister (OS)

Über den in den Bus Controller integrierten Webserver können unter dem Menüpunkt "I/O Assembly Mapping" die Längen und Offsets der einzelnen I/O-Moduldatentypen in den beiden Kombinations-Assemblies eingesehen werden:

	OUTPUTS (Offset / Length)			INPUTS (Offset / Length)					
Slot	Name	AO	DO	AI	DI	NS	os		
1	X20PS9400	-	-	0 / 6	-	240 / 1	-		
2	X20AI4622	-	-	6 / 8	-	241 / 1	360 / 1		
3	X20DI9371	-	-	-	120 / 2	242 / 1	-,		
4	X20DI4371	-	->	-	122 / 1	243 / 1	-1		
5	X20AO4622	0/8	-	-	-	244 / 1	-		
6	X20DO9321	-	120 / 2	-	-	245 / 1	361 / 2		
7	X20DO4322	-	120 /2	-	-	246 / 1	363 /1		

Abbildung 2: Webserver I/O Assembly Mapping

In dieser Grafik gibt der Wert vor dem Schrägstrich den Byte-Offset in der Aus- bzw. Eingangskombinations-Assemblies an und der hintere die Länge der jeweiligen Daten in Bytes.

In diesem Beispiel wurden die Default-Einstellungen für die Längen der Basis-Assemblies auf jeweils 120 Byte belassen. Im Ausgangs Kombinations-Assembly befinden sich 8 Bytes an analogen Ausgangsdaten (AO) des Moduls X20AO4622 auf Offset 0, also am Beginn der Daten. Byte 0 ist das LSB und Byte 1 das MSB des ersten Kanals, Byte 2 das LSB von Kanal 2 usw. da EtherNet/IP das Little-Endian Format verwendet.

Dann folgen 112 Bytes an ungenutzten Daten auf Grund der Standardlänge des AO-Basis-Assembly.

Byte 120 enthält die digitalen Ausgangsdaten (DO) für die Kanäle 1 bis 8 des Moduls X20DO9321 und Byte 121 die Kanäle 9 bis 12 auf den Bits 0 bis 3.

Byte 122 enthält die digitalen Ausgangsdaten für die Kanäle 1 bis 4 des Moduls X20DO4322 (Bit 0 bis 3).

Das 120 Byte lange Eingangs Kombinations-Assembly enthält zuerst 6 Byte an analogen Eingangsdaten (AI) des Netzteils X20PS9400. Dies sind die 3 WORD Kanäle Status, Strom und Spannung. Mit einem Offset von 6 Byte folgen 8 Bytes für die 4 analogen Eingänge von X20AI4622. Die restlichen 108 Bytes sind unbenutzt und liefern Nulldaten. Auf Byte 120 beginnen die Daten des digitalen Eingangs Basis-Assembly (DI) mit insgesamt 3 Byte an Daten der beiden DI-Module.

Im Eingangs Kombinations-Assembly finden sich in der Default-Einstellung auf Offset 240 jeweils ein Byte pro X2X Station mit dem Netzwerkstatus (NS) Details dazu können "X2X Link Netzwerk Status Assembly" auf Seite 32 entnommen werden.

Auf Offset 360 finden sich noch die Daten des Output Status-Assembly (OS); das Modul X20Al4622 liefert in diesem Fall 1 Byte an Daten mi je 2 Bit pro Kanal für die Zustände Kurzschluss und Überlauf. Die beiden DO-Module liefern für jeden Ausgangskanal 1 Bit an "Kurzschluss bzw. Überlast" Statusinformation. Byte 361 enthält auf Bit 0 den Status von Kanal 1 und auf Bit 7 den von Kanal 8 des Moduls X20DO9321. Im nächsten Byte 362 finden sich auf Bit 0 bis 3 die Status der Kanäle 9 bis 12, die anderen Bits sind ungenutzt und liefert Nullen. Im Byte 363 schließlich finden sich auf Bit 0 bis 3 die Status der Kanäle 1 bis 4 des Moduls X20DO4322. Die restlichen Bits sind ungenutzt.

	x20BC0088	X20PS9400	X20A14622	X20D14371	x20AO4622	X20D09321		
Analog Eingang (Al), Instanz 120							Digital	Ausgang (DO), Instanz 111
Byte 0 LSB Module State (reg. 0, UINT)							Byte 0	Digital Output 1-8 (reg. 0, USINT)
Byte 1 MSB Module State (reg. 0, UINT)	-						Byte 1	Digital Output 9-12 (reg. 1, USINT)
Byte 2 LSB Bus Current (reg. 2, UINT)	1						Bvte 2	Digital Output 1-4 (reg. 0, USINT)
Byte 3 MSB Bus Current (reg. 2, UINT)							,	
Byte 4 LSB Bus Voltage (reg. 4, UINT)							Analog	J Ausgang (AO), Instanz 110
Byte 5 MSB Bus Voltage (reg. 4, UINT)							Byte 0	LSB Analog Output01 (reg. 0, INT)
Byte 6 LSB Analog Input01 (reg. 0, INT)	1						Byte 1	MSB Analog Output01 (reg. 0, INT)
Byte 7 MSB Analog Input01 (reg. 0, INT)							Byte 2	LSB Analog Output02 (reg. 2, INT)
Byte 8 I SB Analog Input02 (reg. 2 INT)							Byte 3	MSB Analog Output02 (reg. 2, INT)
			_					
Byte 9 MSB Analog Input02 (reg. 2, INT)							Byte 4	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT)
Byte 9 MSB Analog Input02 (reg. 2, INT) Byte 10 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT)	-						Byte 4 Byte 5	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT)
Byte 0LOB / Malog Input02 (reg. 2, INT)Byte 9MSB Analog Input02 (reg. 2, INT)Byte 10LSB Analog Input03 (reg. 4, INT)Byte 11MSB Analog Input03 (reg. 4, INT)							Byte 4 Byte 5 Byte 6	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT) LSB Analog Output04 (reg. 6, INT)
Byte 0LOB / Halog Input02 (reg. 2, INT)Byte 9MSB Analog Input02 (reg. 2, INT)Byte 10LSB Analog Input03 (reg. 4, INT)Byte 11MSB Analog Input03 (reg. 4, INT)Byte 12LSB Analog Input04 (reg. 6, INT)			-				Byte 4 Byte 5 Byte 6 Byte 7	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT) LSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT)
Byte 0LOB / Halog Input02 (reg. 2, INT)Byte 9MSB Analog Input02 (reg. 2, INT)Byte 10LSB Analog Input03 (reg. 4, INT)Byte 11MSB Analog Input03 (reg. 4, INT)Byte 12LSB Analog Input04 (reg. 6, INT)Byte13MSB Analog Input04 (reg. 6, INT)			-				Byte 4 Byte 5 Byte 6 Byte 7	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT) LSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT)
Byte 0 LOB / Hidlog Input02 (reg. 2, INT) Byte 9 MSB Analog Input02 (reg. 2, INT) Byte 10 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 11 MSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Digital Eingang (DI), Instanz 121 Disital Lingang (DI), Instanz 121			-				Byte 4 Byte 5 Byte 6 Byte 7	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT) LSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT)
Byte 0 LOB / Halog Input02 (reg. 2, INT) Byte 9 MSB Analog Input02 (reg. 2, INT) Byte 10 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 11 MSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 14 Digital Eingang (DI), Instanz 121 Byte 0 Digital Input 1-8 (reg. 0, USINT) Disital 4 Disital Input 2 (10)		2 1	-				Byte 4 Byte 5 Byte 6 Byte 7 Netzwe Byte 0	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT) LSB Analog Output03 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT)
Byte 0 LOB / Hadog Input02 (reg. 2, INT) Byte 9 MSB Analog Input02 (reg. 2, INT) Byte 10 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 11 MSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 10 Digital Eingang (DI), Instanz 121 Byte 0 Digital Input 1-8 (reg. 0, USINT) Byte 1 Digital Input 9-12 (reg. 1, USINT)		2 1 10 9	-				Byte 4 Byte 5 Byte 6 Byte 7 Netzwe Byte 0 Byte 1	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT) LSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) erkstatus (NS), Instanz 122 X2X Station 1 (X20PS9400) X2X Station 2 (X20AI4622) X2X Station 2 (X20AI4622)
Byte 0 LOB / Hadog Input02 (reg. 2, INT) Byte 9 MSB Analog Input02 (reg. 2, INT) Byte 10 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 11 MSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 10 Digital Input 1-8 (reg. 0, USINT) Byte 1 Digital Input 9-12 (reg. 1, USINT) Byte 2 Digital Input 1-4 (reg. 0, USINT)		2 1 10 9 2 1					Byte 4 Byte 5 Byte 6 Byte 7 Netzwe Byte 0 Byte 1 Byte 2	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT) LSB Analog Output03 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) erkstatus (NS), Instanz 122 X2X Station 1 (X20PS9400) X2X Station 2 (X20AI4622) X2X Station 3 (X20DI9371)
Byte 0 LOB / Hadog Input02 (reg. 2, INT) Byte 9 MSB Analog Input02 (reg. 2, INT) Byte 10 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 11 MSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 14 Digital Input 1-8 (reg. 0, USINT) Byte 0 Digital Input 9-12 (reg. 1, USINT) Byte 1 Digital Input 1-4 (reg. 0, USINT)		2 1 10 9 2 1	-				Byte 4 Byte 5 Byte 6 Byte 7 Netzwo Byte 0 Byte 1 Byte 2 Byte 3	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT) LSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) Prkstatus (NS), Instanz 122 X2X Station 1 (X20PS9400) X2X Station 2 (X20AI4622) X2X Station 3 (X20DI9371) X2X Station 4 (X20DI4371) X2X Station 5 (X20AI4622)
Byte 0 LSB / Halog Input02 (reg. 2, INT) Byte 9 MSB Analog Input02 (reg. 2, INT) Byte 10 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 11 MSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 10 Digital Input 1-8 (reg. 0, USINT) Byte 1 Digital Input 9-12 (reg. 1, USINT) Byte 2 Digital Input 1-4 (reg. 0, USINT) Byte 2 Digital Input 1-4 (reg. 0, USINT)		2 1 10 9 2 1					Byte 4 Byte 5 Byte 6 Byte 7 Byte 7 Byte 0 Byte 0 Byte 1 Byte 2 Byte 3 Byte 4	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT) LSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) erkstatus (NS), Instanz 122 X2X Station 1 (X20PS9400) X2X Station 2 (X20AI4622) X2X Station 3 (X20DI9371) X2X Station 4 (X20DI4371) X2X Station 5 (X20AO4622)
Byte 0 LOB / Halog Input02 (reg. 2, INT) Byte 9 MSB Analog Input02 (reg. 2, INT) Byte 10 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 11 MSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 11 MSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 0 Digital Input 1-8 (reg. 0, USINT) Byte 1 Digital Input 9-12 (reg. 1, USINT) Byte 2 Digital Input 1-4 (reg. 0, USINT) Byte 2 Digital Input 1-4 (reg. 0, USINT) Byte 0 Status Input01 (reg. 30, USINT)		2 1 10 9 2 1					Byte 4 Byte 5 Byte 6 Byte 7 Netzwe Byte 7 Byte 0 Byte 1 Byte 2 Byte 3 Byte 4 Byte 5 Byte 6	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT) LSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) X2X Station 1 (X20PS9400) X2X Station 2 (X20AI4622) X2X Station 2 (X20AI4622) X2X Station 3 (X20DI9371) X2X Station 4 (X20DI4371) X2X Station 5 (X20AO4622) X2X Station 6 (X20DO9321) X2X Station 7 (X20DO4322)
Byte 0 LOB / Halog Input02 (reg. 2, INT) Byte 9 MSB Analog Input02 (reg. 2, INT) Byte 10 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 11 MSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 0 Digital Input 1-8 (reg. 0, USINT) Byte 1 Digital Input 9-12 (reg. 1, USINT) Byte 2 Digital Input 1-4 (reg. 0, USINT) Byte 0 Status Input01 (reg. 30, USINT) Byte 1 Status DigOut 1-8 (reg. 30, USINT)							Byte 4 Byte 5 Byte 6 Byte 7 Netzwa Byte 7 Byte 0 Byte 1 Byte 2 Byte 3 Byte 4 Byte 5 Byte 6	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT) LSB Analog Output03 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) X2X Station 1 (X20PS9400) X2X Station 2 (X20AI4622) X2X Station 3 (X20DI9371) X2X Station 4 (X20DI4371) X2X Station 5 (X20AO4622) X2X Station 6 (X20DO9321) X2X Station 7 (X20DO4322)
Byte 0 LSB / Halog Input02 (reg. 2, INT) Byte 9 MSB Analog Input02 (reg. 2, INT) Byte 10 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 11 MSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input03 (reg. 4, INT) Byte 12 LSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 12 LSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 13 MSB Analog Input04 (reg. 6, INT) Byte 0 Digital Input 1-8 (reg. 0, USINT) Byte 1 Digital Input 9-12 (reg. 1, USINT) Byte 2 Digital Input 1-4 (reg. 0, USINT) Byte 2 Digital Input 1-4 (reg. 0, USINT) Byte 0 Status Input01 (reg. 30, USINT) Byte 1 Status DigOut 1-8 (reg. 30, USINT) Byte 2 Status DigOut 9-12 (reg. 30, USINT)	8 7 6 5 4 3 0 8 7 6 5 4 3 1 1 1 4 3	2 1 10 9 2 1 2 1 10 9					Byte 4 Byte 5 Byte 6 Byte 7 Byte 7 Byte 0 Byte 0 Byte 1 Byte 2 Byte 3 Byte 4 Byte 5 Byte 6	LSB Analog Output03 (reg. 4, INT) MSB Analog Output03 (reg. 4, INT) LSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) MSB Analog Output04 (reg. 6, INT) X2X Station 1 (X20PS9400) X2X Station 2 (X20Al4622) X2X Station 3 (X20DI9371) X2X Station 4 (X20DI4371) X2X Station 5 (X20AO4622) X2X Station 6 (X20DO9321) X2X Station 7 (X20DO4322)

Abbildung 3: Registerbelegung bei Prozessabbild
10 Adapteraktionen

Adapterzustände (Ereignisse) können mit bestimmten Aktionen verbunden werden.

Die Verknüpfung der Aktionen mit den entsprechenden Zuständen kann über das Bus Controller Objekt CIP Klasse 0x64, Aktionen programmiert oder einfach im Automation Studio konfiguriert werden. Jedem Zustand kann eine Aktion zugeordnet werden. Der Status des Bus Controllers kann durch das Adapterstatus Attribut ausgelesen werden.

10.1 Verfügbare Adapterzustände

Folgende Zustände können mit Aktionen parametriert werden:

Zustände	Beschreibung
Communication Loss	Die Klasse 1 Exclusive Owner Verbindung zum Scanner ist ausgefallen (Zeitüberschreitung). Die Netz- werkstatus-LED "Net Status" blinkt rot.
Program Mode	Der Scanner befindet sich im Programmiermodus; der Adapter geht in den Leerlauf (Idle). Keine Signa- lisierung über eine LED.
Modul failed	Während des Betriebs wird ein I/O-Modul entfernt bzw. ein Modul wird defekt. Die Modulstatus-LED "Mod Status" blinkt rot (Major Recoverable Fault)
Module missing at power-up	Während der Bootphase wird ein fehlendes Modul festgestellt. Die Modulstatus-LED "Mod Status" blinkt rot (Major Recoverable Fault)
Modul mismatch at Power-up	Während der Bootphase wird ein falscher Modultyp festgestellt. Die Modulstatus-LED "Mod Status" blinkt rot (Major Recoverable Fault)

10.1.1 Communication Loss

Dieser Zustand tritt ein, wenn der Adapter innerhalb eines definierten Zeitrahmens keine Scanner-Aktivitäten feststellt (Klasse 1 Verbindungs-Zeitüberschreitung).

Die Rücksetzung des Überschreitungszustandes erfolgt entweder über einen erfolgreichen Wiederaufbau derjenigen Verbindung, welche die Zeitüberschreitung ausgelöst hat, oder explizit durch Service "Reset Timeout" 0x32 des Bus Controller Objektes CIP-Klasse 0x64. Das gewünschte Verhalten ist über das Attribut 0x63 "Communication Loss (Timeout) Reset Modus" auf Seite 53 des Bus Controller-Objekts konfigurierbar.

Alle Zeitüberschreitungsspezifischen Parameter werden mit dem Service *forward open* definiert und sind deshalb untrennbar an eine Klasse 1- bzw. Klasse 3-Verbindung gekoppelt. Je nach Verbindungstyp können verschiedene Zeitüberschreitungen auftreten.

Folgende Zeitüberschreitungstypen können auftreten:

Zeitüberschreitungstyp	Aktionen
Zeitüberschreitung einer Klasse 1 Exclusive Owner-Verbindung	Wird über die Netzwerkstatus-LED "Net Status" angezeigt; nur diese Zeitüber- schreitung löst eine Aktion aus
Zeitüberschreitung einer Klasse 1 Input Only-Verbindung	Wird über die Netzwerkstatus-LED "Net Status" angezeigt Es wird keine Zeit- überschreitungs-Aktion ausgelöst
Zeitüberschreitung einer Klasse 1 Listen Only-Verbindung	Wird über die Netzwerkstatus-LED "Net Status" angezeigt Es wird keine Zeit- überschreitungs-Aktion ausgelöst
Zeitüberschreitung einer Klasse 3 Verbindung	Wird über die Netzwerkstatus-LED "Net Status" angezeigt Es wird keine Zeit- überschreitungs-Aktion ausgelöst

10.1.2 Program Mode

Der Adapter geht in den Idle-Modus, wenn ein Scanner mit einer aktiven Verbindung in den Idle-Modus geschalten wird. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die zugehörige Steuerung in den Programmiermodus geschalten wird.

Die Rücksetzung des Idle-Modus kann nur über den Scanner erfolgen. Der Zustand wird über keine LED angezeigt.

10.1.3 Modul failed

Dieses Ereignis tritt ein, wenn während des Betriebs ein I/O-Modul entfernt bzw. als defekt erkannt wird.

Die Rücksetzung des Zustandes erfolgt durch eine Wiederherstellung der ursprünglichen I/O-Modulbestückung.

Dieser Zustand wird rot blinkend über die Modulstatus-LED "Mod Status" als Major Fault Recoverable Fehler angezeigt.

10.1.4 Module missing at power-up

Dieser Zustand tritt ein, wenn während der Bootphase ein fehlendes Modul erkannt wurde.

Wenn keine Modulkonfigurationsdaten verfügbar sind, können fehlende Module nur dann erkannt werden, wenn zwischen den bestückten Modulen freie Steckplätze verbleiben. Falls der Anwender dieses Ereignis mit einer Aktion verknüpft hat, wird dieser Zustand rot blinkend über die Modulstatus-LED "Mod Status" als *Major Fault Recoverable* angezeigt und kann nur durch einen Neustart zurückgesetzt werden.

Wenn das Ereignis mit **keiner** Aktion verknüpft wurde, z. B. mit der Leeraktion *No Action*, kommt es zu keiner LED-Anzeige und das Ereignis spiegelt sich nur im Adapterstatus wider.

10.1.5 Modul mismatch at Power-up

Dieser Zustand tritt ein, wenn während der Bootphase ein falscher Modultyp erkannt wurde.

Falsche Modultypen lassen sich nur feststellen, wenn Modulkonfigurationsdaten vorhanden sind. Dieser Zustand wird rot blinkend über die Modulstatus-LED "Mod Status" als *Major Fault Recoverable* Fehler angezeigt und kann nur durch einen Neustart zurückgesetzt werden.

10.2 Verfügbare Aktionen

Aktionstyp	Beschreibung	Parameter Wert
No Action	Es wird keine Aktion ausgeführt	0
Set Outputs to Zero	Alle Ausgänge werden auf Null gesetzt.	1
Set Default	Alle Ausgänge werden auf vordefinierte Werte gesetzt	2
	Dieses Feature ist derzeit noch nicht implementiert	
Freeze Outputs	Der Zustand der Ausgänge bleibt erhalten und kann nicht verändert werden	3
Disable new Class1 Connec-	Der Scanner kann keine Klasse 1-Verbindung mehr aufbauen, d. h. am Adapter werden keine Forward	4
tions	Open mehr zugelassen.	
	Falls ein Adapterzustand eintritt, welcher mit dieser Aktion (<i>Disable forward open</i>) verknüpft wurde,	
	ist eine automatische Adapterkonfiguration über Config Assembly nicht mehr möglich. Um diesen Zu-	
	stand wieder aufzuheben, muss zuerst die Adapter-Fehlerursache beseitigt werden und anschließend ein Neustart durchgeführt werden.	
	Wenn eine Fehlerursache nicht beseitigt werden kann, besteht die Option den Adapter mit Default-Ein-	
	stellungen zu booten. Bei der Default-Einstellung werden alle Aktionen auf Set Outputs to Zero gesetzt.	
	Anschließend kann der Scanner wieder eine Klasse 1-Verbindung aufbauen und alle Konfigurationsda-	
	ten der Adapter herunterzuladen. Diese Daten werden automatisch in das Flash gespeichert was dazu	
	führt, dass der Adapter seinen ursprünglichen Zustand wieder einnimmt.	

10.3 Aktionshierarchie

Treten mehrere Adapterzustände gleichzeitig auf, ist durch eine vorgegebene Hierarchie festgelegt, welche Aktion zuerst ausgeführt wird. Die Reihenfolge der Aktionen ist wie folgt definiert:

Priorität	Aktion
1	Module Mismatch
2	Module Missing
3	Communication Loss (Timeout)
4	Module Failed
5	Program Mode (Idle)

10.3.1 Fallbeispiel: Aktionshierarchie

Vorab eine Begriffserklärung: Als Ereignis wird etwas bezeichnet, dass zu einer Adapter-Zustandsänderung führt.

Während des Betriebs tritt das Ereignis *Module Failed* auf. Die Aktion *Freeze Outputs*, welche in diesem Beispiel mit dem *Module Failed* Ereignis verbunden ist, wird ausgeführt, d. h. die Ausgangsdaten aller I/O-Module werden im momentanen Zustand "eingefroren".

Während der *Module Failed* Zustand erhalten bleibt, kommt es zu einem weiteren Ereignis: *Communication Loss* (Zeitüberschreitung). Da das Ereignis *Communication Loss* eine höhere Priorität als *Module Failed* aufweist, wird die Aktion, die mit dem Ereignis *Communication Loss* verbunden ist ausgeführt. In unserem Beispiel ist das die Aktion *Set Outputs to Zero*. Alle Ausgangsdaten werden auf 0 gesetzt.

Beide Adapter-Zustände bleiben erhalten, d. h. der Adapter befindet sich momentan im Zustand: *Communication Loss* + Module Failed.

Nach erfolgreichem Wiederaufbau der wegen der Zeitüberschreitung verloren gegangenen Verbindung wird der *Communication Loss* Zustand wieder zurückgesetzt. Wenn der Scanner nun versucht über die wieder aufgebaute Verbindung Ausgänge zu setzten, kann diese Aktion nicht durchgeführt werden, weil der Zustand *Module Failed* immer noch aufrecht ist und alle Ausgänge mit der Aktion *Freeze Outputs* blockiert sind.

Erst wenn auch der Zustand *Module Failed* durch den Benutzer wieder korrigiert wurde, kann der Scanner die Ausgangsdaten der I/O-Module aktualisieren.

10.4 Aktionswirkungsbereich

Generell wirken alle Aktionen "Adapter global", d. h. Aktionen betreffen die Ausgangsdaten aller I/O-Module. Jedoch können die Aktionen, die mit dem Ereignis *Communication Loss* (Zeitüberschreitung) bzw. *Program Mode (Idle)* verknüpft sind, auch auf lokalen Wirkungsbereich konfiguriert werden. Damit wirken sich Aktionen nur auf jene Ausgangsdaten aus, die mit denjenigen Assemblies verbunden sind, bei denen die Ereignisse *Communication Loss* bzw. *Program Mode* aufgetreten sind.

Beispiel

2 exklusive I/O-Verbindungen wurden konfiguriert. Die Eine benutzt nur analoge I/O-Assemblies die Andere digitale I/O-Assemblies. Falls in der I/O-Verbindung welche die digitale I/Os verwaltet eine Zeitüberschreitung oder ein Idle-Ereignis auftritt sind nur die digitalen Ausgänge davon betroffen, wenn die Aktion als lokaler Wirkungsbereich konfiguriert wurde. Mit "Adapter global" wären sowohl die analogen und digitalen Ausgänge betroffen.

Zur Konfiguration des Aktionswirkungsbereichs dienen die beiden Attribute 0x62 "Communication Loss (Timeout) scope" und 0x65 "Program Mode (Idle) scope" des Bus Controller-Objekts Klasse 0x64, Instanz 1 oder im Automation Studio die entsprechenden Parameter unter "Adapterconfiguration".

11 Unterstützte CIP-Objekte

11.1 Klassen Attribute

Ein Klassen Attribut bezieht sich auf die Klasse als Ganzes und nicht nur auf eine spezielle Instanz.

Jedes der beschriebenen CIP-Objekte verwendet eines oder mehrere der folgenden Klassenattribute. Siehe dazu die jeweiligen Übersichten der einzelnen CIP-Objekte.

Attribut ID [hex]	Zugriff	Datentyp	Beschreibung
0x1	Get	UINT	Revision des Objektes
0x2	Get	UINT	Größte Instanznummer des in diesem Klassenlevel erzeugten Objektes
0x3	Get	UINT	Anzahl der erzeugten Instanzen
0x4	Get	STRUCT von	
		UINT	Anzahl der optionalen Attribute
		ARRAY von UINT	Liste der optionalen Attributnummern
0x5	Get	STRUCT von	
		UINT	Anzahl der optionalen Services
		ARRAY von UINT	Liste der optionalen Service codes.
0x6	Get	UDINT	Größte mögliche ID-Nummer der Klassen Attribute
0x7	Get	UDINT	Größte mögliche ID-Nummer der Instanz Attribute

11.2 Identity Objekt

(CIP-Klasse 0x1)

Dieses Objekt identifiziert den Bus Controller und stellt generelle Informationen darüber zur Verfügung. Nur eine Instanz des *Identity Objekt* existiert.

Klassen Attribute	1, 2, 3, 6, 7
Klassen Services	0x1, 0xE
Instanz Attribute	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8
Instanz Services	0x1, 0x5, 0xE

11.2.1 Instanz Attribute

Attribut ID [hex]	Zugriff	Datentyp	Beschreibung	Bedeutung	
0x1	Get	UINT	Hersteller-ID	B&R Kennzeichnung: 0x0377 (887)	
0x2	Get	UINT	Gerätetyp	Defaultwert: 0x000C (12) = Adapter Gerät	
0x3	Get	UINT	Produkt Code	Hardware-ID des Bus Controllers. Diese ist identisch mit den ersten 4 am Modulgehäuse aufgedruckten Stellen. Bus Controller ID: 0x26D8 (9944)	
0x4	Get	STRUCT von:		0xZZYY	
		USINT	Major Revision	ZZ = Firmware Major Revision	
		USINT	Minor Revision	YY = Firmware Minor Revision	
0x5	Get	WORD	Status	Siehe "Tabelle für "Status", Attribut 5" auf Seite 41	
0x6	Get	UDINT	Seriennummer	Ist identisch mit den sieben Stellen am Modulgehäuse, nach der Hardware-ID	
0x7	Get	SHORTSTRING	Produkt Name	0x1C (Länge = 28) und hexadezimale Entsprechung von "B&R I/O-Controller X20BC0088"	
0x8	Get	USINT	Status	0 =Nicht existent1 =Geräte Selbsttest2 =Standby3 =Betriebsbereit (Operational)4 =Major Recoverable Fault5 =Major Unrecoverable Fault6 bis 254 =Reserviert0x03	

Tabelle für "Status", Attribut 5

Bit	Bezeichnung	Bedeutung
0	Owned	TRUE zeigt, dass es einen Besitzer für das Gerät oder ein Objekt innerhalb des Gerätes gibt. Innerhalb des Master / Slave Paradigmas bedeutet das Setzen dieses Bits das ein Master dem vordefinierte Master / Slave Connection Set zugeordnet wurde.
1		Reserviert, soll 0 sein
2	Configured	TRUE zeigt, dass die Firmware nicht mehr auf das defaultmäßig vorkonfigurierte Verhalten eingestellt ist. Die Konfiguration der Kommunikation ist dabei nicht mit eingeschlossen.
3		Reserviert, soll 0 sein
4 - 7	Extended Device Status (EDS)	Die Erweiterte Status Beschreibung zeigt an, ob das Gerät der allgemeinen Definition für die Benutzung dieser Bits durch Benutzung des DeviceStatusAssembly Schlüsselwortes in der [Device]-Sektion des EDS folgt. Für die Bedeutung der einzelnen Bits siehe "Erweiterte Status Beschreibung" auf Seite 41.
8	Minor Recoverable Fault	TRUE zeigt, dass das Gerät ein Problem bei sich selbst festgestellt hat, welcher wiederherstellbar zu sein scheint. Das Gerät wird durch dieses Problem nicht in einen Fehlerzustand versetzt.
9	Minor Unrecoverable Fault	TRUE zeigt, dass das Gerät ein Problem bei sich selbst festgestellt hat, welches nicht wiederherstellbar zu sein scheint. Das Gerät wird durch dieses Problem nicht in einen Fehlerzustand versetzt.
10	Major Recoverable Fault	TRUE zeigt, dass das Gerät ein Problem bei sich selbst festgestellt hat, welches es in den "Major Recoverable Fault" Fehlerzustand versetzt.
11	Major Unrecoverable Fault	TRUE zeigt, dass das Gerät ein Problem bei sich selbst festgestellt hat, welches es in den "Major Unrecoverable Fault" Fehlerzustand versetzt.
12 - 15		Reserviert, soll 0 sein

Erweiterte Status Beschreibung

Bits 4 - 7	Erweiterte Status Beschreibung des Gerätes
0000	Selbsttest oder Unbekannt
0001	Firmware-Update in Progress
0010	Mindestens eine fehlerhafte I/O-Verbindung
0011	Keine I/O-Verbindung hergestellt
0100	Nichtflüchtige Konfiguration fehlerhaft
0101	Wichtiger Fehler - entweder Bit 10 oder Bit 11 ist auf TRUE gesetzt
0110	Mindestens eine I/O-Verbindung ist in Modus R'UN
0111	Mindestens eine I/O-Verbindung hergestellt, alle sind in Idle-Modus
1000-1001	Reserviert, soll 0 sein
1010-1111	Hersteller / Produkt spezifisch

11.2.2 Identity Service Objekt

Service Code (Hex)	Unterstützt durch	Service Name	Beschreibung
0x1	Klasse / Instanz	Get_Attribute_All	Gibt eine vordefinierte Liste der Objekt Attribute zurück.
0x5	Instanz	Reset	Ruft den Reset Service für das Gerät auf. Dieser Service hat einen "Type" genannten USINT Parameter. 0 = Neustart (Default) 1 = Auf werksseitige Default-Konfiguration zurücksetzen mit anschlie- ßenden Neustart 2 = Auf werkseitige Default Konfiguration zurücksetzen mit Ausnahme der Kommunikations-Verbindungsparameter, anschließend Neustart 3 bis 255 = Reserviert
			Dieses Rücksetzen auf die werksseitige Default- Konfigura- tion ist nur bis zum nächsten Neustart gültig! Parameter im Flashspeicher werden durch den Service nicht überschrie- ben. Um gespeicherte Parameter dauerhaft zu löschen, siehe "B&R spezifischer Service 0x35 der Klasse 0x64" auf Seite 57
0xE	Klasse / Instanz	Get_Attribute_Single	Liefert den Inhalt der entsprechenden Attribute

11.3 Message Router Objekt

(CIP-Klasse 0x2)

Das Message Router Objekt stellt eine Nachrichtenverbindung zur Verfügung, durch den ein Client beliebige Klassen- oder Instanzservices innerhalb des physikalischen Gerätes aufrufen kann.

Klassen Attribute	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7
Klassen Services	0x1, 0xE
Instanz Attribute	1, 2,
	3 (Ab Firmware-Version 3.07)
Instanz Services	0x1, 0xE

11.3.1 Instanz Attribute

Attribut ID [hex]	Zugriff	Datentyp	Beschreibung
0x1	Get	STRUCT von	Liste aller unterstützten Objekte
		UINT	Anzahl der unterstützten Klassen im Klassenarray
		ARRAY von UINT	Liste aller unterstützten Class codes
0x2	Get	UINT	Maximale Anzahl der unterstützten Verbindungen

11.3.2 Service Objekte

Service Code (Hex)	Unterstützt durch	Service Name	Beschreibung
0x1	Klasse / Instanz	Get_Attributes_All	Gibt eine Liste der Objekt Attribute zurück.
0xE	Klasse / Instanz	Get_Attribute_Single	Liefert den Inhalt des entsprechenden Attributes

11.4 Assembly Objekt

(CIP-Klasse 0x4)

Das Assembly Objekt vereinigt Attribute verschiedener Objekte. Dadurch können Daten jedes Objektes mittels einer einfachen Verbindung gesendet oder empfangen werden. Das Assembly Objekt kann für Ein- und Ausgangsdaten verwendet werden. Die Richtung wird dabei vom Netzwerk aus gesehen. Eingangsdaten senden Daten an das Netzwerk und Ausgangsdaten empfangen Daten vom Netzwerk.

Klassen Attribute	1, 2, 3, 6, 7	
Klassen Services	0x1, 0xE	
Instanz Attribute	3,	
	4 (Ab Firmware-Version 3.07)	
Instanz Services	0xE, 0x10	

11.4.1 Instanz Attribute

Attribut ID [hex]	Zugriff	Datentyp	Beschreibung
0x3	Set	ARRAY von Byte	Daten

11.4.2 Service Objekte

Service Code (Hex)	Unterstützt durch	Service Name	Beschreibung
0xE	Klasse / Instanz	Get_Attribute_ Single	Liefert den Inhalt des entsprechenden Attributes
0x10	Instanz	Set_Attribute_ Single	Modifiziert den Wert eines Attributes

11.5 Connection Manager Objekt

(CIP-Klasse 0x6)

Dieses Objekt wird für verbundene und verbindungslose Kommunikation verwendet. Die Kommunikation kann dabei auch über verschieden Subnetzwerke stattfinden.

Klassen Attribute	1, 2, 3, 4, 6, 7
Klassen Services	0x1, 0xE
Instanz Attribute	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11 (Ab Firmware-Version 3.07)
Instanz Services	0x1, 0xE, 0x4E, 0x52, 0x54

11.5.1 Instanz Attribute

Attribut ID [hex]	Zugriff	Datentyp	Beschreibung
0x1	Set ¹⁾	UINT	Anzahl der empfangenen Forward Open Service Anfragen.
0x2	Set ¹⁾	UINT	Anzahl der Forward Open Service Anfragen, welche wegen ungültigen Formats verworfen wurden.
0x3	Set ¹⁾	UINT	Anzahl der Forward Open Service Anfragen, welche aus Mangel von Resourcen verworfen wurden.
0x4	Set ¹⁾	UINT	Anzahl der Forward Open Service Anfragen, welche nicht wegen ungültigen Formats oder Mangel an Resourcen verworfen wurden.
0x5	Set ¹⁾	UINT	Anzahl der empfangenen Forward Close Service Anfragen.
0x6	Set ¹⁾	UINT	Anzahl der Forward Close Service Anfragen, welche wegen ungültigen Formats verworfen wurden.
0x7	Set ¹⁾	UINT	Anzahl der Forward Open Service Anfragen, welche nicht wegen ungültigen Formats verworfen wurden.
0x8	Set ¹⁾	UINT	Gesamtanzahl aller Verbindungs-Zeitüberschreitungen, welche in Verbindungen, die dieser Connection Manager kontrolliert, aufgetreten sind.

1) Ein Gerät kann die Set-Anfrage an dieses Attribut zurückweisen, wenn der gesendete Attributwert nicht Null ist. In diesem Fall sendet es den Generellen StatusCode 0x09 (Ungültiger Attributwert).

11.5.2 Service Objekte

Service Code (Hex)	Unterstützt durch	Service Name	Beschreibung
0x1	Klasse / Instanz	Get_Attributes_All	Gibt eine vordefinierte Liste der Objekt Attribute zurück.
0xE	Klasse / Instanz	Get_Attribute_Single	Liefert den Inhalt des entsprechenden Attributes.
0x4E	Instanz	Forward_Close	Schließt eine Verbindung
0x52	Instanz	Unconnected_Send	Unverbundener Sende-Service
0x54	Instanz	Forward_Open	Öffnet eine Verbindung. Maximale Datengröße: 511 Byte

11.6 Port Objekt

(CIP-Klasse 0xF4)

Das Port Objekt beschreibt die am Gerät vorhandenen CIP-Anschlüsse.

Klassen Attribute	1, 2, 3, 6, 7
Erweiterte Klassen Attribute	8,9
Klassen Services	0x1, 0xE
Instanz Attribute	1, 2, 3, 4, 7,
	10, 11 (Ab Firmware-Version 3.07)
Instanz Services	0x1, 0xE

11.6.1 Erweiterte Klassen Attribute

Attribut ID [hex]	Zugriff	Datentyp	Beschreibung	Defaultwert
0x8	Get	UINT	Instanz des Anschlussobjektes, welches den Anschluss be- schreibt, durch den diese Anfrage an das Gerät geschickt wurde.	
0x9	Get	ARRAY von STRUCT von	Array von Strukturen welche die Instanzattribute 1 und 2 jeder Instanz enthalten.	1)
		UINT	Zählt die Anschlussarten auf.	Siehe "Instanz Attribut 1" auf Seite 44
		UINT	CIP-Anschlussnummer, welche mit diesem Anschluss ver- knüpft ist.	Siehe "Instanz Attribut 2" auf Seite 44

1) Der Index des Arrays wird durch die Instanznummern bestimmt, d. h. von 1 bis maximale Anzahl der Instanzen. Der Wert bei Index 1 (Offset 0) und bei nicht instanzierten Instanzen soll 0 sein.

11.6.2 Instanz Attribute

Attribut ID [hex]	Zugriff	Datentyp	Beschreibung	Bedeutung
0x1	Get	UINT	Zählt die möglichen Anschlussarten auf. Alle Anschlussarten, mit Ausnah- me von 0, bedeuten routingfähige An- schlüsse der entsprechenden Art.	Werte für die Anschlussarten: 0 Anschluss unterstützt kein CIP-routing. Attribute 2 wird ignoriert. 1 Reserviert aus Kompatibiltätsgründen mit existie- renden Protokollen 2 ControlNet 3 ControlNet redundant 4 Ethernet/IP 5 DeviceNet 6 - 99 Reserviert 100 - 199 Herstellerspezifisch 200 CompoNet 201 Modbus/TCP 202 Modbus/SL 203 SERCOS III 204 - Reserviert 65534 Nicht konfiguriert
0x2	Get	UINT	CIP-Anschlussnummer, welche mit die- sem Anschluss verknüpft ist. Bei der Anschlussart = 0 wird dieses Attribut ignoriert.	Der Hersteller weist eine eindeutige Nummer für jeden Kommu- nikationsport zu. Wert 1 ist für den internen Gebrauch reserviert (z. B. Backplane) Wert 0 ist reserviert und darf nicht benutzt werden.
0x3	Get	STRUCT von		
		UINT	Anzahl der 16 Bit Words im folgenden Pfad	Bereich = 2 bis 6
		Padded EPATH	Logisches Pfadsegment, welches das Objekt für diesen Port identifiziert.	Der Pfad soll aus einem logischen Klassen- und einem logi- schen Instanzsegement bestehen. Die maximale Größe beträgt 12 Bytes.
0x4	Get	SHORT_STRING	Name des physikalischen Netzwerk Ports.	Z. B. "Port A". Die maximale Anzahl an Character ist 64. Dieser Name muss für jeden physikalischen Port unterschiedlich sein. Wenn mehrere CIP-Ports denselben physikalischen Port verwenden, muss derselbe Name verwendet werden.
0x7	Get	Padded EPATH	Knotennummernschalterwert des Ge- rätes	Der Schalterwert soll identisch sein mit Attribut 2.

11.6.3 Service Objekte

Service Code (Hex)	Unterstützt durch	Service Name	Beschreibung
0x1	Klasse / Instanz	Get_Attributes_All	Gibt eine vordefinierte Liste der Objekt Attribute zurück.
0xE	Klasse / Instanz	Get_Attribute_Single	Liefert den Inhalt des entsprechenden Attributes

11.7 TCP/IP Interface Objekt

(CIP-Klasse 0xF5)

Das TCP/IP interface Objekt stellt einen Mechanismus zur Konfiguration der Bus Controllers TCP/IP Netzwerk Schnittstelle zur Verfügung. Beispiele konfigurierbarer Teile sind z. B. die IP-Adresse, Netzwerk Maske, Gateway Adresse und Hostname des Gerätes.

Der B&R EtherNet/IP Bus Controller unterstützt nur eine Instanz des TCP/IP interface Objekts, da nur eine einzige IEEE 802.3 Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung steht. Das Ethernet Link Objekt Klasse 0xF6 stellt Attribute zur Adressierung des eingebauten 3port-switches zur Verfügung.

Klassen Attribute	1, 2, 3, 6, 7
Klassen Services	0x1, 0xE
Instanz Attribute	1, 2, 3, 4, 5, 6,
	8, 9, 13, 16, 17 (Ab Firmware-Version 3.07)
Instanz Services	0x1, 0x2, 0xE, 0x10

11.7.1 Instanz Attribute

Attribut ID (Hex)	Zugriff	Daten Typ	Beschreibung	Bedeutung	
0x1	Get	DWORD	Schnittstellenstatus	Siehe "Schnittstellenstatus, Attribut 1" auf Seite 45 Defaultwert: 0x00000002	
0x2	Get	DWORD	Schnittstellen Konfigurationseigen- schaften	Bit 0: BOOTP-Client (False) 1: DNS-Client (False) 2: DHCP-Client (True) 3: DHCP-DNS Update (True = Gerät kann seinen Hostnamen auf DHCP-Anfrage senden) 4: Konfiguration Setzbar (True = Interface control flags sind setzbar, siehe Attribut 3) 5 bis 31: Reserviert Defaultwert: 0x000001C	
0x3	Get / Set	DWORD	Schnittstellen Kontrollflags	Hochlauf Konfiguration Bit 0: wie im Flash gespeichert (Default) 1: durch BOOTP 2: durch DHCP 3 bis 15: Reserviert	
0x4	Get	STRUCT von	Pfad zu physikalisch gelinktem Objekt	Identifiziert das Objekt, das mit dem unterliegendem physikali- schen Kommunikationsobjekt verknüpft ist	
		UINT	Länge des Pfades	Anzahl der 16 Bit WORDs im Pfad Defaultwert: 0x0002	
		Padded EPATH	Logische Segmente, die den physikali- schen Link identifizieren.	Pfad Adressen zum internen Port des eingebauten 3-Port-Swit- ches Defaultwert: Klasse = 0xF6, Instanz = 3	
0x5	Get / Set	STRUCT von	TCP/IP Netzwerk Schnittstellen Konfi- guration	Enthält TCP/IP Konfigurationsparameter. Um unvollständige bzw. inkompatible Konfigurationen zu ver- meiden können die Parameter nicht einzeln gesetzt werden. Der Anwender sollte zuerst das Attribut holen, die gewünschten Werte ändern und dann das Attribut zurückschreiben.	
		UDINT	IP-Adresse	Wert ist 0, wenn keine IP-Adresse konfiguriert wurde. Ansons- ten sollte eine gültige Klasse A, B, oder C-Adresse geschrieben werden. Defaultwert: 0x0164A8C0 (entspricht 192.168.100.1)	
		UDINT	Netzwerk Maske	Wert ist 0, wenn keine Netzwerk Maske konfiguriert wurde Defaultwert: 0x00FFFFF (entspricht 255.255.255.0)	
		UDINT	Gateway Adresse	Wert ist 0, wenn keine Gateway Adresse konfiguriert wurde. Ansonsten sollte eine gültige Klasse A, B, oder C Adresse ge- schrieben werden. Defaultwert: 0xFE64A8C0 (entspricht 192.168.100.254)	
		UDINT	Primärer Namens Server	Wert von 0 zeigt an, dass kein primärer Namensserver konfigu- riert wurde. Ansonsten sollte eine gültige Klasse A, B, oder C Adresse geschrieben werden. Defaultwert: 0x00000000	
		UDINT	Sekundärer Namens Server	Wert von 0 zeigt an, dass kein sekundärer Namensserver kon- figuriert wurde. Ansonsten sollte eine gültige Klasse A, B, oder C Adresse geschrieben werden. Defaultwert: 0x0000000	
		STRING	Domain Name	ASCII Charakters. Maximale Länge ist 48 Charakters. Sie sollen auf eine gerade Anzahl aufgefüllt sein. (Füllbyte ist in der Länge nicht inkludiert). Länge ist 0 wenn kein Domain Name konfiguriert ist. Defaultwert: 0x000 (Länge = 0, Leerstring)	
0x6	Get / Set	STRING	Host Name	ASCII Charakters. Maximale Länge ist 64 Charakters. Sie soll auf eine gerade Anzahl aufgefüllt sein. (Füllbyte ist in der Länge nicht inkludiert). Länge ist 0, wenn kein Host Name konfiguriert ist. Defaultwert: 0x000E (Länge = 14) + Hex Entsprechung von "br +MAC (2+12 Stellen)	

Schnittstellenstatus, Attribut 1

Bit	Bezeichnung	Beschreibung
0 - 3	Schnittstellen Kon-	Zeigt den Status des Schnittstellen Konfiguration Attributes
	figurationsstatus	0: Das Schnittstellen Konfigurations Attribut wurde noch nicht konfiguriert
		1: Das Schnittstellen Konfigurations Attribut hat eine gültige Konfiguration von BOOTP, DHCP oder nichtflüchtigen Speicher erhalten.
		2 : Das Schnittstellen Konfigurations Attribut hat eine gültige Konfiguration von Hardware settings wie z. B. Druckradschalter, Stellrad usw. erhalten.
		3 bis 15 : Reserviert für zukünftige Benutzung
4	Mcast Pending	Zeigt eine unerledigte Konfigurationsänderung im TTL-Wert und / oder Mcast-Konfiguration-Attribut. Dieses Bit sollte gesetzt werden, wenn entweder das TTL-Wert oder Mcast-Konfiguration-Attribut gesetzt ist und sollte beim nächsten Gerätestart gelöscht werden.
5 - 31	Reserviert	Reserviert für zukünftige Benutzung und soll auf 0 gesetzt sein.

11.7.2 Services vom TCP-IP Objekt

Service Code (Hex)	Unterstützt durch	Service Name	Beschreibung
0x1	Klasse / Instanz	Get_Attribute_All	Gibt eine vordefinierte Liste für dieses Objekt Attribut zurück.
0x2	Instanz	Set_Attribute_All	Modifiziert alle veränderbaren Attribute.
0xE	Klasse / Instanz	Get_Attribute_Single	Liefert den Inhalt des entsprechenden Attributes.
0x10	Instanz	Set_Attribute_Single	Modifiziert einen einzelnen Attributwert.

11.8 Ethernet Link Objekt

(CIP-Klasse 0xF6)

Das Ethernet Link Objekt verwaltet verbindungspezifische Zähler und Statusinformationen für die IEEE 802.3-Schnittstelle. Für den Bus Controller werden 3 Instanzen (IF1, IF2 und intern) zur Verfügung gestellt.

Klassen Attribute	1, 2, 3, 6, 7
Klassen Services	0x1, 0xE
Instanz Attribute	1, 2, 3
	4, 5, 6, 7, 8, 10, 11 (Ab Firmware-Version 3.07)
Instanz Services	0x1, 0xE

11.8.1 Instanz Attribute

Attribut ID [hex]	Zugriff	Datentyp	Beschreibung	Bedeutung
0x1	Get	UDINT	Aktuell verwendete Übertragungsge- schwindigkeit	Geschwindigkeit in Mbps (z. B. 0, 10, 100, 1000,)
0x2	Get	DWORD	Schnittstellen Statusflag	Siehe "Schnittstellen Statusflag" auf Seite 46
0x3	Get	ARRAY [05] von USINT	Physikalische Adresse	Gerätespezifische MAC-Adresse

Schnittstellen Statusflag

Das Schnittstellen Statusflag enthält Informationen über den Status und die Konfiguration des Gerätes.

Bit	Bezeichnung	Bedeutung		
0	Verbindungsstatus	Zeigt ob die Schnittstelle an ein aktives Netzwerk angeschlossen ist		
		0 Keine Verbindung mit Netzwerk vorhanden		
		1 Verbindung mit Netzwerk vorhanden.		
1	Voll/Halbduplex	Zeigt den aktuell verwendeten Duplexmodus an.		
		0 Halbduplex modus		
		1 Vollduplex modus.		
		Wenn das Verbindungsstatusflag 0 ist, ist dieses Flag unbestimmt.		
2 - 4	Auto-Negation	Zeigt den aktuellen Status der Auto-Negation aus.		
		0 Auto-Negotiation in progress.		
		1 bis 2 Wird vom Bus Controller nicht unterstützt. Der eingebaute Switch versucht weiterhin durch Auspr bieren der verschiedenen Verbindungsmodus eine Verbindung aufzubauen.		
		3 Duplexmodus und Geschwindigkeit erfolgreich ermittelt.		
		4 Keine Autonegotiation. Duplex und Geschwindigkeit wird manuell eingestellt.		
5		0 Die Schnittstelle kann Änderungen der Link-Parameter (Auto-Negotiation, Duplexmodus, Übertra- gungsgeschwindigkeit) automatisch übernehmen.		
		1 Änderungen werden erst nach einem "Reset" Serviceaufruf an das Identity-Objekt übernommen.		
6		2 Die Schnittstelle hat keinen lokalen Hardwaredefekt gefunden		
		1 Die Schnittstelle hat einen lokalen Hardwaredefekt gefunden (z. B. kein Transceiver vorhanden)		
7 - 31		Reserviert		

11.8.2 Service Objekte

Service Code (Hex)	Unterstützt durch	Service Name	Beschreibung
0x1	Klasse / Instanz	Get_Attributes_All	Gibt eine vordefinierte Liste der Objekt Attribute zurück.
0xE	Klasse / Instanz	Get_Attribute_Single	Liefert den Inhalt des entsprechenden Attributes

12 B&R spezifische Objekte

12.1 Bus Controller Objekt

(CIP-Klasse 0x64)

Mit Hilfe des Bus Controller Objekts werden alle globalen Bus Controller Parameter eingestellt. Alle I/O-Modulparameter werden einzeln über das "I/O-Modulobjekt " auf Seite 58 verwaltet.

12.1.1 Klassen Attribute

Attribut ID (Hex)	Zugriff	Datentyp	Beschreibung	Default Wert
0x1	Get	UINT	Revision	0x0001
0x2	Get	UINT	Maximale Anzahl an Instanzen	0x0001

12.1.2 Instanz Attribute

Attribut ID (Hex)	Zugriff	Datentyp	Beschreibung	Gruppe
0x1	Get	UDINT	Adapterstatus	Produktdaten und
0x2	Get	UINT	Hardware Major-Revision	Bus Controller Status
0x3	Get	UINT	Hardware Minor-Revision	
0x4	Get	UINT	FPGA Hardware-Revision	
0x5	Get	UINT	Aktiver Boot-Block	
0x6	Get	UINT	Default Firmware Major-Revision	
0x7	Get	UINT	Default Firmware Minor-Revision	
0x8	Get	UINT	Update Firmware Major-Revision	
0x9	Get	UINT	Update Firmware Minor-Revision	
0xA	Get	UINT	Default FPGA Software-Revision	
0xB	Get	UINT	Update FPGA Software-Revision	
0x20	Get	UINT	Anzahl der Module	Ein- und Ausgangsdaten
0x21	Get	UINT	Länge der analogen Eingangsdaten in Bytes	
0x22	Get	UINT	Länge der analogen Ausgangsdaten in Bytes	
0x23	Get	UINT	Länge der digitalen Eingangsdaten in Bytes	
0x24	Get	UINT	Länge der digitalen Ausgangsdaten in Bytes	
0x25	Get	UINT	Länge der X2X Netzwerkstatus-Information in Bytes	
0x26	Get	UINT	Länge der Ausgangs Status-Information in Bytes	
0x27	Get	UINT	Höchste aktuell verwendete X2X Stationsnummer	
0x40	Set / Get	UINT	Größe des Analog Eingangs-Assemblies in Bytes (AI)	Assembly-Größen
0x41	Set / Get	UINT	Größe des Analog Ausgang-Assemblies in Bytes (AO)	
0x42	Set / Get	UINT	Größe des Digital Eingang-Assemblies in Bytes (DI)	
0x43	Set / Get	UINT	Größe des Digital Ausgang-Assemblies in Bytes (DO)	
0x44	Set / Get	UINT	Größe des X2X Netzwerkstatus-Assemblies in Bytes (NS)	
0x45	Set / Get	UINT	Größe des Ausgang Status-Assemblies in Bytes (OS)	
0x46	Set / Get	UINT	Zusammensetzung des Kombinations Eingang-Assembly	
0x60	Set / Get	UINT	Globale Aktionsverzögerungszeit [ms]	Aktionen
0x61	Set / Get	UINT	Communication Loss (Timeout) Aktion	
0x62	Set / Get	UINT	Communication Loss (Timeout) Wirkungsbereich	
0x63	Set / Get	UINT	Communication Loss (Timeout) Reset Modus	
0x64	Set / Get	UINT	Program Mode (Idle) Aktion	
0x65	Set / Get	UINT	Program Mode (Idle) Wirkungsbereich	
0x66	Set / Get	UINT	Aktion für defektes bzw. fehlendes Modul im Betriebszustand	
0x67	Set / Get	UINT	Aktion für fehlende(s) Modul(e) während der Bootphase	
0x68	Set / Get	UINT	Aktion für falsche(n) Modultyp(en) während Bootphase	
0x80	Set / Get	UINT	X2X Link Konfiguration	X2X Link Konfiguration
0x81	Set / Get	UINT	X2X Link Kabellänge [m]	
0xE0	Get	UINT	Auslesen des Netzwerk-Adressschalters	Verschiedenes
0xE1	Set / Get	UINT	Modul Initialisierungsverzögerung [ms]	
0xE2	Set / Get	UINT	Aktivierung bzw. Deaktivierung des Telnet Passwortes	
0xE3	Set / Get	UINT	IP Maximum Transmission Unit [Byte]	
0xE4	Get	UINT	Aktuelle Boot Config Assembly ID	
0xE5	Get	UINT	Anzahl der konfigurierten I/O-Module auslesen	
0xE9	Set / Get	Array of Byte	Steuerung der Schnittstellen	

12.1.2.1 Produktdaten und Bus Controller Status

Adapterstatus

Attribut ID (Hex)	0x1		
Datentyp	UDINT		
Zugriff	Get		
Default Wert	-		
Beschreibung	Auslesen des A	dapterstatus. Es	s stehen 32 Bit an Information zur Verfügung.
	Bit 0 bis 10 zeig	gen fehlerfreie Z	ustände, Bit 11 bis 31 fehlerbehaftete Zustände an.
	Einzelne Zustär	nde werden auc	h durch die beiden Status-LEDs am Bus Controller angezeigt.
	Bit	Wert	Beschreibung
	0	0x00000001	Der Adapter wurde durch Konfigurations-Assemblies konfiguriert
	1	0x0000002	Zumindest eine Klasse 1- bzw. Klasse 3-Verbindung ist aktiv
	2	0x00000004	Systemstart bzw. I/O-Modulinitialisierung aktiv
	3	0x0000008	Adapter befindet sich im Program Mode (Idle)
	4	0x00000010	Ein Firmware-Upload über das WEB-Interface ist aktiv
	5	0x0000020	Ein Konfigurationsdaten Upload über das WEB-Interface ist aktiv
	6	0x00000040	Ein IO-Modul Firmware-Upload über die WEB-Schnittstelle ist aktiv
	7	0x0000080	Eine Device Description CFG Phase ist aktiv ¹⁾
	8 - 10	0x00000100	Reserviert
		- 0x00000400	
	11	0x0000800	Klasse 1-Exclusive Owner Zeitüberschreitung aufgetreten
	12	0x00001000	Input Only-, Listen Only- bzw. Klasse 3-Zeitüberschreitung aufgetreten
	13	0x00002000	Fehlerhaftes bzw. fehlendes Modul während der Laufzeit erkannt
	14	0x00004000	Fehlendes Modul während der Bootphase erkannt
	15	0x00008000	Falsches Modul während der Bootphase erkannt
	16	0x00010000	Adapter hat noch keine IP-Adresse über DHCP zugewiesen bekommen
	17	0x00020000	2 bzw. mehrere gleiche IP-Adressen im Netzwerk vorhanden
	18	0x00040000	Allgemeiner EIP-Stack Fehler
	19	0x00080000	Kommunikations-Ressourcen: Limit erreicht
	20	0x00100000	Stack Socket Error aufgetreten
	21	0x00200000	Kein Speicher mehr
	22	0x00400000	Beim Lesen der primären Flashpage wurde ein Fehler festgestellt
	23	0x00800000	Fehlerhafte Konfigurationsassembly-Daten
	24	0x01000000	"Scanner Auto-Connect" Fehler
	25	0x02000000	Fehlerhafte Update-Firmware erkannt. Bus Controller bootet mit default Firmware.
	26	0x04000000	Fehler bei der Konfigurationsgenerierung
	27	0x0800000	Konfigurationsresource ist momentan gesperrt.
	28	0x10000000	I/O-Zuordnungsfehler ¹⁾
	29	0x20000000	Reserviert
	30	0x40000000	Ungültige DHCP-Einstellungen ¹⁾
	31	0x80000000	Fataler Fehler (Hard- bzw. Softwareproblem) ¹⁾

1) Ab Firmware-Version 3.07.

Hardware Major-Revision

Attribut ID (Hex)	0x2
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Hardware Major-Revision (Zahl vor dem Komma, z. B. V1.02 \rightarrow 1). Die Hardware-Revision gibt Auskunft über die Hardwaregeneration und steht zusammen mit der Firmware-Version im Zusammenhang mit der auf dem Bus Controller aufgedruckten Revisionsangabe (z. B. "Rev. C0").

Hardware Minor-Revision

Attribut ID (Hex)	0x3
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Hardware-Minor-Revision (Zahl nach dem Komma, z. B. V1.02 \rightarrow 2)

1 Siehe auch "Hardware Major-Revision" auf Seite 48

FPGA Hardware-Revision

Attribut ID (Hex)	0x4
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	FPGA Hardware-Revision
	Angabe der Hardware-Revision des verbauten FPGA-Chips.

Aktiver Boot-Block

Attribut ID (Hex)	0x5	
Datentyp	UINT	
Zugriff	Get	
Default Wert	1	
Beschreibung	Mithilfe dieses Attributs kar wurde.	nn festgestellt werden, aus welchem Flashblock die Firmware bzw. die FPGA-Software geladen
	Flashblock	Erklärung
	0	Default-Firmware (Werks-Firmware)
	1	Update-Firmware

1 Siehe auch "Hochfahren" auf Seite 23

Default Firmware Major-Revision

Attribut ID (Hex)	0x6
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Default Firmware Major-Revision (Werks-Firmware)

Default Firmware Minor-Revision

Attribut ID (Hex)	0x7
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Default Firmware Minor-Revision (Werks-Firmware)

Update Firmware Major-Revision

Attribut ID (Hex)	0x8
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Update Firmware Major-Revision

Update Firmware Minor-Revision

Attribut ID (Hex)	0x9
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Update Firmware Minor-Revision

Default FPGA Software-Revision

Attribut ID (Hex)	0xA
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	
Beschreibung	Werkseitige FPGA Software-Revision (Default-Block) ¹

1 Siehe "Aktiver Boot-Block" auf Seite 49

Update FPGA Software-Revision

Attribut ID (Hex)	0xB
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	
Beschreibung	FPGA Software-Revision des Update-Blocks ¹

1 Siehe "Aktiver Boot-Block" auf Seite 49

12.1.2.2 Ein- und Ausgangsdaten

Anzahl der Module

Attribut ID (Hex)	0x20
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Anzahl der erfolgreich gestarteten I/O-Module. Konfigurierte Leermodule werden nicht mitgezählt. Werden zur Laufzeit zusätzliche I/O-Module gestartet, so wird dieses Attribut aktualisiert, das heißt hochgezählt. Wenn zur Laufzeit Module ausfallen, so wird dies als Fehler bewertet. Das Attribut Anzahl der Module ändert sich in diesem Fall nicht.

1 Bit 13 im Adapterstatus, siehe "Produktdaten und Bus Controller Status" auf Seite 48

Länge der analogen Eingangsdaten in Bytes

Attribut ID (Hex)	0x21
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Länge der analogen Eingangsdaten (AI) in Bytes. Es wird die Summe aller konfigurierten bzw. im Falle einer automati- schen Konfiguration aller erfolgreich gestarteten I/O-Module ausgegeben.

Länge der analogen Ausgangsdaten in Bytes

Attribut ID (Hex)	0x22
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Länge der analogen Ausgangsdaten (AO) in Bytes. Es wird die Summe aller konfigurierten bzw. im Falle einer automati-
	schen Konfiguration aller erfolgreich gestarteten I/O-Module ausgegeben.

Länge der digitalen Eingangsdaten in Bytes

Attribut ID (Hex)	0x23
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Länge der digitalen Eingangsdaten (DI) in Bytes. Es wird die Summe aller konfigurierten bzw. im Falle einer automatischen Konfiguration aller erfolgreich gestarteten I/O-Module ausgegeben

Länge der digitalen Ausgangsdaten in Bytes

Attribut ID (Hex)	0x24
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Länge der digitalen Ausgangsdaten (DO) in Bytes. Es wird die Summe aller konfigurierten bzw. im Falle einer automati- schen Konfiguration aller erfolgreich gestarteten I/O-Module ausgegeben.

Länge der X2X Netzwerkstatus-Information in Bytes

Attribut ID (Hex)	0x25
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Länge der X2X Netzwerkstatus-Information (NS) in Bytes Es wird die Summe aller konfigurierten bzw. im Falle einer automatischen Konfiguration aller erfolgreich gestarteten I/O Module ausgegeben. Der X2X Netzwerkstatus gibt Auskunft über den Betriebszustand der einzelnen X2X Link Stationen ¹ . Der Betriebsstatus der I/O-Module ² kann über die modulspezifischen Parameter ³ abgefragt werden.

Das sind die Busmodule der jeweiligen I/O-Module 1

Die so genannten Elektronikmodule im Gegensatz zu den Busmodulen

2 3 Attribut 0xFD des I/O-Modulobjekts, siehe "Instanz Attribute" auf Seite 58

Länge der Ausgangs Status-Information in Bytes

Attribut ID (Hex)	0x26
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Länge der Ausgang Status-Information (OS) in Byte. Es wird die Summe aller konfigurierten bzw. im Falle einer automa- tischen Konfiguration aller erfolgreich gestarteten I/O-Module ausgegeben. Im Ausgangs Status enthält Eingangsregister von I/O-Modulen, welche dem Feedback von Statusinformationen ¹ dienen.

Siehe "Ausgangsstatus-Assembly" auf Seite 32 1

Höchste aktuell verwendete X2X Stationsnummer

Attribut ID (Hex)	0x27
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Gibt die X2X Link Stationsnummer des I/O-Moduls mit der höchsten aktuell verwendeten Stationsnummer zurück, dass sich zurzeit im Zustand "Betriebsbereit" befindet. Dies ist das letzte I/O-Modul, welches am X2X Link bedient wird bzw. konfiguriert ist. Ist die Anzahl der konfigurierten I/O-Module größer als diese Stationsnummer, so wird die Anzahl der konfigurierten I/O-Module zurückgegeben. Falls sich das System noch in der Bootphase befindet, wird der Index 0 zu- rückgegeben. Wertebereich: [0, 1 bis n mit n < 254]

12.1.2.3 Assembly-Größen

Die B&R EtherNet/IP Bus Controller stellen diverse statische Assembly-Instanzen zur Verfügung, die für die I/O Kommunikation verwendet werden können. Siehe "Assembly Objekt und Bus Controller Prozessabbild" auf Seite 30.

Kombinations-Assemblies bestehen aus mehreren Basis-Assemblies. Dementsprechend haben sie eine Gesamtgröße, die sich aus der Summe der einzelnen Basis-Assemblies ergibt.

Falls die Gesamtgröße eines Kombinations-Assembly größer konfiguriert wird als der erlaubte Maximalwert von 502 Byte, so wird dieses Assembly bei einer (nachfolgenden) Assembly-Reinitialisierung nicht angelegt und kann demzufolge nicht für die I/O-Kommunikation verwendet werden.

Information:

Änderungen der Assembly-Größen werden erst wirksam, nachdem der Bus Controller Service 0x36 ausgeführt wurde.

Die Größe der Basis-Assembly wird über die nachfolgenden Attribute konfiguriert. Der Wertebereich der Assembly-Größen beträgt 0 bis 502 Byte.

Größe des Analog Eingangs-Assemblies in Bytes (Al)

Attribut ID (Hex)	0x40
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	120 Bytes
Beschreibung	Erlaubt das Lesen und Schreiben der Größe des Analog Eingangs-Assembly (AI, Instanz 120). Die Größe wird in Bytes angegeben. Über das Attribut 0x46 "Zusammensetzung des Kombinations Eingang-Assembly" auf Seite 52 kann gesteuert werden, ob dieses Basis-Assembly Teil des Kombinations Eingang-Assembly (Instanz 124) ist.

Größe des Analog Ausgang-Assemblies in Bytes (AO)

Attribut ID (Hex)	0x41
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	120 Bytes
Beschreibung	Erlaubt das Lesen und Schreiben der Größe des Analog Ausgang-Assembly (AO, Instanz 110). Die Größe wird in Bytes angegeben. Dieses Basis-Assembly ist fixer Teil des Kombinations Ausgang-Assembly (Instanz 112).

Größe des Digital Eingang-Assemblies in Bytes (DI)

Attribut ID (Hex)	0x42
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	120 Bytes
Beschreibung	Erlaubt das Lesen und Schreiben der Größe des Digital Eingang-Assembly (DI, Instanz 121). Die Größe wird in Bytes angegeben. Über das Attribut 0x46 "Zusammensetzung des Kombinations Eingang-Assembly" auf Seite 52 kann gesteuert werden,
	ob dieses Basis-Assembly Teil des Kombinations Fingang-Assembly (Instanz 124) ist

Größe des Digital Ausgang-Assemblies in Bytes (DO)

Attribut ID (Hex)	0x43
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	120 Bytes
Beschreibung	Erlaubt das Lesen und Schreiben der Größe des Digital Ausgang-Assembly (DO, Instanz 111). Die Größe wird in Bytes
	angegeben.
	Dieses Basis-Assembly ist fixer Teil des Kombinations Ausgang-Assembly (Instanz 112).

Größe des X2X Netzwerkstatus-Assemblies in Bytes (NS)

Attribut ID (Hex)	0x44
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	120 Bytes
Beschreibung	Erlaubt das Lesen und Schreiben der Größe des X2X Link Netzwerkstatus-Assembly (NS, Instanz 122). Die Größe wird in Byte angegeben. Über das Attribut 0x46 "Zusammensetzung des Kombinations Eingang-Assembly" auf Seite 52 kann gesteuert werden, ob dieses Basis-Assembly Teil des Kombinations Eingang-Assembly (Instanz 124) ist.

Größe des Ausgang Status-Assemblies in Bytes (OS)

Attribut ID (Hex)	0x45
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	120 Bytes
Beschreibung	Erlaubt das Lesen und Schreiben der Größe des Ausgangsstatus-Assembly (OS, Instanz 123). Die Größe wird in Bytes angegeben.
	Über das Attribut 0x46 "Zusammensetzung des Kombinations Eingang-Assembly" auf Seite 52 kann gesteuert werden, ob dieses Basis-Assembly Teil des Kombinations Eingangs-Assembly (Instanz 124) ist.

Zusammensetzung des Kombinations Eingang-Assembly

Attribut ID (Hex)	0x46
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	15 (alle 4 Basis Eingangs-Assemblies aktiviert)
Beschreibung	Das Kombinations Eingangs-Assembly besteht grundsätzlich aus den 4 Basis-Assemblies:
	Analog Eingang + Digital Eingang + X2X Netzwerk Status + Ausgangsstatus (AI + DI + NS + OS)
	Mit diesem Attribut kann die Zusammensetzung des Kombinations Eingang-Assembly angepasst werden. Einzelne Ba-
	sis-Assemblies können ein- bzw. ausgeschaltet werden.
	Die Gesamtgröße des Kombinations-Assembly berechnet sich aus der Summe der aktiven Basis-Assemblies. Die Rei- henfolge der Basis-Assemblies kann aber nicht verändert werden.
	Bit Bedeutung
	0 Analog Eingang Bit gesetzt: Assembly aktiv
	1 Digital Eingang Bit nicht gesetzt: Assembly nicht aktiv.
	2 Netzwerk Status
	3 Ausgang Status
	Beispiel
	Es sollte ein Kombinations Eingang-Assembly mit folgender Konfiguration erstellt werden:
	1) Einstellung der Größe der betroffenen Basis-Assemblies
	2) Konfiguration der Zusammensetzung des Kombinations Input-Assembly mit 0xA (Binär 1010)
	3) Konfiguration des Scanners: Die Größe des Kombinations Eingang-Assembly besteht aus der Summe der Größen der beteiligten Basis-Assemblies
	4) Reinitialisierung der Adapter-Assemblies durch Aufruf des Bus Controller Service 0x36

12.1.2.4 Aktionen

Globale Aktionsverzögerungszeit [ms]

Attribut ID (Hex)	0x60
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	0 ms
Beschreibung	Verzögert die Ausführung einer Aktion. Diese Verzögerung wird nur wirksam wenn der Adapter (Bus Controller) aus dem "Betriebsbereit"-Zustand in einen Zustand, der mit einer Aktion verbunden ist, wechselt. Falls sich der Adapter bereits in einem Zustand ungleich "Betriebsbereit" befindet, werden alle weiteren Aktionen ohne Verzögerung wirksam. Der Parameter wird in Millisekunden [ms] angegeben, Standardeinstellung ist 0 ms (keine Verzögerung).

Communication Loss (Timeout) Aktion

-	· ·	
Attribut ID (Hex)	0x61	
Datentyp	UINT	
Zugriff	Set / Get	
Default Wert	1 (Set Outputs to Zero)	
Beschreibung	Konfiguriert die Aktion für den Zustand "Communication Loss" auf Seite 37 (Zeitüberschreitung)	
	Mögliche Aktionen sind "Verfügbare Aktionen" auf Seite 38 zu entnehmen.	

Communication Loss (Timeout) Wirkungsbereich

Attribut ID (Hex)	0x62	
Datentyp	UINT	
Zugriff	Set / Get	
Default Wert	1 (Adapter global)	
Beschreibung	1 (Adapter global) Definiert ob die Aktion Communication Loss (Timeout) Adapter global oder Assembly lokal ist. Adapter global gilt für alle Ausgänge der am Bus Controller angeschlossenen I/O-Module. Assembly lokal gilt nur auf jene Ausgänge, die mit denjenigen Assemblies verbunden sind, bei denen das Ereignis Communication Loss aufgetreten ist. Wert Wirkungsbereich 0 Lokal 1 Global	

Communication Loss (Timeout) Reset Modus

Attribut ID (Hex)	0x63		
Datentyp	UINT		
Zugriff	Set / Get		
Default Wert	1 (Verbindungsorientiert)		
Beschreibung	Definiert ob ein bestehender Communication Loss (Timeout) Zustand durch den Wiederaufbau der entsprechenden Ver- bindung oder explizit über das Bus Controller Service 0x35 zurückgesetzt wird.		
	Wert Reset Modus		
	0 Explizit über das Bus Controller Service 0x35		
	1 Durch den erfolgreichen Wiederaufbau der I/O-Verbindung		

1 Siehe "B&R spezifische Services" auf Seite 57

Program Mode (Idle) Aktion

Attribut ID (Hex)	0x64	
Datentyp	UINT	
Zugriff	Set / Get	
Default Wert	1 (Set Outputs to Zero)	
Beschreibung	Konfiguriert die Aktion für den Zustand "Program Mode" auf Seite 37(Idle)	
	Mögliche Aktionen sind "Verfügbare Aktionen" auf Seite 38 zu entnehmen.	

Program Mode (Idle) Wirkungsbereich

Attribut ID (Hex)	0x65		
Datentyp	UINT		
Zugriff	Set / Get		
Default Wert	1 (Adapter global)		
Beschreibung	Definiert ob die Aktion <i>Program Mode (Idle)</i> Adapter global oder Assembly lokal ist. Adapter global gilt für alle Ausgänge der am Bus Controller angeschlossenen I/O-Module. Assembly lokal gilt nur auf jene Ausgänge, die mit denjenigen Assemblies verbunden sind bei denen das Ereignis <i>Program</i> <i>Mode</i> aufgetreten ist.		
	Wert	Wirkungsbereich	
	0	Lokal	
	1	Global	
	Siehe auch "Aktionswir	kungsbereich" auf Seite 39.	

Aktion für defektes bzw. fehlendes Modul im Betriebszustand

Attribut ID (Hex)	0x66
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	1 (Set Outputs to Zero)
Beschreibung	Konfiguriert die Aktion für den Zustand "Modul failed" auf Seite 38
	Mögliche Aktionen sind "Verfügbare Aktionen" auf Seite 38 zu entnehmen.

Aktion für fehlende(s) Modul(e) während der Bootphase

Attribut ID (Hex)	0x67
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	1 (Set Outputs to Zero)
Beschreibung	Konfiguriert die Aktion für den Zustand "Module missing at power-up" auf Seite 38.
	Mögliche Aktionen sind "Verfügbare Aktionen" auf Seite 38 zu entnehmen.

Aktion für falsche(n) Modultyp(en) während Bootphase

Attribut ID (Hex)	0x68
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	1 (Set Outputs to Zero)
Beschreibung	Konfiguriert die Aktion für den Zustand "Modul mismatch at Power-up" auf Seite 38
	Mögliche Aktionen sind "Verfügbare Aktionen" auf Seite 38 zu entnehmen.

12.1.2.5 X2X Link Konfiguration

X2X Link Konfiguration

Attribut ID (Hex)	0x80			
Datentyp	UINT			
Zugriff	Set / Get			
Default Wert	6 (= 1 ms)			
Beschreibung	Die X2X Link z einstellbar sind Je nach erforde	Die X2X Link Zykluszeit und die dabei erzielte Datenbreite sind 2 Systemparameter, die nicht voneinander getrennt einstellbar sind. Je nach erforderlicher Zykluszeit und der Anzahl der angeschlossenen I/O-Module kann dieser Wert optimiert werden.		
	Wert	Zykluszeit	Beschreibung	
	0	4 ms	Max. 253 I/O-Module, Max 1400 Byte sync data	
	1	3,5 ms	Max. 253 I/O-Module, Max 1150 Byte sync data	
	2	3 ms	Max. 253 I/O-Module, Max 900 Byte sync data	
	3	2,5 ms	Max. 200 I/O-Module, Max 800 Byte sync data	
	4	2 ms	Max. 200 I/O-Modules, Max 500 Byte sync data	
	5	1,5 ms	Max. 100 I/O-Module, Max 450 Byte sync data	
	6	1 ms	Max. 80 I/O-Module, Max 300 Byte sync data	
	7	0,5 ms	Max. 40 I/O-Module, Max 120 Byte sync data	
	Änderungen we	erden erst bei einem r	neuerlichen Soft- bzw. Hardware-Reset (Neustart) wirksam.	

X2X Link Kabellänge [m]

Attribut ID (Hex)	0x81
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	0 [m]
Beschreibung	Erlaubt die Optimierung des X2X Link Timings in Bezug auf niedrige ESD-Abstrahlung. Die tatsächliche Gesamtlänge des X2X Link Stranges ausgehend vom Bus Controller ist in Meter anzugeben. Die Maximallänge ist durch den Maximalabstand von 100 m zwischen 2 X2X Link Stationen und deren größtmögliche Anzahl (253 Module) gegeben und beträgt deshalb 25,3 km. Änderungen werden erst bei einem neuerlichen Soft- bzw. Hardware-Reset (Neustart) wirksam.

12.1.2.6 Verschiedenes

Auslesen des Netzwerk-Adressschalters

Attribut ID (Hex)	0xE0
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Auslesen der beiden auf der Frontseite des Bus Controllers zugänglichen Netzwerk-Adressschalter. Der Schalter mit der Bezeichnung "x16" liefert die obere, "x1" die untere Stelle des hexadezimalen Werts. Das höherwertige Byte im UINT-Datentyp bleibt dabei leer.

Modul Initialisierungsverzögerung [ms]

Attribut ID (Hex)	0xE1
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	3000 ms
Beschreibung	Über dieses Attribut kann die Modul-Initialisierungsverzögerung eingestellt bzw. ausgelesen werde. Diese Verzögerung wird in Millisekunden [ms] angegeben.
	Der Wert wird erst nach Aufrich von Service 0x33 Spechen der Systerinater im das Prästr auf Seite 37 des Bus Con- troller-Objekts Klasse 0x64, Instanz 1 dauerhaft gesichert. Nach einem Neustart geht das System in eine Modul-Initiali- sierungsphase. Die Initialisierungsverzögerung verlängert diese Phase um den eingestellten Wert. Damit ist es möglich auf zeitlich unterschiedlich lange Initialisierungsphasen der angeschlossenen Module zu reagieren. Der Bus Controller wird gezwungen, mit dem Abschluss der Modul-Initialisierung länger zu warten. Falls ein Wert kleiner 3000 eingestellt wurde, wird intern der Standardwert von 3000 ms verwendet. Die Dauer der gesamten Initialisierungsphase ist die Summe der von der I/O-Modulbestückung abhängigen Bootdauer
	und dem angegebenen I/O-Modul Initialisierungswert. Während der Modul Initialisierungsphase ist es nicht möglich eine Klasse 1- bzw. Klasse 3- Verbindung herzustellen; der Adapter befindet sich im Initialisierungs- bzw. Selbsttestmodus, der über die Modulstatus-LED "Mod Status" angezeigt wird.

Aktivierung bzw. Deaktivierung des Telnet Passwortes

Attribut ID (Hex)	0xE2
Datentyp	UINT
Zugriff	Set / Get
Default Wert	0 (Passwort deaktiviert)
Beschreibung	Wert Beschreibung
	0 Passwort deaktiviert
	1 Passwort aktiviert
	Das Standard-Passwort lautet "BcEip". Diese Funktion kann benutzt werden, aber das Passwort ist nicht veränderbar. Angreifer, welche wissen dass es sich hier um einen EtherNet/IP-Knoten handelt, könnten auch über ein aufwändiges Passwort nicht gestoppt werden, da man auch über das ungeschützte CIP-Protokoll mit dem Bus Controller kommuni- zieren kann.

IP Maximum Transmission Unit [Byte]

Attribut ID (Hex)	0xE3	
Datentyp	UINT	
Zugriff	/ Get	
Default Wert	1500	
Beschreibung	Maximum transmission unit (MTU) gibt die maximale Größe des kompletten TCP/IP-Paketes an.	
	Disco Funktion wird dorzeit noch nicht verwendet	
	Diese Funktion wird deizeit noch nicht verwendet.	

Aktuelle Boot Config Assembly ID

Attribut ID (Hex)	0xE4				
Datentyp	UINT				
Zugriff	Get				
Default Wert	0				
Beschreibung	Auslesen der aktuellen Boot c	onfig Assembly ID.			
	Wert	Beschreibung			
	0	Der Bus Controller wird im Modus Automatische Konfiguration betrieben.			
	100	Manuelle Konfiguration über Konfigurations Assembly Instanz 100			
	130 bis 139	Manuelle Konfiguration über erweiterte Konfigurations Assembly Instanzen 130 bis 139			
	Der Parameter Boot Config As	sembly ID wird unter folgenden Bedingungen aktualisiert:			
	1 Wenn Konfig (Wert:	ein Scanner eine Klasse 1-Verbindung eröffnet und dabei ein (verbindungsbasierendes) urations-Assembly mitsendet, deren Daten nicht der aktuellen Konfiguration entsprechen 100).			
	2 Wenn explizit über das Bus Controller Service 0x37 ein extended Konfigurations-Assembly ak- tiviert wird und es dabei zu einer Konfigurations-Änderung kommt (Wert: 130 bis 139).				
	Beispiel 1				
	Der Bus Controller ist mit einem Scanner verbunden, der eine Klasse 1-Verbindung aufbaut und dabei die Konfigurati- onsdaten mitsendet. Da es sich um neue Daten handelt, wird der Parameter Boot Config Assembly ID auf die ID des übertragenen Konfigurations-Assembly (üblicherweise 100) gesetzt. Wenn nun durch die Anwendung dieselben Konfi- gurationsdaten in das extended Konfigurations-Assembly mit der ID 130 gespeichert werden und anschließend ID 130 über das Service 0x37 aktiviert wird, wird der Bus Controller nicht neu gestartet und der Parameter Boot Config Assembly ID bleibt unverändert auf seinem letzten Wert. In diesem Fall haben sich die Konfigurationsdaten nicht geändert. Beisniel 2				
	Neue, mit der aktuell verwendeten Konfiguration nicht übereinstimmende, Konfigurationsdaten werden in eine oder meh- rere erweiterte Konfigurations-Assemblies geschrieben und anschließend über das Service 0x37 aktiviert. Der Bus Con- troller startet automatisch neu und der Parameter Boot Config Assembly ID wird neu gesetzt (Wert: 130 bis 139). An- schließend baut ein Scanner eine Klasse 1-Verbindung auf und sendet dem Bus Controller Konfigurationsdaten, die mit der aktuellen Konfiguration identisch sind. In diesem Fall wird der Parameter Boot Config Assembly ID nicht verändert, da sich die Konfigurationsdaten nicht geändert haben.				

Anzahl der konfigurierten I/O-Module auslesen

Attribut ID (Hex)	0xE5
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Liest die Anzahl der konfigurierten I/O-Module aus

Steuerung der Schnittstellen

	UXE9							
Zugriff	Array[16] 0	r Byte						
Defaultwert	Sel / Gel		Defeulturent	B		h		
	PIN	31	0, 0, 0, 0	De	er PIN is	st nicht aktiv. Die S	Schnittstellenste	uerung kann mit ei-
	cmd		0x00	Ke	in Kom	mando aktiv.	leben werden	
	state		0xFF	All	e Schn	ittstellen sind aktiv	viert bzw. offen.	
Beschreibung	Die Schnitts Es gibt dem die für die E und Telnet. Änderungen	tellensteue Benutzer therNet/IP- werden so	rung wird für die ^v die Möglichkeit, n Basisfunktionalitä bfort wirksam, abe	Verwaltu icht erw at nicht i er nicht a	ung der rünschte unbedir automa	Kommunikationse e Schnittstellen at ogt notwendigen S tisch im Flash ges	schnittstellen ver ozuschalten. Dal Schnittstellen UD	rwendet. bei handelt es sich ur IP Servicekanal, HTTI
	Erst nach A gesichert. Diese Funkti Aufbau der Das Beschre	ufruf des s ion ist erst Schnittste eiben ist nu	Services 0x33 - S ab Firmware-Vers ellensteuerung ur mit dem Servic	peiche sion 3.0 e Set_A	rn der S 7 verfüg Attribute	gbar. _Single möglich.	as Flash werde Die Länge der D	n die Daten remanen Daten muss 6 Byte be
	tragen.							
			Schn	ittstelle	ensteue	erung (6 Byte Arr	ay)	
	Byte	1	Byte 2	Byte	3	Bute 4	cmd (Byte	ICP state (Byte)
	- Dyte		Dyte 2	Dyte	5	Dyte +	cind (byte	Sidie (Dyle)
	Parame-	der Paran Werte	Beschreibung					
	ter PIN	X, X, X, X	Schutz der Schr	nittstelle	neinste	llungen. Nach erfo	olgreicher Initialis	sierung ist eine Än-
	cmd	erung nur mehr mit gültigem Pin möglich.						
		1	Rücksetzen der	Schnitte	stellens	teuerung auf Defa	aultwerte.	
	state	0xFF	Status der Schn	ittsteller	n. Folge	nde Schnittsteller	n sind abschaltba	ar:
		Schnittstelle State Beschreibung						
			UDP Service	Bit 0	We	rt Beschreibun	g	
			- Ndildi		1	Schnittstelle i	st verfügbar	
			Telnet	Bit 1	- U	schnittstelle i	sigespeni	
					1	Schnittstelle i	st verfügbar	
					0	Schnittstelle i	st gesperrt	
			HTTP Web	Bit 2	We	rt Beschreibun	g	
			Server		0	Schnittstelle i	st verfügbar	
					1	Schnittstelle i	st gesperrt	
	Mögliche Fe	hler						
	Name				Code	Beschreibung		
	INVALID	PARAME	TER_VALUE		0x03	Fehlerhafter Para	ameter	
	PERMISS	SION_DEN	IIED		0x0F	Fehlerhafter PIN		
	NOT_EN				0x13	Fehlerhafte Date	nlange: Zuwenig	ge Daten
			N		0x15	Fememate Date	mange. Zuviele	Daten
	Benutzen de Bei F Cont Bei g nach Um d wend müss	es PINs PIN-Defaul troller send gesetzten n einem Ne den PIN zu det werder sen ALLE I	twert (0,0,0,0) be len. Die Einstellur PIN wird nach 10 ustart des Bus Co u ändern, muss do n. Ein übertrageno Parameter neu ge	liebigen ngen we Schrei ontroller er "cmd' er "state esetzt w	Pin zus erden so bversuo 's ist eir ' Param e" Paran erden.	sammen mit den S fort ohne Neustar chen mit falschen erneutes Beschr leter mit dem Wer neter wird nicht b	Schnittstellenein t des Bus Contro PIN der Bus Co eiben möglich. t 1 "Rücksetzen verücksichtigt, da	stellungen an den Bu ollers übernommen. ontroller gesperrt. Ers auf Defaultwerte" ve as heißt, anschließen
	Netzwerk-A Eine Veränd Bei der Scha stellen sind werden.	dressscha erung des ilterstellung nutzbar ur	alter Funktion Netzwerk-Adress g 0xFF hat die Sch nd die Schnittstell	schalten nittstell ensteue	rs wird ensteue erung ka	ohne Neustart des erung keinen Einflu ann ohne gültiger	s Bus Controllers uss auf den Bus n PIN geschrieb	s ausgewertet. Controller. Alle Schnit en bzw. zurückgesetz

12.1.3 Common Services

Servicecode [hex]	Unterstützt von	Servicename	Beschreibung
0xE	Klasse / Instanz	Get_Attribute_Single	Liefert den Inhalt des entsprechenden Attributes
0x10	Instanz	Set_Attribute_Single	Modifiziert einen Attribut-Wert

12.1.4 B&R spezifische Services

e de la compañía de la

Servicecode [hex]	Datentyp, P	arameter	Beschreibung		
0x32	Parameter:	-	Setzt a Loss" a	lle anstehenden Zeitüberschreitungen zurück; siehe "Communication uf Seite 37	
0x33	Parameter:	-	Speiche Damit w andere Flash-S Ein Beis ist z. B. Objekts	ern der Systemdaten in das Flash. verden alle Änderungen im flüchtigen Arbeitsspeicher, welche nicht durch Services bereits automatisch permanent abgelegt wurden, permanent im speicher abgelegt. spiel für eine Änderung, welche automatisch permanent gespeichert wird, der Set-Befehl auf das "Configuration Control"-Attribut 0x3 des TP/IP- (Klasse 0xF5 - siehe "TCP/IP Interface Objekt " auf Seite 44).	
0x34	Parameter:	-	Liest all Damit v cherten	le Systemdaten aus dem Flash. verden alle Änderungen im Arbeitsspeicher mit den permanent gespei- Einstellungen überschrieben.	
0x35	Parameter:	-	Lösche Dabei v derherg	n der gesamten Flash-Daten. verden die werkseitigen Standardeinstellungen im Flash-Speicher wie- jestellt.	
0x36	Parameter:	-	Reinitia auf Seit	lisierung aller Assemblies; siehe "Änderungen an den I/O-Assemblies" te 33 und "Assembly-Größen" auf Seite 51.	
0x37	Parameter:	UINT Start Assembly ID (Wertebereich 130 bis 139)	Aktivier Mit Hilfe he "Erw Konfigu guration Es könn werden *_ext.bi Beispie In das A Um jetz rufe erfe Für Kor Für Kor	ung eines bzw. mehrerer extended Configuration Assemblies. a des angegebenen Parameters ist es möglich in den 10 Assemblies (sie- reiterte Konfigurations-Assemblies [®] auf Seite 34) mehrere unabhängige rationen abzulegen. Über den Service 0x37 kann die gewünschte Konfi- nen auch alle 10 Assemblies für eine einzige Konfiguration verwendet (Verwendung der extended combination configuration assembly-Datei, n). a ssemblies 130, 131, 132 wird Konfiguration A gespeichert (z. B. Dateien bin, *_ext_1.bin und *_ext2.bin aus dem Automation Studio) Assembly 135 die Konfiguration B Assembly 136 die Konfigurationen zu aktivieren sind folgende Service-Auf- orderlich nfigurationen A: Service:0x37, Daten 0x82 00 (Parameter: ID 130) nfigurationen B: Service:0x37, Daten 0x88 00 (Parameter: ID 136)	
0x38	Parameter:	-	Lösche Der Fla Speiche	n aller I/O-Modul Konfigurationsdaten im Arbeitsspeicher. sh-Speicher wird dabei nicht gelöscht. Erst nach Ausführen des Flash- erbefehl 0x33 werden die Konfigurationsdaten auch im Flash gelöscht.	
0x40	Parameter:	UINT	Erzeuge anhand nicht ko Bedeute	en einer neuen Konfiguration aus einer bestehenden Konfiguration bzw. der gesteckten I/O-Module. Diese können sowohl konfigurierte, als auch Infigurierte I/O-Module sein.	
			Bit	Bedeutung	
			0	Die Konfiguration wird im ZIP-Format komprimiert	
			1	Die EthernetIP Stack Konfigurationsassemblies werden geschrieben	
			2	Alle erzeugten Daten werden im Flash-Speicher abgelegt	
			3	Die RAW I/O-Modul Registerkonfiguration wird geschrieben	
0x41	Parameter:	-	Lösche	n der Parameterliste aller I/O-Module	
0x42	Parameter:	UINT	Anwend Alle bes in die R generie	den der Parameterliste auf die bestehenden RAW-Konfigurationen. stehenden Konfigurationen werden dadurch verändert. Das Ergebnis wird AW-Konfiguration (Flash Shadow RAM) gespeichert. Optional kann die rte RAW-Konfiguration ins Flash gespeichert werden. her Wert des Parameters:	
			Wort	Bedeutung	
				Alle erzeugten Daten werden im Elseh Speicher abgelegt	
1	1		11 '	Alle erzeugten baten werden im Hash-opeiener abgelegt	

12.2 I/O-Modulobjekt

(CIP-Klasse 0x65)

Mithilfe des I/O-Modulobjekts können alle I/O-Modul relevanten Parameter verwaltet werden.

Information:

Jede Instanz dieses I/O-Modulobjekts entspricht dem an der X2X Link Station betriebenem Elektronikmodul. Die Instanz 0x1 steht z. B. für das erste I/O-Modul im X2X Link.

Beispiel:



Beim B&R Bus Controller X20BC0088 ist Instanz 0x1 immer das Versorgungsmodul bzw. Netzteil, z. B. X20PS9400 oder X20PS9402.

Zusätzlich wird über Servicefunktionen eine asynchrone I/O-Modulkommunikation ermöglicht. Diese erlaubt es, während des Betriebs auf asynchrone I/O-Register zugreifen zu können, um z. B. Einstellungen zu verändern. Details zu diesen Registern können der jeweiligen Moduldokumentation entnommen werden.

12.2.1 Klassen Attribute

Attribut ID (Hex)	Zugriff	Datentyp	Beschreibung	Default Wert
0x1	Get	UINT	Revision	0x0001
0x2	Get	UINT	Maximale Anzahl an Instanzen = maximale Anzahl der unter- stützten I/O-Module	0x00FD

12.2.2 Instanz Attribute

Attribut ID (Hex)	Zugriff	Datentyp	Datentyp
0x01	Get	ARRAY [05] of BYTE	Konfigurierte Modul-Hardware-ID
0x02	Get	ARRAY [05] of BYTE	Aktuell vorhandene Modul-Hardware-ID
0x03	Get	USINT	Gesamtlänge der Eingang-Daten
0x05	Get	USINT	Gesamtlänge der Ausgang-Daten
0xA0	Get	UINT	Anzahl der Register eines I/O-Moduls
0xA1	Get	ARRAY [0n] of UDINT	Liste der Registeradressen eines I/O-Moduls
0xA2	Get	ARRAY [0n] of UDINT	Liste der Registerwerte eines I/O-Moduls
	-		
0xE0	Get	UINT	Analog Eingang Datenlänge in Bytes (AI)
0xE1	Get	UINT	Analog Ausgang Datenlänge in Bytes (AO)
0xE2	Get	UINT	Digital Eingang Datenlänge in Bytes (DI)
0xE3	Get	UINT	Digital Ausgang Datenlänge in Bytes (DO)
0xE4	Get	UINT	Netzwerkstatus Datenlänge in Bytes (NS)
0xE5	Get	UINT	Ausgangsstatus Datenlänge in Bytes (OS)
		-	
0xFA	Get	UINT	Modul-Firmwareversion
0xFB	Get	UINT	Modul-Hardwarevariante
0xFC	Get	UDINT	Modul-Seriennummer
0xFD	Get	UINT	Modulstatus

Konfigurierte Modul-Hardware-ID

Attribut ID (Hex)	0x01	0x01			
Datentyp	ARRAY [05] of BYTE	ARRAY [05] of BYTE			
Zugriff	Get	Get			
Default Wert	0x0000, Modul-Hardware-I	0x0000, Modul-Hardware-ID, 0x0000			
Beschreibung	Erlaubt das Auslesen der k Im Falle einer automatische Konfigurierte, aber unbestü	Erlaubt das Auslesen der konfigurierten <i>Modul-Hardware-ID</i> . Im Falle einer automatischen Konfiguration oder nicht konfigurierten Steckplätzen ¹ wird der Wert 0x0000 zurückgegeben. Konfigurierte, aber unbestückte Modulsteckplätze liefern den Wert 0xFFFF.			
	Byte[0,1]:	Hersteller-ID (derzeit immer 0x0000)			
	Byte[2,3]:	Modul-Hardware-ID			
	Byte[4,5]:	Reserviert (immer 0x0000)			

1 Siehe "Auto-Modus" auf Seite 29

Aktuell vorhandene Modul-Hardware-ID

Attribut ID (Hex)	0x02		
Datentyp	ARRAY [0.5] of BYTE		
Zugriff	Get		
Default Wert	0x0000, Modul-Hardware-ID,	0x0000	
Beschreibung	Erlaubt das Auslesen der aktuell vorhandenen <i>Modul-Hardware-ID.</i> Steckt in dem adressierten Modulsteckplatz kein I/O-Modul, wird der Wert 0x0000 zurückgegeben.		
	Byte[0,1]:	Hersteller-ID (derzeit immer 0x0000)	
	Byte[2,3]:	Modul-Hardware-ID	
	Byte[4,5]:	Reserviert (immer 0x0000)	

Die *Modul-Hardware-ID* kann der jeweiligen Moduldokumentation entnommen werden. Weiters ist auf jedem Elektronikmodul eine Seriennummer aufgedruckt; die *Modul-Hardware-ID* entspricht den ersten 4 Stellen dieser Seriennummer. (Siehe Abbildung: Hardware-ID ist zusätzlich Schwarz eingefärbt)



Information:

Die IDs bis 9999 sind als Dezimalzahl aufgedruckt und müssen für einen Vergleich in Hex-Werte umgerechnet werden!

Gesamtlänge der Eingang-Daten

Attribut ID (Hex)	0x03
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Gibt die Gesamtlänge der Eingangs-Daten des jeweiligen I/O-Moduls in Bytes an.
	Es wird die Summe folgender Frames gebildet: AI, DI, NS, OS. Bei leeren Steckplätzen wird als Ergebnis 0 ausgegeben.

Gesamtlänge der Ausgang-Daten

Attribut ID (Hex)	0x05
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Gibt die Gesamtlänge der Ausgang-Daten des jeweiligen I/O-Moduls in Bytes an.
	Es wird die Summe folgender Frames gebildet: AO, DO. Bei leeren Steckplätzen wird als Ergebnis 0 ausgegeben.

Anzahl der Register eines I/O-Moduls

Attribut ID (Hex)	0xA0
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Gibt für das aktuelle I/O-Modul die Anzahl der Konfigurationsregister zurück, unter Beachtung der Parameterliste.

Liste der Registeradressen eines I/O-Moduls

Attribut ID (Hex)	0xA1
Datentyp	ARRAY [0n] of UDINT (maximal 124 Werte)
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Gibt für das aktuelle I/O-Modul eine Liste der Konfigurations-Registeradressen zurück. Dieses Attribut bildet zusammen mit Attribut 0xA2 die Parameterliste.
	Die gelesene 32-Bit Registeradresse besteht aus einer physikalischen Adresse und einer virtuellen Subadresse
	HI-Word: Physikalische Adresse (Little Endian Format)
	LO-Word: Virtuelle Subadresse (Little Endian Format)
	Bei der Subadresse handelt es sich um eine vom Bus Controller gebildeten, fortlaufenden Nummer, welche die Anzahl der Einträge in der Parameterliste angibt.
	Information:
	Bei mehr als 124 Einträgen in der Parameterliste kommt es zu Fehlern in den Konfigurationsdaten.

Liste der Registerwerte eines I/O-Moduls

Attribut ID (Hex)	0xA2
Datentyp	ARRAY [0n] of UDINT (maximal 124 Werte)
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Gibt für das aktuelle I/O-Modul eine Liste der Konfigurations-Registerwerte zurück. Dieses Attribut bildet zusammen mit Attribut 0xA1 die Parameterliste.
	Information:
	Bei mehr als 124 Einträgen in der Parameterliste kommt es zu Fehlern in den Konfigurationsdaten.

Analog Eingang Datenlänge in Bytes (AI)

Attribut ID (Hex)	0xE0
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Analoge Eingang (AI) Datenlänge des jeweiligen I/O-Moduls in Bytes. Bei leeren Steckplätzen wird als Ergebnis 0 aus- gegeben.

Analog Ausgang Datenlänge in Bytes (AO)

Attribut ID (Hex)	0xE1
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Analoge Ausgang (AO) Datenlänge des jeweiligen I/O-Moduls in Bytes. Bei leeren Steckplätzen wird als Ergebnis 0
	ausgegeben.

Digital Eingang Datenlänge in Bytes (DI)

Attribut ID (Hex)	0xE2
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Digitale Eingang (DI) Datenlänge des jeweiligen I/O-Moduls in Bytes. Bei leeren Steckplätzen wird als Ergebnis 0 aus- gegeben.

Digital Ausgang Datenlänge in Bytes (DO)

Attribut ID (Hex)	0xE3
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Digitale Ausgang (DO) Datenlänge des jeweiligen I/O-Moduls in Bytes. Bei leeren Steckplätzen wird als Ergebnis 0 aus-
	gegeben.

Netzwerkstatus Datenlänge in Bytes (NS)

Attribut ID (Hex)	0xE4
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Auslesen der X2X Link Netzwerkstatus (NS) Datenlänge des jeweiligen I/O-Moduls in Bytes. Bei nicht vorhandenen X2X Link Stationen wird als Ergebnis 0 ausgegeben.

Ausgangsstatus Datenlänge in Bytes (OS)

Attribut ID (Hex)	0xE5
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Auslesen der Ausgangsstatus (OS) Datenlänge des jeweiligen I/O-Moduls in Bytes. Bei leeren Steckplätzen wird als
	Ergebnis 0 ausgegeben.

Modul-Firmwareversion

Attribut ID (Hex)	0xFA
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Firmwareversion des aktuell an diesem Steckplatz vorhandenen I/O-Moduls. Anders als bei der Firmwareversion des Bus Controllers, wo die Versionsangabe aus einem Major- und einem Minor-Eintrag besteht, haben I/O-Module nur eine einzige Zahl als Eintrag. Bei leeren Steckplätzen wird als Ergebnis 0 ausgegeben.

Modul-Hardwarevariante

Attribut ID (Hex)	0xFB
Datentyp	UINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Hardwarevariante des aktuell an diesem Steckplatz vorhandenen I/O-Moduls. Anders als bei der Hardware-Revision des Bus Controllers, wo die Angabe aus einem Major- und einem Minor-Eintrag besteht, haben I/O-Module hier nur eine einzige Zahl als Eintrag. Bei leeren Steckplätzen wird als Ergebnis 0 ausgegeben.

Modul-Seriennummer

Attribut ID (Hex)	0xFC
Datentyp	UDINT
Zugriff	Get
Default Wert	-
Beschreibung	Jedes B&R-Modul hat eine eindeutige Seriennummer.
	Die vollständige Seriennummer setzt sich aus der Modul-Hardware-ID und der Modul-Seriennummer folgendermaßen zusammen: Seriennummer = Modul-Hardware-ID * 1E+7 + Modul-Seriennummer
	Die Modul-Seriennummer ist in dezimaler Form auf dem Modul-Gehäuse aufgedruckt.

Modulstatus

Attribut ID (Hex)	0xFD	
Datentyp	UINT	
Zugriff	Get	
Default Wert	-	
Beschreibung	Liest den Modulstatus ein	nes angeschlossenen I/O-Moduls.
	Wert	Bedeutung
	0x00 "0"	Keine X2X Link Station ist für diese Instanz (diesen Steckplatz) vorhanden
	0x42 "B"	Bootvorgang (BS-Loader Test)
	0x43 "C"	Modul wird konfiguriert
	0x44 "D"	Firmware-Download aktiv
	0x4E "N"	X2X Link Station vorhanden, aber das I/O-Modul kann aus folgenden Gründen nicht star- ten: I/O-Spannungsversorgung fehlt oder das Modul hat keine Verbindung zum X2X Link ASIC-Baustein
	0x50 "P"	Modus PREOPERATIONAL (Modul ist bereit für Modus RUN)
	0x52 "R"	Modus RUN (Betriebsbereit)
	0x55 "U"	Bootvorgang (Uploading IDs)
	0x70 "p"	Modus PREOPERATIONAL (Modul ist bereit für Modus RUN)
	0xE0	Fehler: Modul ohne Firmware erkannt
	0xE1	Fehler: Modul mit ungültiger Firmware erkannt
	0xE2	Fehler: Modul kann nicht aktiviert werden, eventuell Konfigurationsfehler (falsches Funk- tionsmodell usw.)
	0xE3	Fehler: Register könnten nicht gemappt werden; eventuell Konfigurationsfehler
	0xE4	Interner Fehler, I/O-Modul kann nicht gestartet werden
	0xE5	Modul kann nicht gestartet werden, weil X2X Link Frame zu klein \rightarrow ggf. X2X Link Zykluszeit vergrößern
	0xE6	Modul wurde nicht gestartet, weil ein anderer Modultyp für diesen Steckplatz konfiguriert wurde

12.2.3 Service Objekte

Service Code (Hex)	Unterstützt von	Servicename	Beschreibung
0xE	Klasse / Instanz	Get_Attribute_Single	Liefert den Inhalt des entsprechenden Attributes
0x10	Instanz	Set_Attribute_Single	Modifiziert einen Attribut-Wert

12.2.4 B&R spezifische Services

Service ID	Datentyp, P	aramete	r	Beschr	eibung
0x32	Parameter: Resultat:	UINT DINT	Registeradresse Registerwert	Lesen v	on I/O-Modulregistern (im Littel Endian Format)
0x33	Parameter: Resultat:	UINT DINT	Registeradresse Registerwert	Schreib	en asynchroner I/O-Modulregistern (im Little Endian Format)
0x40	Parameter:	UINT UINT	Hardware-Registeradresse Subadresse	Fügt de Möglich	r I/O-Modul Parameterliste einen Eintrag hinzu. e Werte im Parameter "Aktion":
		UDINT	Registerwert	Wert	Bedeutung
		USINT	Aktion	1	Register hinzufügen
	Resultat:	-		2	Register löschen
				3	Registerwert ändern
				Bei Akti den. Für die adresse	on "Register hinzufügen" ist als Subadresse immer 0xFFFF zu Verwen- anderen Aktionen wird der Wert aus Attribut 0xA1 "Liste der Register- en eines I/O-Moduls" auf Seite 60 verwendet.
0x41	Parameter:	-		Lösche	n der gesamten I/O-Modul Parameterliste
	Resultat:	-			

12.2.4.1 Lesen von I/O-Modulregistern

Über das Service 0x32 des I/O-Modulobjekts ist es möglich während des Betriebs aus der Anwendung auf synchrone und asynchrone I/O-Modulregister lesend zuzugreifen. Jede Instanz des I/O-Modulobjekts entspricht dem an dieser X2X Link Station betriebenem Elektronikmodul. So steht z. B. die Instanz 0x1 für das erste I/O-Modul im X2X Link.

Details zu den I/O-Registern wie Adressen, Werte usw. können der jeweiligen Moduldokumentation entnommen werden. Als Parameter wird dem Service die Registeradresse als 16 Bit Wert mitgegeben, als Resultat liegt der Registerwert in Form eines 32 Bit DINT Wertes vor.

Beispiel

Auslesen des Eingangsfilters eines digitalen Eingangsmodules z. B. X20DI9371 auf Steckplatz 2. Der Eingangsfilter ist im Register 18 (0x12) abgebildet.

Der Aufruf sieht wie folgt aus:

Service=0x32, Klasse=0x65 (101), Instanz=2, Attribut=<leer> bzw. beliebig, Daten=0x1200 (Dezimal 12 in Little-Endian Format)

Standardmäßig ist der Eingangsfilter auf 1 ms eingestellt. Da bei diesem Modul die Zeit als ein Vielfaches von 100 µs angegeben wird, ist der entsprechende Wert 10. Das Resultat wird daher als 0x0A000000 ausgegeben (dez. 10, Little-Endian Format).

12.2.4.2 Schreiben asynchroner I/O-Modulregister

Service 0x33 erlaubt das Schreiben asynchroner Modulregister. Als Parameter müssen dem Service die Registeradresse als 16 Bit UINT Wert und der zu schreibende Registerwert als 32 Bit DINT Wert übergeben werden. Diese 2 + 4 = 6 Bytes sind alle im Little Endian-Format zu übergeben. Der Service liefert kein Resultat, d. h. falls kein Protokollfehler (CIP-Error) ausgegeben wird, war der Schreibvorgang erfolgreich.

Information:

Falls synchrone Register über dieses Service geschrieben werden während gleichzeitig eine Klasse 1 I/O-Verbindung besteht, so werden diese Register üblicherweise zyklisch durch I/O-Daten überschrieben.

Beispiel

Umstellen von Kanal 1 eines analogen Eingangsmoduls wie z. B. X20Al4622 von der Default-Einstellung Spannungsmessung auf Strommessung. Der nötige Konfigurationswert ist laut Registerdokumentation für diese Modul 0x01. Das Modul befindet sich auf Steckplatz 11. Die Eingangskanäle 2 bis 4 sollen weiterhin für Spannungsmessung verwendet werden. Der Kanaltyp ist bei diesem Modul im Register 18 (0x12) abgebildet.

Service=0x33, Klasse=0x65 (101), Instanz=0xB (11), Attribut=<leer> bzw. beliebig, Daten=0x1200 0100 0000 (Litt-le-Endian Format)

13 Diagnosemöglichkeiten

Der Bus Controller bietet umfassende Diagnosemöglichkeiten, sowohl am Controller selbst als auch an den angeschlossenen Modulen.

Sofern nicht anders vermerkt, können diese Diagnose-Parameter nur gelesen werden. Ein schreibender Zugriff wird mit einem Fehlercode beantwortet.

Zu den Diagnosedaten gehören:

- Produktdaten z. B. Modul-Seriennummern, Hardware- und Firmware-Versionen
- Betriebsstatus
- z. B. IP-Adresskonflikte, falsche oder fehlende I/O-Module, Modulstatus
- Statistiken z. B. Et
- z. B. EtherNet/IP-Protokoll, Netzwerk, X2X Link

13.1 Produktdaten

Die Produktdaten von Bus Controller und I/O-Modulen können nur gelesen werden.

13.1.1 Bus Controller

	Klasse	Instanz	Attribut	Datentyp
Produktcode (Hardware-ID)	0x1	0x1	0x3	UINT
Seriennummer	0x1	0x1	0x6	UDINT
Hardware Major-Revision	0x64	0x1	0x2	UINT
Hardware Minor-Revision	0x64	0x1	0x3	UINT
FPGA Hardware-Revision	0x64	0x1	0x4	UINT
Aktiver Boot-Block	0x64	0x1	0x5	UINT
Default Firmware Major-Revision	0x64	0x1	0x6	UINT
Default Firmware Minor-Revision	0x64	0x1	0x7	UINT
Update Firmware Major-Revision	0x64	0x1	0x8	UINT
Update Firmware Minor-Revision	0x64	0x1	0x9	UINT
Default FPGA Software-Revision	0x64	0x1	0xA	UINT
Update FPGA Software-Revision	0x64	0x1	0xB	UINT

13.1.2 I/O-Module

	Klasse	Instanz	Attribut	Datentyp
Konfigurierte Modul-Hardware-ID	0x65	Jeweiliger Steckplatz	0x1	ARRAY[05] of BYTE
Aktuell vorhandene Modul-Hardware-ID	0x65	Jeweiliger Steckplatz	0x2	ARRAY[05] of BYTE
Modul-Firmwareversion	0x65	Jeweiliger Steckplatz	0xFA	UINT
Modul-Hardwarevariante	0x65	Jeweiliger Steckplatz	0xFB	UINT
Modul-Seriennummer	0x65	Jeweiliger Steckplatz	0xFC	UDINT

Diese Parameter geben jeweils die Daten des aktuell an diesem Steckplatz vorhandenen Moduls an, ausgenommen "Konfigurierte Modul-Hardware-ID".

13.2 Betriebsstatus

13.2.1 Bus Controller

	Klasse	Instanz	Attribut	Datentyp
Adapterstatus	0x64	0x1	0x1	UDINT
Anzahl der Module	0x64	0x1	0x20	UINT
Länge der analogen Eingangsdaten in Bytes	0x64	0x1	0x21	UINT
Länge der analogen Ausgangsdaten in Bytes	0x64	0x1	0x22	UINT
Länge der analogen Eingangsdaten in Bytes	0x64	0x1	0x23	UINT
Länge der digitalen Ausgangsdaten in Bytes	0x64	0x1	0x24	UINT
Länge der X2X Netzwerkstatus-Information in Bytes	0x64	0x1	0x25	UINT
Länge der Ausgangs Status-Information in Bytes	0x64	0x1	0x26	UINT
Höchste aktuell verwendete X2X Stationsnummer	0x64	0x1	0x27	UINT

13.2.2 I/O-Module

Der Betriebsstatus der einzelnen I/O-Module kann über Attribut 0xFD ausgelesen werden.

		Klasse	Instanz	Attribut	Datentyp	
Modulstatus		0x65	Jeweiliger Steckplatz	0xFD	UINT	
Wert	Bedeutung					
0x00 "0"	Keine X2X Link Station	Keine X2X Link Station ist für diese Instanz (diesen Steckplatz) vorhanden				
0x42 "B"	Bootvorgang (BS-Loade	er Test)				
0x43 "C"	Modul wird konfiguriert					
0x44 "D"	Firmware-Download ak	tiv				
0x4E "N"	X2X Link Station vorhanden, aber das I/O-Modul kann aus folgenden Gründen nicht starten: I/O-Spannungsversorgung fehlt oder das Modul hat keine Verbindung zum X2X Link ASIC-Baustein					
0x50 "P"	Modus PREOPERATIONAL (Modul ist bereit für Modus RUN)					
0x52 "R"	Modus RUN (Betriebsbereit)					
0x55 "U"	Bootvorgang (Uploading IDs)					
0x70 "p"	Modus PREOPERATIONAL (Modul ist bereit für Modus RUN)					
0xE0	Fehler: Modul ohne Firr	Fehler: Modul ohne Firmware erkannt				
0xE1	Fehler: Modul mit ungü	ltiger Firmware erkannt				
0xE2	Fehler: Modul kann nich	nt aktiviert werden, even	tuell Konfigurationsfehler	(falsches Funktionsmoo	dell usw.)	
0xE3	Fehler: Register könnte	Fehler: Register könnten nicht gemappt werden; eventuell Konfigurationsfehler				
0xE4	Interner Fehler, I/O-Modul kann nicht gestartet werden					
0xE5	Modul kann nicht gesta	rtet werden, weil X2X Lii	nk Frame zu klein \rightarrow ggf.	X2X Link Zykluszeit ver	größern	
0xE6	Modul wurde nicht gest	artet, weil ein anderer M	odultyp für diesen Steck	olatz konfiguriert wurde		

Information:

Weiterführende Diagnoseinformationen zu den Modulen können aus dem X2X Link Netzwerkstatus-Assembly erhalten werden. Der X2X Link Netzwerkstatus bezieht sich aber auf die Busmodule bzw. dem X2X Link Controller und nicht auf das eigentliche I/O-Modul.

14 Webserver

Der im Bus Controller ab Rev. B4, Firmware V.1.06, aufwärts integrierte Webserver bietet

- eine komfortable Konfiguration der geläufigsten Einstellungen
- die Möglichkeit der Übertragung von Konfigurationsdateien
- umfangreiche Diagnosemöglichkeiten und einen Überblick über die Zusammensetzung der beiden Kombinations-Assemblies
- die Möglichkeit eines Firmware-Updates

Er verfügt weiters über ein Hilfesystem, welches über das "?"-Symbol auf jeder Seite aufgerufen werden kann.

Der Webserver kann über jeden Browser durch Aufruf der IP-Adresse oder durch Angabe des Hostnamens in der Adresszeile aufgerufen werden.

Beispiele

http://192.168.100.1

http://breip128 bei einem Adressschalterwert von 0xFF bzw. 0x80.

		Perte	
Adapter Status	Adapter Status		
Module Diagnostics	B&R Ethernet IP Bus Controller		0
Configuration			
Advanced		Ett	load progress: 100%
	Operational State:	Network Settings	:
	User configured	Host name:	BR0060650D1641
	I/O connection active	IP address:	192.168.100.3
	I/O module boot phase active	Subnet mask:	255.255.255.0
	Scanner in program mode	Standard gateway:	192.168.100.254
	Firmware download in progress	MAC address:	00-60-65-0D-16-41
	Configuration download in progress	DHCP:	off
	IO Module download in progress		
	Error State:	Version Info:	
	Exclusive owner connection timeout	Update firmware:	302.05
	Multi owner connection timeout	Default firmware:	1.07
	I/O module failed	Webpage:	2.1
	Missing I/O module detected at boot-up	Hardware:	0.02
	I/O module mismatch detected at boot-up	Serial No:	99440169764
	Invalid config data	General:	
	Scanner auto connect error (BC read from flash disabled)	Active boot block:	Update firmware (302.05)
	 Invalid BC firmware (default FW in use) 	Network address switch:	3
	Build configuration error		
	Locked configuration resource		
	Cyclic refresh rate: 5 x 100ms (range: 1 - 100)		
	Cyclic Stop		

14.1 Menüpunkt "Advanced"

Die Seiten im Menüpunkt "Advanced" benötigen einen schreibenden Zugriff oder das Ausführen von Services. Deshalb erfordern sie eine Authentifizierung, bevor sie den Zugriff auf diese Funktionen freigeben.



Die Default-Einstellungen für die Login-Daten sind:

Information:

Username = admin

```
Passwort = Entspricht dem Modulnamen (X20BC0088 *, X67BCD321.L12 bzw. X67BCD321.L12-1)
```

Bei beiden Parametern ist auf Groß- und Kleinschreibung zu achten!

* gilt auch für das coated Modul.

14.1.1 Download der Firmware

Mit diesem Menüpunkt kann eine neue Firmware auf den Bus Controller hinuntergeladen werden.

	Perfection in Automation			
Adapter Status	Advanced on the Engineery Harden			
Module Diagnostics	Advanceu > bc. rinnware uppace			
Configuration	Bus Controller Firmware Update			
Advanced				
BC Firmware Update	NOTE:			
IOM Firmware Update	After a firmware download, the bus controller will still have full I/O functionality.			
Set Network Parameters	However, a reboot will be required to activate the new firmware and to resume webserver operation.			
Class Instance Editor				
Expert Features	Browse			
	Start Download %			

14.1.2 Download der I/O-Modul Firmware

Mit diesem Menüpunkt kann eine neue Firmware auf I/O-Module hinuntergeladen werden. Das Update wird bei allen Modulen durchgeführt, welche die zur Firmware passende Hardwarevariante und Modul-ID besitzen.



14.1.3 Netzwerkkonfiguration

Dieser Menüpunkt stellt eine einfache Möglichkeit zur Änderung aller Netzwerkparameter zur Verfügung.

Information:			
Ab Firmware-Version 3.xx könner lung 0x00 geändert werden.	n die Netzwerkpa	arameter nur	mehr bei Netzwerk-Adressschalterstel-
Adjuster Status	Advantation of the Advantation		
Module Diagnostics	Set Network Parameters		
Configuration	Set Network Parameters		Login
Advanced	Host name		DHCP
BC Firmware Update	IP address		
IOM Firmware Update	Subnet mask		
Set Network Parameters	Standard gateway		
Class Instance Editor	-		
Expert Features		Reset Form Submit	
	Current Network Parameters		
	Network address switch	3	
	Host name	BR0060650D 1641	DHCP
	IP address	192.168.100.3	
	Subnet mask	255.255.255.0	
	Standard gateway	192.168.100.254	

14.1.4 CIP-Instanzeneditor

Der CIP-Instanzeditor ermöglicht die direkte Abfrage und das Ändern von Attributen des CIP-Objektverzeichnisses.

	Perfectors in According Technology
Adapter Status	Advanced > Class Instance Editor
Module Diagnostics	Class Instance Editor
Configuration	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Advanced	Service
BC Firmware Update	Generic Get Attribute Single
IOM Firmware Update	Custom e (hex)
Set Network Parameters	Class 1 Format: Process service
Class Instance Editor	Instance 1 Odecimal Cyclic 100 ms •
Expert Features	Attribute 1 ® hex
	Request
	(hov)
	(TEA)
	Response
	(hex)
	ß

14.1.5 Expert Features

Mit Hilfe dieses Menüpunktes können X2X Register gelesen und geschrieben werden. Außerdem kann die Bus Controller Konfiguration geladen, gespeichert und gelöscht werden.

Adapter Status Advanced > Expert Features Login @ Module Dagonatics Expert Features Login @ Confuguration I/O Module Object (class 0x65), Instance: (decimal) E BC Firmmare Lipidate Read U/O register Process Address [hes] Value [hes] Cost Instances U/O register Process Address [hes] Value [hes] Cass Instances U/O register Process Address [hes] Value [hes] Expert Features Reset BC [0,1] Process O: Boot with flash parameters, 1: With default parameters Delete flash Process EIP Service 0x35 Save to flash Process EIP Service 0x33		Perfection in Automatics
Product Logistical Expert Features Login Configuration Configuration Configuration Advaced V/O Module Object (dass 0x65), Instance: [declmal) Configuration BC Firmmars Update Read V/O register Process CM Firmmars Update Read V/O register Process Set Henoxik Parameters Cyclic Address [hes] Value [hes] Case Instance Editor Write U/O register Process Address [hes] Value [hes] Expert Features Reset BC [0,1] Process 0: Boot with flash parameters, 1: With default parameters Delete flash Process EIP Service 0x35 Save to flash Process EIP Service 0x33	Adapter Status	Advanced > Expert Features
Adarced U/O Module Object (das 0x65), Instance: (dedmal) BC Firmmare Update Read U/O register DM Firmmare Update Read U/O register State Instance Eddar With U/O register Outson Instance Eddar With U/O register Expert Features Address (hes.) Value (hes.) Expert Features Delete flash Paccess Delete flash Paccess Save to flash EIP Service 0x35	Configuration	Expert Features
IDM Finnware Update Read I/O register Process Address [hex] Value [hex] Set Interor Edfor Write I/O register Process Address [hex] Value [hex] Export Features Process Address [hex] Value [hex] Export Features Process O: Boot with flash parameters, 1: With default parameters Delete flash Process 0: Boot with flash parameters, 1: With default parameters Save to flash EIP Service 0x35 Save to flash EIP Service 0x33	Advanced BC Firmware Update	I/O Module Object (class 0x65), Instance: [decimal]
Set Heads Parameters UVAte I/O register Process Address [hes] Value [hes] Lepert Features Reset BC [0,1] Process O: Boot with flash parameters, 1: With default parameters Delete flash Process EIP Service 0x35 Save to flash EIP Service 0x33	IOM Firmware Update	Read I/O register Cyclic Address [hex] Value [hex]
Expert Features Reset BC [0,1] Process 0: Boot with flash parameters, 1: With default parameters Delete flash Process EIP Service 0::35 Save to flash Process EIP Service 0::33	Set Network Parameters Class Instance Editor	Write I/O register Process Address (hex) Value [hex]
Reset BC [0,1] Process 0: Boot with flash parameters, 1: With default parameters Delete flash Process EIP Service 0x35 Save to flash Process EIP Service 0x33	Expert Features	
Delete flash Process EIP Service 0x35 Save to flash Process EIP Service 0x33		Reset BC [0,1] Process 0: Boot with flash parameters, 1: With default parameters
Save to flash Process EIP Service 0x33		Delete flash Process EIP Service 0x35
		Save to flash Process EIP Service 0x33

15 Konfigurationsmanagement

Um eine einfache Möglichkeit zu bieten, die I/O-Modulkonfigurationen zu bearbeiten, ist ab Version 2.x des Bus Controllers im integrierten Webserver der Punkt "Configuration" eingebaut.

15.1 Parameterliste

Bei der Parameterliste handelt es sich um eine Liste im Bus Controller, in welcher die Parameter der Modulregister eines Moduls abgelegt sind. Für jedes Modul ist eine eigene Liste vorhanden. Damit ist es möglich Modulkonfigurationen direkt auf dem Bus Controller zu bearbeiten, ohne auf externe Hilfsmittel zurückgreifen zu müssen.

Diese Parameterliste kann auf folgende Weisen gebildet bzw. aktualisiert werden.

- · Download einer vom Automation Studio erzeugten Konfigurationsdatei
- Erzeugen einer automatischen Konfiguration
- · Aufruf des Befehls "Build Configuration" auf Seite 73 auf der Bus Controller Webseite

Alle an der integrierten Bus Controller Webseite oder mit Hilfe der Serviceaufrufe CIP-Klasse 0x65 0x40 vorgenommenen Konfigurationsänderungen werden zuerst in dieser Liste gespeichert.

Nach Aufruf des Befehls "Apply and build Configuration" auf Seite 70 oder des Services CIP-Klasse 0x64 0x40 wird aus dieser Liste eine neue Konfiguration angefertigt.

Mit Hilfe der beiden I/O-Modulobjektattributen "Liste der Registeradressen eines I/O-Moduls" auf Seite 60 und "Liste der Registerwerte eines I/O-Moduls" auf Seite 60 kann jederzeit die aktuelle Konfiguration eines bestimmten Moduls abgefragt werden.

Information:

In der Parameterliste eines Moduls sind maximal 124 Einträge erlaubt. Die Gesamtzahl aller Parameterlisteneinträge im Bus Controller darf 1024 nicht überschreiten.

15.2 Konfiguration bearbeiten

Der Unterpunkt "Modify Configuration" auf der integrierten Webseite erlaubt die Modifizierung von azyklischen Konfigurationsregistern, über welche I/O-Module beim Hochlauf konfiguriert werden.

Für jedes einzelne I/O-Modul können azyklische Konfigurationsregister hinzugefügt, angepasst und gelöscht werden. Dazu wird auf dem Bus Controller zunächst eine Parameterliste erzeugt, in der alle Änderungen eingetragen werden.

Diese Änderungen werden erst durchgeführt und übernommen, wenn der Befehl "Apply and build configuration" oder der Service CIP-Klasse 0x64 0x40 angewandt wird.

Adapter Status	Configuration > Modify Configuration
Module Diagnostics	Modifiy Configuration
Configuration	~
Download Configuration	Configuration modification is only possible if a IO module configuration exist.
Upload Configuration	
Modify Configuration	Slot(1): X20PS9400 CFG register number
Build Configuration	Remove configuration register
Advanced Configuration	Edit configuration register value
Advanced	Add configuration register
	Delete local modifications
	Apply and build configuration Store to flash Delete all modifications
	You can upload the generated CFG under the menu item: <u>Upload Configuration</u>

I/O-Module auswählen

Mit Hilfe des Auswahlmenüs wird das I/O-Modul ausgewählt, bei dem die Konfiguration modifiziert werden soll.

Configuration	
Download Configuration	Configuration modification is only possible if a IO module configuration exist.
Upload Configuration	
Modify Configuration Build Configuration	Sle(1): X20PS9400 • 3 CFG register number
Advanced Configuration Advanced	Ski(1): X20104331 Remove configuration register Ski(4): X20104332 Edit configuration register value Ski(4): X20104259 Advectionation register value
	Skr(f): 72034422 Induccompanion ingeneric Skr(f): 72034502 Delete local modifications Skr(f): 72034502 Delete local modifications Skr(f): 720344522 Skr(f): 72034452

Nach der Auswahl erscheinen in der Liste alle in der bestehenden Konfigurationsliste für dieses I/O-Modul vorhandenen Register.

Register löschen

Mit Hilfe des Buttons "Remove configuration register" kann ein zuvor in der Liste ausgewähltes Konfigurationsregister gelöscht werden.

Bestehende Register editieren

Mit Hilfe des Buttons "Edit configuration register value" kann ein zuvor in der Liste ausgewähltes Konfigurationsregister editiert werden.

Dialog 1: Eingabe des neuen Registerwertes.

The page at 192.168.100.3 says: ×	
Edit register value [HEX:32Bit] (Register address: 0x0010) 00000002	
OK Cancel	

Neues Register hinzufügen

Mit Hilfe des Buttons "Add configuration register" kann ein neues Konfigurationsregister hinzugefügt werden. Dies erfolgt in 2 Schritten:

1. Dialog 1: Eingabe der neuen Registernummer.

The page at 192.168.100.3 says: ×
Edit register address [HEX:16Bit]
OK Cancel

2. Dialog 2: Eingabe des Wertes für das neue Register.

The page at 192.168.100.3 says:	×	
Edit register value [HEX:32Bit] (Register address: 0x0000) 00000000 Prevent this page from creating additional dialogs.		
OK Cancel		

Information:

Für alle Dialoge gilt:

- Werteingaben, welche mit 0x beginnen, werden als Hex interpretiert.
- Werteingaben ohne 0x werden als Dezimal interpretiert.

15.3 Konfigurationsänderungen löschen

	Perfection in Automation www.brakkmink.exe	
Adapter Status	Configuration > Modify Configuration	
Module Diagnostics	Modifiy Configuration	ogin 🕜
Configuration		-
Download Configuration	Configuration modification is only possible if a IO module configuration exist.	
Upload Configuration		
Modify Configuration	Slot(1): X20PS9400 CFG register number	
Build Configuration	Remove configuration register	
Advanced Configuration	Edit configuration register value	
Advanced	Add configuration register	
	Delete local modifications	
	Apply and build configuration Store to flash Delete all modifications	

Der Button "Delete local modifications" löscht alle am aktuell ausgewählten Modul ("Slot x") vorgenommen Konfigurationsänderungen, welche noch nicht abgespeichert wurden.

Der Button "Delete all modifications" löscht die Konfigurationsänderung aller Module, welche noch nicht abgespeichert wurden.

15.4 Übernehmen der Konfiguration

	Perfection in Automation BER
Adapter Status Module Diagnostics Configuration	Cafiguration > Hodify Cafiguration Modify Configuration Login
Download Configuration Upload Configuration	Configuration modification is only possible if a 10 module configuration exist.
Build Configuration Advanced Configuration Advanced	Remove configuration mediater Edit configuration register Add configuration register Delete local modifications
	Apply and build configuration Store to flash Delete all modifications

Mit dem Button "Apply and build configuration" werden alle in der Parameterliste abgelegten Konfigurationsänderungen durchgeführt und ins RAM des Bus Controllers abgelegt.

Die aktuell auf dem Bus Controller laufende Konfiguration wird dadurch noch nicht verändert. Diese Funktion kann dazu benutzt werden, um z. B. Konfigurationen für andere, ähnliche System zu erstellen und mit Hilfe der Funktion "Hochladen der Konfiguration" auf Seite 73 hochzuladen.

Mit Hilfe der Checkbox "Store to Flash" kann die erzeugte Konfiguration zusätzlich dauerhaft im Flash abgelegt werden.

Information:

Die geänderte Konfiguration wird erst nach einem Neustart des Bus Controllers übernommen.
15.5 Erzeugen von Konfigurationen

Auf der integrierten Webseite des Bus Controllers findet sich in der Navigation unter Configuration der Unterpunkt "Build Configuration".

Diese Funktion erlaubt es eine Konfigurationsdatei am Bus Controller zu erzeugen:

- Arbeitet der Bus Controller im Modus automatischen Konfiguration, so werden alle Module in die Konfigurationsdatei übernommen, welche physikalisch am Bus vorhanden sind und sich im Modus "RUN" befinden.
- Wurde der Bus Controller manuell konfiguriert, ist bereits eine Manuelle Konfiguration (Vollkonfiguration) am Bus Controller gespeichert. In diesem Fall wird die im Flash vorhandene Konfiguration in die Konfigurationsdatei übernommen und alle noch nicht in dieser Konfiguration vorhandenen Module, welche physikalisch am Bus vorhanden sind und sich im Modus "RUN" befinden.

		Perfection in Automation
Adapter Status	Configuration > Build Configuration	
Module Diagnostics	Build Configuration	Login 🕜
Configuration		
Download Configuration	Build configuration Store to flash	
Upload Configuration		
Modify Configuration		
Build Configuration	You can upload the generated CEC upday the many item: Upload Configuration	
Advanced Configuration	Tou can apola the generated of o under the ment item. Opola comgaradon	
Advanced		

Mit dem Button "Build configuration" wird die Konfiguration erstellt und ins RAM des Bus Controllers abgelegt. In der Statuszeile unterhalb von "Build configuration" wird die erzeugte Konfiguration angezeigt.

Die aktuell auf dem Bus Controller laufende Konfiguration wird dadurch noch nicht verändert. Diese Funktion kann dazu benutzt werden, um z. B. Konfigurationen für andere, ähnliche System zu erstellen und mit Hilfe der Funktion "Hochladen der Konfiguration" auf Seite 73 hochzuladen.

Mit Hilfe der Checkbox "Store to Flash" kann die erzeugte Konfiguration zusätzlich dauerhaft im Flash abgelegt werden.

Information:

Die geänderte Konfiguration wird erst nach einem Neustart des Bus Controllers übernommen.

15.6 Hochladen der Konfiguration

Auf der integrierten Webseite des Bus Controllers findet sich in der Navigation unter Configuration der Unterpunkt "Upload Configuration". Er ermöglicht das Hochladen der Konfiguration, welche aktuell im Bus Controller Flash abgelegt ist.

			Perfection in Automation
Adapter Status	Configuration > Upload Configuration		
Module Diagnostics	Upload Configuration		Login 🕜
Configuration			
Download Configuration	Select a configuration assembly:	1: Standard configuration (ID: 100 400 Byte)	 Upload
Upload Configuration			
Modify Configuration			
Build Configuration			
Advanced Configuration			
Advanced			

Mit dem Button "Upload" wird die unter "Select a configuration assembly" ausgewählte Konfiguration vom Bus Controller hochgeladen.

16 Die Telnet-Schnittstelle

Telnet ist ein Client-Server-Protokoll, welches TCP, üblicherweise auf Port 23, zur Datenübertragung verwendet. Die Telnet-Schnittstelle des EtherNet/IP Bus Controllers stellt eine generische Schnittstelle zur Verfügung und wird verwendet für

- · Änderungen an Netzwerkeinstellungen wie z. B IP-Adresse, Subnetz-Maske, Gateway, DHCP-Einstellung
- lesen und schreiben beliebiger CIP-Attribute
- · aufruf von Services

Die Parameter können in hexadezimaler (0x) bzw. dezimaler Schreibweise angegeben werden.

Zusätzlich bietet die Schnittstelle einige Kurzkommandos wie z. B. "Daten in das Flash speichern" oder "Flashspeicher löschen".

Mit dem Befehl "help" bzw. "?" wird die Syntax der Schnittstelle gezeigt. Für die Telnet-Kommunikation kann ein Telnet-Client, wie z. B. TeraTerm oder PuTTY, verwendet werden.

Unter Windows bietet sich der Aufruf von "telnet" gefolgt von der IP-Adresse des Bus Controllers (also z. B. "telnet 192.168.100.1") in der Eingabeaufforderung (Windows "Start" \rightarrow "Ausführen" \rightarrow Öffnen: "cmd") an.

2: Auswahl der Terminalfunktion

Einstellungen am Beispiel des TeraTerms Clients:

1: Eingabe der Bus Controller IP-Adresse und Portnummer



3: Wichtige Grundeinstellungen



Nach Eingabe von "help" bzw. "?" erhält man folgende Aufstellung:

📮 192.168.100.1:23 - Tera Term VT	
File Edit Setup Control Window Help	
Telnet Monitor (Press Ctrl-C or type 'quit' to quit) :	
help	
get c i a set c i a l d cnd c i s [a] [l] [d] (c=class, i=instance, s=service, a=attribute, l=len, d=data)	
ip get Get IP address ip set 10.1.1.123 255.255.255.0 10.1.1.1 (set ip, mask and gateway)	
dhep on Turn DHCP mode on dhep off Turn DHCP mode off	
flash store Store all parameters in the flash flash erase Erase all flash parameters	
reinit asm Assembly reinitialization restart Restart with flash parameters	
quit, end, exit quit telnet session	

16.1 Übersicht über die Telnet-Befehle

Verwendung	Befehle	Bedeutung der Abkürzungen
Kurzbefehle	"ip get" "ip set" "dhcp on/off" "flash store" "flash erase" "reinit asm" "restart"	
Lesen und Schreiben von CIP-Attributen	"get c i a" "set c i a"	"c": für die Klasse "i": für die Instanz "a": für das CIP-Attribut Beim Schreibzugriff muss zusätzlich angegeben werden: "d": "d": für die Daten "I": Länge der Daten in Byte
Aufruf von Services	"cmd c i s"	 "s": für den CIP-Servicecode "a": für das Attribut. Es ist optional. Falls es nicht verwendet wird, aber Parameterdaten notwendig sind, muss "0" angegeben werden. "I2: für die Länge der Service-Parameter in Byte "d": für die Parameterdaten

Beispiele

Das Beispiel aus Abschnitt "Lesen von I/O-Modulregistern" auf Seite 62 sieht als Telnet-Befehl folgendermaßen aus:

cmd 0x65 2 0x32 0 2 0x12 \rightarrow liefert im Standardfall "0x0000000A (10)" zurück.

Information:

Sollen Daten als hexadezimaler Wert angegeben werden, so muss dem Wert ein "0x" vorangestellt werden.

16.2 Anwendungsbeispiele

16.2.1 Vergabe einer IP-Adresse

Neben anderen Möglichkeiten bietet die Telnet-Schnittstelle einen sehr einfachen Zugang, um dem Bus Controller eine IP-Adresse zuzuteilen. Dies ist speziell für die Erstinbetriebsnahme vorteilhaft, da keine zusätzlichen Tools benötigt werden.

Voraussetzung ist nur eine Ethernet-Verbindung zum Bus Controller.

Durch Einstellen des Netzwerk-Adressschalterwerts 0xFF weist sich der Bus Controller nach einem Neustart die IP-Adresse 192.168.100.1 zu. Anschließend kann, z. B. in der Windows-Eingabeaufforderung, durch Aufruf von "telnet 192.168.100.1" eine Telnet-Verbindung hergestellt werden.

Beispiel

Die IP-Adresse soll auf 192.168.1.123 eingestellt werden. Weil die IP-Adresse gemeinsam mit der Subnetzmaske und dem Standardgateway in einem einzigen Attribut (Klasse 0xF5, Instanz 1, Attribut 5) abgelegt wird, lautet der Aufruf:

→ ip set 192.168.1.123 255.255.255.0 192.168.1.254

Dieser Aufruf trennt die Telnet-Verbindung. Wenn das Attribut 3 "Configuration Control" des TCP/IP-Objektes dabei auf der Default-Einstellung 0 steht werden die neuen Netzwerkeinstellungen direkt in das Flash gespeichert.

Die neuen Einstellungen kommen erst bei einem Neustart zur Anwendung. Dabei muss beachtet werden, dass die meisten Netzwerk-Adressschalterwerte diese Einstellungen abändern und die Einstellungen aus dem Flash nur bei dem Schalterwert 0x00 gänzlich zur Anwendung kommen.

Information:

Um die neue IP-Adresse aktiv werden zu lassen, muss der Netzwerk-Adressschalter auf 0x00 gestellt und anschließend der Bus Controller neu gestartet werden. Das kann entweder durch den Telnet-Befehl "restart" oder durch kurzes Unterbrechen der Spannungsversorgung erfolgen.

Information:

Ab Firmware-Version 3.xx können die Netzwerkparameter nur mehr bei Netzwerk-Adressschalterstellung 0x00 geändert werden.

16.2.2 Rücksetzen auf Werkseinstellungen (Flash löschen)

Der Bus Controller kann am einfachsten auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt werden, indem der Flash-Speicher gelöscht wird.

Dabei werden alle gespeicherten Konfigurationen wie z. B. die Konfiguration Assemblies 100, 130 bis 139 gelöscht. Der Bus Controller betreibt die angeschlossenen I/O-Module anschließend mit den Default-Einstellungen der automatischen Konfiguration.

Der Aufruf über Telnet lautet:

flash erase

Als Bestätigung gibt die Telnet-Konsole ein "Ok" zurück. Ein Neustart des Bus Controllers lädt dann die Werkseinstellungen aus dem Flash in den Arbeitsspeicher.

16.2.3 Abfrage der I/O-Assemblylängen

Der Bus Controller unterstützt das Auslesen des Attributes 4 des (CIP-Klasse 0x4) Assembly-Objektes. Damit können die Längen der jeweiligen I/O-Assemblies abgefragt werden.

Üblicherweise werden die Kombinations Ein- und Ausgangs-Assemblies für die I/O-Kommunikation genutzt; diese sind:

Kombination Ausgang Assembly: Instanz 112 (0x70)

Kombination Eingang Assembly: Instanz 124 (0x7C)

Mit den Abfragen

get 4 112 4 und

get 4 124 4 erhält man die jeweiligen Assemblylängen in Byte.

Die Default-Einstellungen sind:

get 4 112 4 \rightarrow 0x00F0 (240)

get 4 124 4 \rightarrow 0x01E0 (480)

Diese Angaben können benutzt werden, um den Bus Controller als "Generic Ethernet Module" in die entsprechende Entwicklungsumgebung einzubinden. Das Datenformat "Comm Format" muss dabei auf Bytes, d. h. den Datentyp "SINT", eingestellt sein.

Type: Vendor: Parent:	ETHERNET-MODULE Generic Ether Allen-Bradley Local	net Module		
Name:	BC0088	Connection Par	Assembly	Size
Description:	^	Input:	124	480 🌒 (8-bit
	-	Output:	112	240 (8-bit
Comm Format Address / H	:Data - SINT →	Configuration:	100	0 (8-bit
IP Addre	ss: 192 . 168 . 0 . 2	Status Input:		
) Host Na	me:	Status Output		

17 Konfigurationsbeispiele für Rockwell RSLogix und B&R Automation Studio

Der Bus Controller kann auf 2 Arten konfiguriert werden:

 Die default bzw. automatische Konfiguration gestattet dem Programmierer innerhalb der RSLogix 5000 Entwicklungsumgebung zu bleiben. Es wird keine weitere Software benötigt. Jedes am Bus Controller angeschlossene Modul wird mit Default-Einstellungen konfiguriert und die I/O-Datenpunkte werden durch ihre entsprechenden Byte-Offsets angesprochen.

Einstellungen, die über die Default-Einstellungen hinausgehen, müssen entweder über 'explicit Messages' in der RSLogix 5000 oder über eine direkte Verbindung mit den Modulen z. B. über die Telnet-Schnittstelle des Bus Controllers durchgeführt werden.

 Die manuelle Konfiguration im Automation Studios stellt mehr Konfigurationsmöglichkeiten für den Programmierer zur Verfügung. Module können über die Default-Konfiguration hinaus eingestellt und I/O-Datenpunkten ein beschreibender Name zugeordnet werden.

Das Automation Studio erzeugt eine *.L5K Datei, welche direkt in RSLogix importiert werden kann.

17.1 Automatische Konfiguration in Rockwell RSLogix

Die default bzw. automatische Konfiguration wird mit RSLogix 5000 unter Benutzung der innerhalb der einzelnen I/O-Module gespeicherten Default-Einstellungen durchgeführt. Bei Bedarf können diese Einstellungen später mittels explicit Messages oder durch eine direkte Verbindung zum Bus Controller verändert werden.

Dieser Modus ist für Systeme empfehlenswert, die entweder eine begrenzte Anzahl von digitalen und analogen I/O-Datenpunkten haben oder bei denen die Default-Einstellung der Module ausreichend ist. Zusätzliche Module können jederzeit, mit keinen oder nur sehr geringen Veränderungen am System, hinzugefügt werden.

Für dieses Beispiel verwendete Soft- und Hardware:

- X20BC0088 B&R EtherNet/IP Adapter Bus Controller
- Rockwell CompactLogix_1769_L35E Steuerung als EtherNet/IP Scanner
- Rockwell RSLogix 5000 V20

17.1.1 Neues Projekt anlegen

• Nach dem Öffnen der Entwicklungsumgebung RSLogix 5000 kann bei Bedarf ein neues Projekt angelegt werden.

Dazu wird $File \rightarrow New$ ausgewählt und Steuerungstyp, Steuerungsrevision, Name und Pfad des neuen Projektes angegeben.

Vendor:	Allen-Bradley		
Туре:	1769-L35E CompactLogix5335E Controller	•	ОК
Revision:	20 💌		Cancel
	Redundancy Enabled		Help
Name:	Automatic_configuration		
Description:		*	
		-	
Chassis Type:	<none></none>	-	
Slot:	0 Safety Partner Slot <none></none>		
Create In:	C:\Users\BandR_NA\Desktop\aaa		Browse
Security Authority:	No Protection	•	
	Use only the selected Security Authority for Authentication and Authorization		

17.1.2 EtherNet/IP Adapter einfügen und konfigurieren

• Mit Hilfe eines Rechtsklicks auf die Ethernet-Sektion der Steuerung und Auswahl von "New Module" kann ein neues Modul eingefügt werden. Hier wird z. B. das generische Ethernet Module "ETHERNET-MODULE" eingefügt.

Controller Automatic_configuration Controller Tags Controller Fault Handler Devest Up Handler	Select Module Type Catalog Module Discovery Favor	rites			
	Enter Search Text for Module T	Clear Filtern			Show Filters X
🛱 🤯 MainTask		Clear Titlers			
🛓 🕞 MainProgram	Catalog Number	Description	Vendor	Category	*
Unscheduled Programs / Phases	EtherNet/IP	SoftLogix5800 EtherNet/IP	Allen-Bradley	Communication	
- Motion Groups	ETHERNET-BRIDGE	Generic EtherNet/IP CIP Bridge	Allen-Bradley	Communication	
Ungrouped Axes	ETHERNET-MODULE	Generic Ethernet Module	Allen-Bradley	Communication	
Add-On Instructions	ETHERNET-PANELVIEW	EtherNet/IP Panelview	Allen-Bradley	HMI	
- Data Types	EX250-SEN1	Ethemet Valve Manifold SIU	SMC Corporation	Communication	
User-Defined	EX260-SEN1	Ethemet Valve Manifold SIU	SMC Corporation	Communication	
🗊 📲 Strings	EX260-SEN2	Ethemet Valve Manifold SIU	SMC Corporation	Communication	
Add-On-Defined	EX260-SEN3	Ethemet Valve Manifold SIU	SMC Corporation	Communication	
Predefined	EX260-SEN4	Ethemet Valve Manifold SIU	SMC Corporation	Communication	
Module-Defined	EX500-GEN1	Ethemet Gateway	SMC Corporation	Communication	
🗀 Trends	FANUC CNC	EtherNet/IP CNC	FANUC CORPO	Specialty	
- 🔄 I/O Configuration	FANUC Robot	EtherNet/IP Robot	FANUC Robotic	Specialty	
🚊 🎹 Backplane, CompactLogix System	ILX34-AENWG	1734 Wireless Ethemet Adapter, Twisted-Pair Media	Prosoft Technol	Communication	
1769-L35E Automatic_configuration	INID101 Dihamat /ID	Conto Tominal	Mottler Tolodo	Communication	
1769-L35E Ethernet Port LocalENB	423 of 423 Module Types Foun	d		Create	Add to Favorites Close Help

- Moduleigenschaften festlegen:
- Name des Bus Controller Moduls angeben
- Comm Format auf "Data SINT" setzen. (Andere Einstellungen erfordern eine Anpassung der Assembly-Größen)

- IP-Adresse festlegen. (Siehe "Übersicht über die Funktionalität des Netzwerk-Adressschalters" auf Seite 25 und "Konfiguration der Netzwerkeinstellungen" auf Seite 24 für möglichen Optionen)

- Assembly-Instanz und Größe festlegen. (Siehe "Erklärung der I/O-Assemblies" auf Seite 80)

Type: ETHERNET-MODULE Generic Etherne Vendor: Allen-Bradley Parent: LocalENB	t Module			
Name: BC0088 Description:	Connection Para	meters Assembly Instance:	Size:	_
	Input:	124	480	🗧 (8-bit)
Come French Date CINT	Output:	112	240	🚖 (8-bit)
Address / Host Name	Configuration:	100	0	(8-bit)
IP Address: 192 . 168 . 0 . 33 Host Name:	Status Input: Status Output:			

17.1.3 Erklärung der I/O-Assemblies

Konfiguration Assembly

Instanz ID	Тур	Beschreibung	Größe in Bytes
100, 0x64	Base	Konfiguration der I/O-Module	400 ¹

1 400 Bytes ist die maximale Konfigurationsgröße. Bei einer Default-Konfiguration muss diese Größe auf 0 gesetzt werden, da keine Konfiguration Daten zu den Modulen gesendet werden.

Ausgang-Assemblies

Instanz ID	Тур	Beschreibung	Default-Größe in Bytes
110, 0x6E	Base	Analog Ausgang	120
111, 0x6F	Base	Digital Ausgang	120
112, 0x70	Kombiniert	Analog + Digital Ausgang	240

Eingang-Assemblies

Instanz ID	Тур	Beschreibung	Default-Größe in Bytes
120, 0x78	Base	Analog Eingang	120
121, 0x79	Base	Digital Eingang	120
122, 0x7A	Base	Netzwerkstatus	120
123 0x7B	Base	Ausgangstatus	120
124, 0x7C	Kombiniert	Analog Eingang + Digital Eingang + Netzwerkstatus + Ausgangstatus	480

17.1.4 IP-Adresse zuweisen

• Über einen Rechtsklick auf den lokalen Ethernet Port der Steuerung wird das Eigenschaftsfenster geöffnet. Hier wird die IP-Adresse des EtherNet/IP Scanners zugewiesen. Diese IP-Adresse muss mit der lokalen IP-Adresse der Steuerung identisch sein.

	🔽 🦀 🗛 强 📴 📝 👻 🔍 Select a Language 👻
Infline Image: Bulk state stat	e>
Controller Automatic configuration	General Connection RSNetWorx Module Info Port Configuration Port Diagnostics Type: 1769-L35E Ethernet Port 10/100 Mbps Ethernet Port on CompactLogix5335E Vendor: Allen-Bradley Parent: Controller Name: LocalENB Description: Image: Parent of the second s
	L Status: Offline OK Cancel Apply Help

17.1.5 Verbindung herstellen

Information:

Um die Steuerung mit RSLogix verbinden zu können, muss die Steuerung bereits über eine gültige IP-Adresse verfügen. Das Setzten der IP-Adresse der Steuerung ist je nach verwendeter Steuerung unterschiedlich und muss in der jeweiligen Steuerung-Dokumentation nachgeschlagen werden.

• Um RSLogix mit der Steuerung zu verbinden, muss der Pfad zur Steuerung in RSLogix definiert sein.

Sollte der Pfad zur Steuerung noch nicht angelegt sein, muss er mit Hilfe von RSLinx angelegt werden. Für Details siehe "Pfad mit Rockwell RSLinx anlegen" auf Seite 93.

File Edit	view Search Logic Co	mmunications	Tools Window Help	
1	6 X B B 0	CH	🗸 🚑 🍓 ኩ 🕼 😰 🕾 🔍 🛛 Select a Language	- 🥥
D ffline No Forces			Path: <none></none>	
√o Edits	BAT I I/O		 ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓	

• Bei einem gültigen Pfad werden nach Klick auf die Schaltfläche **Who Active** die Adressen aller vorhandenen EtherNet/IP Scanner(Steuerung) und Adapter sichtbar.

Den gewünschten EtherNet/IP Scanner so weit aufklappen, bis der dazugehörige Prozessor ersichtlich ist, diesen markieren, auf **Set Project Path** klicken und das Projekt herunterladen.



17.1.6 Ein- /Ausgänge des EthernNet/IP Adapters lesen und setzten

• Unter *Controller Tags* können die konfigurierten Ausgänge des Ethernet/IP Adapters gesetzt und die Eingänge gelesen werden.

File Edit View Search Logic Communications Tools	Window Help	controller)j					-
■ 🖨 🖉 🍦 🌡 🖷 🖷 🕫 🕫 🔍	- 🦽 🗛 强 💽 😥 🖪	/ ⊕ ⊖	Select a Langua	7e 👻 😡			
em Run III Run Mode OForces	x AB_ETH-1\192.168.0.99\Backplane\0 h=i + F + () (0) (0) i=i h=i + F + () (0) (0) avorites Add-On X Safety A larms	→ Bit X Timer/C					
Controller Organizer 🗸 🗸 🗸	Scope: 🛐 Automatic_confiç 👻 Sho	w: All Tags			🗸 🔽 Evrev Name Filter.	8	
Controller Automatic_configuration	Name	=a △ Value	+ Fo	rce Mask 🔶 Style	Data Type	Description	Constant
Controller Fault Handler	- BC0088.C		{}	{}	AB:ETHERNET_MODULE:C:0		
Controller Fault Handler Dewer-Up Handler	E BC0088:C.Data		{}	() Hex	SINT[400]		
Tacks	- BC0088.1		{}	{}	AB:ETHERNET_MODULE_SINT_480Bytes:I:0		
A MainTask	E BC00881.Data		{}	{} Decimal	SINT[480]		1
HainProgram	- BC0088:0		{}	{}	AB:ETHERNET_MODULE_SINT_240Bytes:0:0		
Unscheduled Programs / Phases	📄 🖻 8C0088:0.Data		{}	{} Decimal	SINT[240]		
E- Motion Groups	+ BC0088.0.D ata[0]		0	Decimal	SINT		
Ungrouped Axes	+ BC0088:0.Data[1]		0	Decimal	SINT		
Carl Add-On Instructions	+ BC0088:0.Data(2)		0	Decimal	SINT		
🚊 😁 Data Types	+ BC0088.0.Data[3]		0	Decimal	SINT		
	+ BC0088:0.Data[4]		0	Decimal	SINT		
👜 🛶 Strings	+ BC0088:0.Data(5)		0	Decimal	SINT		
Add-On-Defined	+ BC0088.0.Data[6]		0	Decimal	SINT		
Predefined	+ BC0088:0.Data[7]		0	Decimal	SINT		
Hodule-Defined	+ BC0088:0.D ata(8)		0	Decimal	SINT		
Trends	+ BC0088:0.Data[9]		0	Decimal	SINT		
E 🔄 I/O Configuration	+ BC0088:0.Data[10]		0	Decimal	SINT		
Backplane, CompactLogix System	+ BC0088:0.Data(11)		0	Decimal	SINT		
1769-LSSE Automatic_configuration	+ BC0088:0.Data[12]		0	Decimal	SINT		
E- P Ethernet	+ BC0088:0.Data[13]		0	Decimal	SINT		
ETHERNET, MODULE BC0088	+ BC0088:0.Data[14]		0	Decimal	SINT		
1769-135E Ethernet Port LocalENB	+ BC0088:0.Data(15)		0	Decimal	SINT		
CompactBus Local	+ BC0088.0.D ata[16]		0	Decimal	SINT		
	+ BC0088:0.Data[17]		0	Decimal	SINT		
	+ BC0088:0.Data(18)		0	Decimal	SINT		
	+ BC0088-0 Data[19]		0	Decimal	SINT		

Dazu muss der Online Modus aktiviert sein. Um Ausgänge zu "forcen", muss zusätzlich noch Enable All I/O Forces aktiviert sein.

Online Modus aktivieren

🗭 RSLo	gix 5000 -	Ada	oter_X20I	F10D3 [1	L769-L3	35E 20.13]*
🧭 File	Edit V	/iew	Search	Logic	Com	municatio
8	8	6 8	. •• f	5	0	
Offline		0.	RUN		8	
No Forces	1		Go Onl	ine		P
No Edits			<u>U</u> pload			

"Force" akt	iviere	en		
👸 RSLogix 500	10 - Ada	pter_X20IF10D3 [1	769-L35E 2	0.13]* - [Controller Tags - Adapt
📝 File Edit	View	Search Logic	Commu	nications Tools Window H
1 🗃 🗃	6	K 🖻 🖻 👳	04	*
Offline	0.	I/O Forces:		A B_ETH-1\1
No Forces		Disabled None Installed		
No Edits		I/O <u>F</u> orcing		Enable All I/O Forces
		SFC Forcing	•	Disable All I/O Forces
Controller	Org	Co <u>n</u> troller Prop	erties	Remove All I/O Forces
8 00				Name

Digital-Ausgang

Default-Offset für Digitale Ausgänge ist BC0088:O.Data[120].

Der erste digitale Ausgang wird mit BC0088:O.Data[120].0 adressiert, der Zweite mit BC0088:O.Data[120].1 usw.

Name		Value 🔶	Force Mask 🛛 🔦	Style	Data Type
+ BC00/	88:0.Data[118]	0		Decimal	SINT
+ BC00/	88:0.Data[119]	0		Decimal	SINT
E BC00	88:0.Data[120]	2#0101_0101		Binary	SINT
BC	0088:0.Data[120].0	2#1		Binary	BOOL
BC	0088:0.Data[120].1	2#0		Binary	BOOL
BC	0088:0.Data[120].2	2#1		Binary	BOOL
BC	0088:0.Data[120].3	2#0		Binary	BOOL
BC	0088:0.Data[120].4	2#1		Binary	BOOL
BC	0088:0.Data[120].5	2#0		Binary	BOOL
BC	0088:0.Data[120].6	2#1		Binary	BOOL
BC	0088:0.Data[120].7	2#0		Binary	BOOL
+ BC00/	88:0.Data[121]	0		Decimal	SINT

Digital-Eingang

Default-Offset für digitale Eingänge ist BC0088:I.Data[120].

Der erste digitale Eingang wird mit BC0088:1.Data[120].0 adressiert, der Zweite mit BC0088:1.Data[120].1 usw.

Name	-== A	Value 🔶	Force Mask	+	Style	Data Type
+ BC0088:I.Data[118]		0			Decimal	SINT
+ BC0088:I.Data[119]		0			Decimal	SINT
- BC0088:1.Data[120]		2#0101_0101	2 C		Binary	SINT
BC0088:1.Data[120].0		2#1			Binary	BOOL
BC0088:1.Data[120].1		2#0			Binary	BOOL
BC0088:1.Data[120].2		2#1			Binary	BOOL
BC0088:1.Data[120].3		2#0			Binary	BOOL
BC0088:1.Data[120].4		2#1			Binary	BOOL
BC0088:1.Data[120].5		2#0	1		Binary	BOOL
BC0088:1.Data(120).6		2#1			Binary	BOOL
BC0088:1.Data[120].7		2#0		1	Binary	BOOL
+ BC0088:1.Data[121]		0		1	Decimal	SINT

Analog-Ausgang

Default-Offset für analoge Ausgänge ist *BC0088:O.Data[0]*. Jeder analoge Ausgang ist durch einen Integer oder 2 SINT-Werte dargestellt.

Der erste analoge Ausgang wird durch die SINTs *BC0088:O.Data[0]* und *BC0088:O.Data[1]* adressiert, der Zweite durch die SINTs *BC0088:O.Data[2]* und *BC0088:O.Data[3]* usw.

Name	EB 🛆 Va	alue 🔶	Force Mask 🛛 🔶	Style	Data Type
± BC0088:C		{}	{}		AB:ETHERNET_MODULE:C:0
+ BC0088:I		{}	{}		AB:ETHERNET_MODULE_SINT_480Bytes:I:0
- BC0088:0		{}	{}		AB:ETHERNET_MODULE_SINT_240Bytes:0:0
BC0088:0.Data		{}	{}	Decimal	SINT[240]
⊕ BC0088:0.Data[0]		0		Decimal	SINT
+ BC0088:0.Data[1]		0		Decimal	SINT

Analog-Eingang

Default-Offset für analoge Eingänge ist *BC0088:1.Data[0]*. Jeder analoge Eingang ist durch einen Integer oder 2 SINT-Werte dargestellt.

Der erste analoge Eingang wird durch die SINTs BC0088:I.Data[0] und BC0088:I.Data[1] adressiert, der Zweite durch die SINTs BC0088:I.Data[2] und BC0088:I.Data[3] usw.

Name	_=== 스	Value 🔶	Force Mask 🛛 🔦	Style	Data Type
+ BC0088:C		{}	{}		AB:ETHERNET_MODULE:C:0
BC0088:1		{}	{}		AB:ETHERNET_MODULE_SINT_480Bytes:1:0
BC0088:1.0)ata	{}	{}	Decimal	SINT[480]
+ BC0088	:I.Data[0]	0		Decimal	SINT
+ BC0088	I.Data[1]	0		Decimal	SINT

17.2 Manuelle Konfiguration im B&R Automation Studio

Das Automation Studio stellt eine Schnittstelle zur Verfügung, mit der alle B&R I/Os einzeln konfiguriert und mit Namen versehen werden können.

Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, wird eine *.L5K Datei generiert. Diese Datei kann in die Rockwell Engineering Umgebung (RSLogix 5000) importiert werden.

Automation Studio kann kostenlos von der B&R Webseite <u>www.br-automation.com</u> heruntergeladen werden. Die Evaluierungslizenz darf unentgeltlich zur Erstellung vollständiger Konfigurationen der Feldbus Bus Controller benützt werden.

17.2.1 Projekt erstellen

Nach dem Start von Automation Studio kann ein neues Projekt über *Datei* → *Neues Projekt...* bzw. das zugehörige Symbol erstellt werden. Es öffnet sich der Assistent für das Anlegen neuer Projekte. Hier wird der Projektname angegeben und der Pfad zum Projektverzeichnis angezeigt.

• Mit **Weiter** kann im nächsten Schritt der Name der Konfiguration ausgewählt werden und eine neue Konfiguration erstellt werden. Die Einstellung für die Hardware-Konfiguration muss auf "Eine neue Hardwarekonfiguration manuell definieren" belassen werden.

• Im nächsten Dialog wird das Zielsystem ausgewählt. Dieses Zielsystem entspricht dem EtherNet/IP-Scanner und dient als Verbindungspunkt für den/die B&R Bus Controller.

Nach der Eingabe des Schlüsselwortes "EthernetIP" im Suchfenster erscheinen 2 Typen von Scannern:

- EthernetIP_CPU1: Steuerungen mit 1 EtherNet/IP Scanner
- EthernetIP_CPU2: Steuerungen mit mehreren EtherNet/IP-Scannern (EtherNet/IP Kommunikationsmodulen). Es werden bis zu 4 Module unterstützt.

Der zweite Steuerungstyp (EthernetIP_CPU2) wird für spezielle Steuerungen von Allen-Bradley verwendet, bei denen mehrere voneinander unabhängige EtherNet/IP Scanner in einer Steuerung verwendet werden können. In allen anderen Fällen muss der erste Steuerungstyp (EthernetIP_CPU1) verwendet werden.

New Project			
Automa In this scree	tion Studio - New F a select the CPU or system unit	Project Wizard 💏	
	Catalog Favorites Recen	t EthemetiP	
	Standard PC Name EthemetIP_CPU1 EthemetIP_CPU2	Description Generic EtherNet/IP Scanner PLC with 4 EtherNet/IP Scanners	
	Activate Simulation	Automation Runtime type: AR Embedded	
		< Back Finish Cancel Help	

• Ein Klick auf Finish schließt den Assistenten und erzeugt das neue Projekt.

17.2.2 EtherNet/IP Bus Controller hinzufügen und konfigurieren

• Der Adapter (Bus Controller) wird an die Schnittstelle der Ethernet/IP-CPU eingefügt. Über Rechtsklick und Auswahl von Add Hardware Module ... kann der gewünschte Bus Controller ausgewählt werden.

al View			🖗 Hardware.hwl [System Designer] 🗙 🔻	Toolbox - Hardware Catalog (EthernetIP_	CPU1.IF1)
2 1 1 1 8 8 6 d	2 🕷 🎪		🗟 🙆 😵 🐼 🚳 🙆 💊 😫	Catalog Favorites Recent	
	L Position Version	Description		🗄 🍪 🕹 🔹 🕷 🍁 🛛 😵 .Search	
EIPE EthemetIP_CPU	1 1.1.10 Add Hardware Module Replace Hardware Module Cut Copy Paste Delete	Generic EtherNet/IP Scanner	EtherNet/IP> CPU	Accessory Bus Controller Network Type X2X	
	Rename			Name	Description
	Columns	•		X20BC0088	X20 EtherNet/IP Bus Controller
	Expand/Collapse	•		X67BCD321.L12	X20 EtherNet/IP Bus Controller X67 EtherNet/IP Bus Controller
	Node Number	•		X67BCD321.L12-1	X67 EtherNet/IP Bus Controller
	Enable			Ni.	t a
	Disable		E		
	Dropertier				

• Die Konfiguration des EtherNet/IP-Adapters erfolgt über Auswahl von **Configuration** im Kontextmenü des Bus Controllers in der "Physical View" Ansicht.

Die Beschreibung der Konfigurationsparameter kann in der Automation Help nachgelesen werden.

Physical View		• × 🛷	Hardware.hwl [System Designer] 🛛 🗎 X20BC0088 [Con	nfiguration] ×	
8 8 8 8 8 4	8 🖗	1	🔠 🍬 🚸 🎶 🎼 O 🗞		
Name	L Position Version Description	Nan	1e	Value U	it Description
E ElPE EthemetIP_CPU1	1.1.1.0 Generic Etherl	t/IP. 🖃	1 X20BC0088		
E- the EIH	IF1 Ethemet		🗄 🚰 Adapter parameters		EtherNet/IP bus controller parameters
X208880	311 1.U.Z.U A20 BUS Base	DUS Dus	- TCP/IP parameters		
	Configuration	upply	🗄 🚰 IP address mode	Use current bus controller setti	Defines the way the bus controller gets its IP parameters set
	k Inter	ce	🚰 X2X bus parameters		
	Add Hardware Module		X2X cycle time	1.0 ms (maximum IO modules:	X2X bus cycle time, data width and number of IO modules
	Replace Hardware Module		With X2X cable length	0	X2X bus cable length in meters (overall)
			🗄 🚰 IO assembly parameters		0.auto mode -> assembly size is determined automatically
	Cut		Q Analog input assembly size	0	0+auto; (1-500)+user defined assembly size
	Сору		🖗 Digital input assembly size	0	0=auto; (1-500)=user defined assembly size
	Paste		🖗 X2X network state assembly size	0	0=auto, (1-500)=user defined assembly size
	Delete		Ø Output state assembly size	0	0=auto, (1-500)=user defined assembly size
			@ Analog output assembly size	0	0=auto, (1-496)=user defined assembly size
	Rename		Ø Digital output assembly size	0	0=auto, (1-496)=user defined assembly size
	Columns +		🗄 🚰 Communication loss parameters		
	Expand/Collapse		Communication loss output action	Set outputs to zero	Defines action to perform in case of communication loss event.
	cipario conspic		🖗 Communication loss scope	Global	Action scope: affected assembly only (local) or all outputs (adapter global)
	Node Number >		Gommunication loss reset mode	On recovery of connection	Defines the way to reset communication loss event
	Enable		- M Program mode parameters		Settings in case PLC/scanner is in program mode (idle)
	Disable		Program mode output action	Set outputs to zero	Defines action to perform in case of scanner in program mode
	Disable		Ø Program mode scope	Global	Action scope: affected assembly only (local) or all outputs (adapter global)
	Properties		🗄 🚰 Module status output actions		Settings affect output states for all output modules (adapter global)
			@ Module failed	Set outputs to zero	Action if failed or missing module is detected while adapter is in run
			0 Module missing at power-up	No action	Action if missing module is detected while adapter initializes modules
			Ø Module mismatch	No action	Action if wrong module type detected while the adapter initializes modules
			E Miscellaneous		
			🕼 Global action delay	0	[ms] (0-60000) Global processing delay of all actions
			Module initialization delay	3000	[ms] (3000-60000) Holding time of bus controller before finishing module initialisation phase. Modules starting afterward won't be
			@ Requested packet interval (RPI)	10	[ms] (1-3200)
			- S Configuration assembly parameters		Defines the type and the composition of configuration assembly
			🖗 Configuration assembly type	Connection based configuratio	Defines the functionality and the available configuration assembly size
			ZIP compression	On	Configuration data (Cfg assembly) ZIP compression

17.2.3 Einfügen und Konfigurieren der I/O-Module

• Die I/O-Module werden an der X2X Schnittstelle des Bus Controllers eingefügt. Über Rechtsklick und Auswahl von **Add Hardware Module** ... können die gewünschten I/O-Module ausgewählt werden.



• Nun kann für jedes I/O-Modul die modulspezifische Konfiguration durgeführt werden. Die Konfiguration erfolgt über Auswahl von **Configuration** im Kontextmenü des jeweiligen I/O-Moduls in der "Physical View" Ansicht.

Die Beschreibung der Konfigurationsparameter kann dem Datenblatt des jeweiligen I/O-Moduls entnommen werden.

Physical View			→ a ×	Ardware.hwl [System Designer] X20A14 Ardware.hwl [System Designer] Ardware.hwl [System Des	622 [Configuration]	×Ì	
Name ■ EPF EthemetIP_CPU1 □ = ETH □ X20B880	L Position IF1 ST1 SL1 PS1 IF1 ST2 ST3	Version 1.1.1.0 1.0.2.0 1.2.2.0 1.0.2.4 1.0.2.0 1.0.3.0	Description Generic EtherNe Ethernet X20 Bus Base fc X20 EtherNet/IF 24 VDC power s X2X Link Interfa 8 Digital Inputs 2 12 Outputs 24 V	Name	Value default on off 32767 -32767	Unit	Description Module operating mode Service mode if there is no hardware module Definition of filter level Specifies the upper measurement limit Specifies the lower measurement limit
→ X2004672 → A, X20404	I/O Mapping Configuration Add Hardware M Replace Hardware Cut Copy	INEN Iodule re Module	v:h-e-ylog 4xl s ±10V	Channel 01 Channel type Channel type Channel 02 Channel 03 Channel type Channel	±10 V ±10 V ±10 V ±10 V		Votage ±10 V / current 0 to 20 mA / current 4 to 20 mA Votage ±10 V / current 0 to 20 mA / current 4 to 20 mA Votage ±10 V / current 0 to 20 mA / current 4 to 20 mA Votage ±10 V / current 0 to 20 mA / current 4 to 20 mA

• Über das Kontextmenü **I/O-Mapping** werden die zyklischen Datenpunkte angezeigt. Der Defaultname jedes Datenpunkts wird unter Channel Name angezeigt (z. B. DigitalOutput01). Wird in der Spalte Process Variable ein anderer Name eingefügt, wird dieser anschließend anstelle des Defaultnamens verwendet (z. B. Output_1).

Physical View	ሻ 🗰 🎪			→ ū ×	Hardware.hwl [System D	esigner] 📎 X20DO9:	322 [I/O Ma	pping]* ×	1 12 X20D	0932	? [Configuration]*	
Name	× 40 30	L Position	Version	Description	Channel Name	Process Variable	Data Typ	e Task Class	Inverse S	imulate	Source File	Description [1]
EthemetIP_CPU1	1	IF1	1.1.1.0	Generic EtherNe Ethernet	+ ModuleOk		BOOL					Module status (1 = module present)
🖻 – 🐒 X20BB	80	ST1	1.0.2.0	X20 Bus Base fc	+ SerialNumber		UDINT					Serial number
- 📥 X	20BC0088	SL1	1.2.2.0	X20 EtherNet/IF	+ ModuleID		UINT					Module ID
7	20PS9400	PS1	1.0.2.4	24 VDC power s	+ HardwareVariant		UINT					Hardware variant
	X20DI8371	ST2	1.0.2.0	8 Digital Inputs 2	+ FirmwareVersion		UINT					Firmware version
- /	X20DUS X20AI46	I/O Mapping		alog 4xl,	Operation (€ 1) (€ 1	Output_1	BOOL	Automatic			\EthemetIP_CPU1\loMap.iom	24 VDC / 0.5 A, source
	X20A04	Configuration		ts ±10V	DigitalOutput02		BOOL					24 VDC / 0.5 A, source
			11		Objective Object Ob		BOOL					24 VDC / 0.5 A, source
		Add Hardware Mo	odule		Optimization O		BOOL					24 VDC / 0.5 A, source
		Replace Hardware	Module		Optimization O		BOOL					24 VDC / 0.5 A, source
		Cut			Object =		BOOL					24 VDC / 0.5 A, source
		Cut			Optimization O		BOOL					24 VDC / 0.5 A. source

17.2.4 L5K-Konfigurationsdatei erzeugen

• Wenn alle benötigten I/O-Module in den Bus Controller eingefügt und konfiguriert wurden, kann der Generierungsvorgang für die Konfigurationsdatei gestartet werden. Hierzu wird das Projekt gespeichert und die Generierung gestartet.

S:\000\Projects_Fieldbus_Designer\Test_X20BC0088\Test_X20BC0088.apj/Config1 - Auto	omation Studio V 4.5.2.102 # AS Single Computer License	
File Edit View Insert Open Project Debug Source Control Online Tools	Window Help	
: [1] 🖓 📬 🖬 🕼 이 🏦 (本 /) X 🎝 이 영 영 💭 🛗 🛗 🚱 🖕	- ● ● ● ▲ 今 ▲ 今 ▲ 今 ▲ 今 ▲ 今 ▲ 今 ▲ 今 ▲ 今 ▲ 今 ▲ 今 ■ ● ▲ ○	
Physical View 👻 🕂 🗙	Ardware.hwl [System Designer] ×	
2 2 2 2 2 4 4 4 4	2 🖓 🖄 🗞 🖉 🥝 🐴 🖆 山 中 本 州 🗵 🎘 🔂 🚼 🚼 🔜 🚳	_
Name L Position Version Description		
EthemetiP_CPU1 1.1.1.0 Generic EtherNe		
	EtherNet/IP->>>	
X20PS9400 PS1 1.0.2.4 24 VDC powers	CPU	
La X20DI8371 ST2 1.0.2.0 8 Digital Inputs 2		
🕵 X20D09322 ST3 1.0.3.0 12 Outputs 24 V		
X20Al4622 S14 1.0.5.0 X20 Analog 4x1,		
(III)		
SLogical View Configuration View		
Output Decute		- T. Y.
All 😵 0 Errors 🔼 1 Warnings 📢 34 Messages 🔐 🕾 🕷 🖉	Search	• 9
# Category Date/Time Description	Enor	Pos *
16 Mess 27.03.2019 14:18:35.6640 L5K template version: 1, Type: 0	000-Projects Relduis Designed/Test 2008/0089/Tems/Objects/Config1)-Bhemetil/ CPU11/46ED0/dot/2/Bhemetil/ CPU11/6K	
18 I Mess 27.03.2019 14:18:35,6796 Created generic I/O mapping and conf	guration file: C:\000Projects_Fieldbus_Designer\Test_228EC0088\Temp\Objects\Confg1\EhemetIP_CPU1\AsPOoLpu\EhemetIP_CPU1.td	
19 0 Mess 27.03.2019 14:18:35,6796 Adapter: Test_X20BC0088.EthemetIP		
20 Mess 27.03.2019 14:18:35,6796 IP address: Currently not defined		
21 Wess 27.03.2019 14:18:35,5/95 IU module number: 5	4-011	
23 Mess 27.03.2019 14:18:35,6796 Requested packet interval: 10 ms		
24 () Mess 27.03.2019 14:18:35,6796 Inp assembly instance(124): Size: 20 b	byte (max: 500 byte)	
25 Mess 27.03.2019 14:18:35,6796 Out assembly instance(112): Size: 101	byte (max: 496 byte)	
26 Mess 27.03.2019 14:18:35,6/96 Crg assembly instance(100): Size: 11/	byte (max: 400 byte)	
28 Mess 27.03.2019 14:18:35:6796 Create electronic data sheet file: C:\00	(NProjects Fieldbus Designer/Test X20BC0088\Temp\Objects\Config1\EthemetIP CPU1\AsFDOutput\EthemetIP CPU1 iF1 ST1.eds	
29 0 Mess 27.03.2019 14:18:35,6796 Create electronic data sheet file with IC	Configuration: C:\000\Projects_Fieldbus_Designer\Test_X208C0088\Temp\Objects\Config1\EthemetIP_CPU1\AsFDOutput\EthemetIP_CPU1_IF1ST1_IO_Config.eds	E
30 9 Mess 27.03.2019 14:18:35,6796 Create standard configuration data file:	: C\000\Projects_Fieldbus_Designer\Test_X20BC0088\Temp\Objects\Config1\EthemetIP_CPU1\AsFDOutput\EthemetIP_CPU1_IF1_ST1_std.bin	
31 Mess 27.03.2019 14:18:35,6796 EtherNet/IP build OK.		
32 THESS 27.03.2019 14:10:30,0/30 Build Succeeded		
34 Mess 27.03.2019 14:18:36,6942 Generating binary module C:\000\Proje		
35 J Mess 27.03.2019 14:18:38,3020 Build: 0 error(s), 1 warning(s)		-
		•
Control Contro		
Image: Selected : 0) Image: Selected : 0) Image: Selected : 0) Image: Selected : 0 Image: Selected : 0 Image: Selected : 0	Debugger Watch 🍓 Contextual Watch 🗐 Breakpoints 寻 Cross Reference 🔊 Reference List	

• Im Output Results-Fenster werden Informationen zur erzeugten Datei angezeigt:

- Ablageort der erzeugten Konfigurationsdatei
- IP-Adresse
- Anzahl der I/O-Module
- Requested packet Interval (RPI) Zeit
- · Assemblygrößen: Wenn eine Assemblygröße das Maximum übersteigt, wird ein Fehler anzeigt.
- ZIP-Kompressionsrate Die ZIP-Kompressionsrate bezieht sich auf die Kompressionsrate des Konfigurations-Assemblies. Gepackte Konfigurationsdaten ermöglichen mehr Konfigurationseinstellungen innerhalb der von RSLogix erlaubten 400 Byte Grenze. Diese Option kann im Bus Controller Konfigurationsdialog abgeschaltet werden.
- Anzahl der aufgetretenen Fehler

17.3 L5K-Konfigurationsdatei in Rockwell RSLogix importieren

17.3.1 Neues Projekt anlegen

• Nach dem Öffnen der Entwicklungsumgebung RSLogix 5000 kann bei Bedarf ein neues Projekt angelegt werden. Dazu wird *File* → *New* ausgewählt und Steuerungstyp, Steuerungsrevision, Name und Pfad des neuen Projektes angegeben.

Vendor:	Allen-Bradley		
Туре:	1769-L35E CompactLogix5335E Controller	•	ОК
Revision:	20 👻		Cancel
	Redundancy Enabled		Help
Name:	Manual_Configuration		
Description:		*	
		-	
Chassis Type:	<none></none>	-	
Slot	0 Afety Partner Slot: <none></none>		
Create In:	C:\Program Files (x86)\Rockwell Software\RSLogix 5000\ENU\v20\Bin		Browse
Security Authority:	No Protection	•	
	Use only the selected Security Authority for Authentication and Authorization		

17.3.2 L5K-Konfigurationsdatei importieren

• Anschließend muss die im Automation Studio erzeugte L5K-Konfigurationsdatei in die Entwicklungsumgebung importiert werden.

• Über *File* → *Open* kann das gewünschte .L5K File ausgewählt werden. Mit **Import** bestätigen.

Er	Save Imported	l Project As cation and revision	of the project file to create.				23
Re	Look in:	🔰 ааа		G 👂 🖻 🛄-			
	A.	Name	*	Date modified	Туре	Size	
R	eccent Places	J Automatic Automatic Automatic EthernetP EthernetP Manual_Co Testprojekt Wrong_CPU	configuration.ACD configuration.BRNA-PC.BandR configuration.BRNA-PC.BandR CPUI.ACD CPUI11.ACD CPUI11.BRNA-PC.BandR_NA.BA nfiguration.ACD _ControlLogix_1756_L73.ACD J.ACD	3/26/2019 2:30 PM 3/26/2019 9:49 AM 3/26/2019 11:39 AM 3/26/2019 3:34 PM 3/26/2019 3:36 PM 3/26/2019 3:36 PM 3/26/2019 2:36 PM 3/26/2019 8:37 AM 3/26/2019 3:35 PM	Logix Designer Pr Logix Designer Pr	321 KB 317 KB 321 KB 316 KB 323 KB 321 KB 319 KB 328 KB 314 KB	
	Network	File name:	X208C0088 ACD			-	mont
							npon
		ries or type.	Natury and roject files (.ACD)				Help
	Revision From: 28.1						

• Falls der im .L5K File eingetragene Steuerungstyp von der Entwicklungsumgebung nicht unterstützt wird, so wird empfohlen den Steuerungstyp durch einen angebotenen alternativen Steuerungstyp zu ersetzen.

Change (Controller Type		\times
4	The controller config software. Select a different co	gured for this project is not supported in this revision of ntroller from the list below.	
From:	1769-L35E	CompactLogix5335E Controller	
To:	1769-L36ERM	CompactLogix ^{**} 5370 Controller	~
1		OK Cancel Help	>

17.3.3 IP-Adressen zuweisen

• Über einen Rechtsklick auf den eingefügten EtherNet/IP Adapter wird das Eigenschaftsfenster geöffnet. Hier wird die IP-Adresse des EtherNet/IP Adapters (falls nötig) angepasst.

	- # # 1 [E] [Y BY Q Q	Select a Language, 👻 🧶
Offline Image: Constraint of the second se	TH-1\192.168.0.93\Backplane\0* ▼ □□ + + + + - () (U) (L) s ∫ Add-On ∫ Safety ∫ Alarms ∫ Bit ∫ Timer/C	
Controller Organizer	Module Properties Report: LocalENB (ETHERNET-MC Seneral* Connection Module Info Type: ETHERNET-MODULE Generic Ethernet Mc Vendor: Allen-Bradley Parent: LocalENB Name: ST1 Description: ST1×20BC0088 BuR	DULE 1.1)
Trends ↓/O Configuration ■ Backplane, CompactLogix System ■ Tr69-L35E EthernetIP_CPU1 ■ 1769-L35E Ethernet Port LocalENB ■ 55 Ethernet ■ 1769-L35E Ethernet Port LocalENB ■ 55 Ethernet ■ THERNET-MODULE ST1	Comm Format: Data - SINT Address / Host Name IP Address: 192 , 168 , 0 , 33 Host Name:	nput: 124 20 [8-bit] Ogtput: 112 10 [8-bit] Configuration: 100 400 [8-bit] Status Input:

• Über einen Rechtsklick auf den lokalen Ethernet Port der Steuerung wird das Eigenschaftsfenster geöffnet. Hier wird die IP-Adresse des EtherNet/IP Scanners zugewiesen. Diese IP-Adresse muss mit der lokalen IP-Adresse der Steuerung identisch sein.

	🝷 🚑 🗛 ኩ 🕼 🖉 🔍 🔍 🛛 Select a Language 👻 🧶
Offline I RUN No Forces I BAT No Edits I I/O	Path: AB_ETH-1\192.168.0.99\Backplane\0" ▼ 📸 H h_ h_ h_ H + +/+ - () - (0) - (L) Favorites (Add-On (Safety (Alarms (Bit (Timer/C))))
Controller Organizer	Module Properties Report: Controller:1 (1769-L35E Ethernet Port 20.11) EX General* Connection RSNetWorx Module Info Port Configuration Port Diagnostics Type: 1769-L35E Ethernet Port 10/100 Mbps Ethernet Port on CompactLogix5335E Vendor: Alen-Bradley Parent: Controller Address / Host Name Name: LocalENB Image: Image: Descrigition: Image: Image: Image: Slgt: 1 Major Revision: 20

17.3.4 Verbindung zur Steuerung herstellen und Konfiguration downloaden

Information:

Um die Steuerung mit RSLogix verbinden zu können, muss die Steuerung bereits über eine gültige IP-Adresse verfügen. Das Setzten der IP-Adresse der Steuerung ist je nach verwendeter Steuerung unterschiedlich und muss in der jeweiligen Steuerung-Dokumentation nachgeschlagen werden.

• Um RSLogix mit der Steuerung zu verbinden, muss der Pfad zur Steuerung in RSLogix definiert sein.

Sollte der Pfad zur Steuerung noch nicht angelegt sein, muss er mit Hilfe von RSLinx angelegt werden. Für Details siehe "Pfad mit Rockwell RSLinx anlegen" auf Seite 93.

File Edit V	iew Search Logic Commun	cations Tools	Window He	lp				
1 🖻				AB 48, 58	💽 🛛 🕾	\odot \odot	Select a Language	- 🧶
D ffline No Forces			ath: <none></none>			•	*	
No Edits	BAT		Favoritae ()(U)(L)-) mer/C	

• Bei einem gültigen Pfad werden nach Klick auf die Schaltfläche **Who Active** die Adressen aller vorhandenen EtherNet/IP Scanner(Steuerung) und Adapter sichtbar.

Den gewünschten EtherNet/IP Scanner so weit aufklappen, bis der dazugehörige Prozessor ersichtlich ist, diesen markieren, auf **Set Project Path** klicken und das Projekt herunterladen.



17.3.5 Ein- /Ausgänge des EthernNet/IP Adapters lesen und setzten

• Unter *Controller Tags* können die konfigurierten Ausgänge des Ethernet/IP Adapters gesetzt und die Eingänge gelesen werden. Hier werden auch die symbolischen Namen der Prozessvariablen angezeigt, die zuvor in der I/O-Zuordnung der einzelnen Module im Automation Studio geändert wurden.

第四日本 ※ 1981年 で CM	🗸 🦀 🗛 🙀 🛅 📝 🛒 Q Q	Select a Language	- 🧕			
un 1 // Forces: Enabled None Installed BSFC Forces: Disabled None Installed	AB_ETH-1\192168.0.99\8ackplane\0 . Imilian ++ +/+ -(-) - (U) - (U)- . avorites √ Add-On √ Safety √ Alarms √ Bit √ .	▼ mm ► Timer/C				
Controller Organizer 🗸 🗘 🗙	Scope: BEthemetiP_CPU - Show: All Tags			👻 🔽 Enter	Name Fillet	
E-G Controller EthernetIP_CPU1	Name ===	Value Force Mask	 Style 	Data Type	Description	Constant
Controller Lags	ST1_inp.ST3_StatusDigitalOutput11	0	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1 X20BC0088 Input Data: HW	
Dower Un Handler	ST1_inp.ST3_StatusDigitalOutput12	0	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1 X20BC0088 Input Data: HW:	
- A Tacke	ST1_inp.ST4_StatusInput01	0	Decimal	SINT	Bus Controller ST1 X20BC0088 Input Data: HW:	
	+ ST1_inp.ST1_ModuleDk	16#f5	Hex	SINT	Bus Controller ST1 X20BC0088 Input Data: HW:	
CopyInputData	+-ST1_inp.ST2_ModuleDk	16#15	Hex	SINT	Bus Controller ST1 X20BC0088 Input Data: HW:	
A MainProgram	+ ST1 inp.ST3 ModuleOk	16#15	Hex	SINT	Bus Controller ST1 X20BC0088 Input Data: HW:	
- CopyOutputData	+ ST1_inp.ST4_ModuleOk	16+15	Hex	SINT	Bus Controller ST1 X20BC0088 Input Data: HW:	
Unscheduled Programs / Phases	+ ST1_inp.ST5_ModuleDk	16#f5	Hex	SINT	Bus Controller ST1 X20BC0088 Input Data: HW:	
Motion Groups	E-ST1 out	{}	1	ST1 OUTPUT	Bus Controller ST1 X20BC0088 Dutput Data:	
Ungrouped Axes	+ ST1 out ST5 AnalogOutput01	16#1111	Hex	INT	Bus Controller ST1 X20BC0088 Output Data: H	
🗀 Add-On Instructions	+ ST1_out.ST5_AnalogOutput02	16#2222	Hex	INT	Bus Controller ST1 X20BC0088 Output Data: H	
🗈 🚔 Data Types	+ ST1_out.ST5_AnalogDutput03	16#3333	Hex	INT	Bus Controller ST1 X20BC0088 Output Data: H	
💩 🙀 User-Defined	+ ST1 out ST5 AnalogOutput04	16#4444	Hex	INT	Bus Controller ST1 X20BC0088 Output Data: H	
in the strings	-ST1 outOutput 1	1	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1 X20BC0088 Output Data: H	
Add-On-Defined	ST1_out.ST3_DigitalOutput02	0	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1.X20BC0088 Output Data: H	
Predefined	ST1_out.ST3_DigitalOutput03	0	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1 X20BC0088 Output Data: H	
Generation Module-Defined	ST1 out.ST3 DigitalDutput04	0	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1 X20BC0088 Dutput Data: H.,	
Trends	-ST1_out.ST3_DigitalOutput05	0	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1 X20BC0088 Output Data: H	
	ST1_out.ST3_DigitalOutput06	0	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1 X20BC0088 Output Data: H	
Br 1360 L255 Feb and CDUI	-ST1 out ST3 DigitalDutput07	0	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1 X20BC0068 Output Data: H	
1769 L25E Ethemet Det LocalENP	-ST1 out ST3 DigitalOutput08	0	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1 X20BC0088 Output Data: H	
Ethernet	-ST1_out.ST3_DigitalOutput09	0	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1 X20BC0088 Output Data: H	
ETHERNET-MODULE ST1	ST1_out.ST3_DigitalDutput10	0	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1.X20BC0068 Output Data: H	
1769-135E Ethernet Port LocalENB	ST1 out ST3 DigitalOutput11	0	Decimal	BOOL	Bus Controller ST1 X20BC0088 Output Data: H	
	ST1 aut ST2 Diges/Dutwe12	0	Desired	8001	Pue Centroller ST1 V20PC0099 Dutout Distory H	-

Dazu muss der Online Modus aktiviert sein. Um Ausgänge zu "forcen", muss zusätzlich noch **Enable All I/O Forces** aktiviert sein.

Online Modus aktivieren



"Force" aktivieren

📝 File Edit	View	Search Logic Comm	unications Tools Window H
1	5		*
Offline No Forces	0. •.	I/O Forces: Disabled None Installed	Path: AB_ETH-1\1
No Edits		I/O <u>F</u> orcing	Enable All I/O Forces
		SFC Forcing	Disable All I/O Forces
Controller	Org	Controller Properties	Remove All I/O Forces

Übersicht über die Monitor Tags

Name	Information
copyInpCounter	Lebenszykluszähler
copyOutCounter	
mainCounter	
ST1:C	Konfigurations-Assembly
ST1:I	Eingangs-Assembly
ST1:O	Ausgangs-Assembly
	Wird in jedem Zyklus des CopyOutputData Tasks des Hauptprogramms nach ST1_out kopiert.
ST1_inp	Eingangsdaten
	Wird in jedem Zyklus des CopyInputData Tasks des Hauptprogramms nach ST1:I kopiert.
ST1_out	Ausgangsdaten

Information:

Es soll nicht mit den I/O-Daten direkt gearbeitet werden, da diese zyklisch von den Kopiertasks überschrieben werden.

17.4 Pfad mit Rockwell RSLinx anlegen

Die Applikation RSLinx wird bei der Installation von RSLogix 5000 mit installiert.



Starten der grafischen Benutzeroberfläche

Information:

In verschiedenen Betriebssystemen wie z. B. Windows Vista, Windows 7 und Server 2008, kann es vorkommen, dass die grafische Benutzeroberfläche von RSLinx nicht gestartet wird.

Wenn RSLinx Classic as Server läuft, ist es nicht möglich die grafischen Benutzeroberfläche zu starten. Diese steht nur zur Verfügung, wenn sich RSLinx Classic im Anwendungsmodus befindet.

Um zwischen der Ausführung als Dienst und Anwendungsmodus umzuschalten, ist das RSLinx Classic Lauch Control Panel zu verwenden. Dieses befindet sich unter:

 $Start \rightarrow Programs \rightarrow Rockwell Software \rightarrow RSLinx \rightarrow RsLinx Classic Lauch Control Panel$

	Г		
St	art	Słop	

Um Always Run As Sevice deaktivieren zu können, muss zuerst auf die Schaltfläche Stop geklickt werden. Möglicherweise muss zuvor noch andere Rockwell-Software geschlossen werden, bevor der Dienst beendet wird.

Schließend kann Always Run As Sevice deaktiviert und RSLinx mit Klick auf Start als Applikation gestartet werden.

• Für das Erstellen des Pfades **Configure Drivers** öffnen, und als Treibertyp "Ethernet devices" auswählen.

🖧 File Vie	w Communications Station DDE/OPC Security W
_ 육 💈 🚇	
Autobrows	e Refresh 📴 🎹 Browsing network
□	tation, ATEGGE2317 1x Gateways, Ethernet 2 Drivers
Ethe	
1784 BS-2	-U2DHP for DH+ devices 32 DE1 devices
Ether 1784 1784	Net/IP Driver -PKTX(D)/PCMK for DH+/DH-485 devices -PCIC(S) for ControlNet devices

Konfigurationsbeispiele für Rockwell RSLogix und B&R Automation Studio

• Rechtsklick auf den neu eingefügten Driver Type (AB_ETH1, Ethernet) durchführen und **Configure Driver** auswählen. Im Konfigurationsdialog die IP-Adressen des EtherNet/IP Scanners (Steuerung) und Adapters eingeben.

Treiber auswählen



nfigure driv	ver: AB_ETH-1	- ? - (
tation Mapp	ing	
Station	Host Name	Add New
0	192.168.0.99	
1	192.168.0.100	<u>D</u> elete
63	Driver	_
		-1. 1. 11-1-

• Wenn Autobrowse aktiviert ist, sollten beiden Geräte kurz darauf gefunden und in RSLinx angezeigt werden.

File View Communications Station DDE/OPC Security Wind	idow Help

Autobrowse Refresh	10 found
는 器 Linx Gateways, Ethernet	Come and the second sec
🖮 🍒 AB_ETH-1, Ethernet	192.168.0.99 192.168.0.100
	1769-L35E X20IF10D3-1
🚛 📂 192,168.0.99, 1769-L35E Ethernet Port, 1769-L35E Ethernet Por	rt

• RSLinx wieder schließen und mit RSLogix 5000 weiterarbeiten.

17.5 Konfiguration zwischen Rockwell RSLogix Projekten übertragen

In den folgenden Schritten wird beschrieben, wie Bus Controller Informationen zwischen verschiedenen RSLogix 5000 Projekten übertragen werden können. Damit wird z. B. die Integration des Bus Controller in neue Projekte bzw. der Wechsel der Steuerung erleichtert.

• Eine zweite Instanz von RSLogix 5000 öffnen. Die erste Instanz enthält die zu kopierende Information. Die zweite Instanz enthält des neue bzw. vorhandene Projekt, in welches die Information kopiert werden soll.

• Auf ETHERNET-MODULE ST1 im Projekt, dessen Konfiguration (L5K-Datei) mit dem Automation Studio erstellt wurde, klicken und in das neue Projekt ziehen. Dadurch werden der Bus Controller und seine Assemblies in das neue Projekt kopiert.



• Wenn die Namen der I/O-Kanäle erhalten bleiben sollen, müssen als Nächstes die benutzerdefinierten Datentypen übertragen werden. Die Datentypen werden, ebenso wie der Bus Controller, per Drag & Drop zwischen den geöffneten Instanzen übertragen.

• Controller-Tags für die Ein- und Ausgangs-Assemblies definieren. Controller-Tags können definiert oder zwischen Instanzen gezogen und abgelegt werden. Die Lebenszykluszähler (copyInpCounter, copyOutCounter und mainCounter) ebenfalls übertragen.



EtherNet/IP Anwenderhandbuch 3.17

Konfigurationsbeispiele für Rockwell RSLogix und B&R Automation Studio

• Die Programme zwischen den Projekten übertragen. Diese können ebenso wie Bus Controller und Datentypen per Drag & Drop übertragen werden.



- Execute main program
- Copy Outputs



• Sicherstellen, dass die I/O-Strukturen korrekt an die Kopierfunktionsbausteine gebunden sind.



• Die Übertragung des Projekts ist abgeschlossen.